

Jahresbericht 2017/18

Geographisches Institut



Impressum

Herausgeber

Geographisches Institut
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Anschrift

Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn
Tel: 0228/73-7290
Fax: 0228/73-5393
Email: geographie@uni-bonn.de
Internet: www.geographie.uni-bonn.de

Redaktion und Bearbeitung

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz
Anna Schoch
Oliver Schlömer

Die Inhalte basieren auf den Meldungen der jeweiligen Arbeitsgruppen.

Layout:

Andrea Kunze

Design Einband:

Irene Johannsen

Fotographien Einband:

Friederike Pauk
Tobias Brehm
Stephanie Ragot
Jonas Alsleben
Katharina Proswitz
Colourbox. de

Druck

Druckerei Martin Roesberg, Alfter-Impekoven
Februar 2019

Die digitale Fassung des vorliegenden Jahresberichts finden Sie unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte

Inhalt

Grußwort	1
----------	---

Veranstaltungen

Veranstaltungen im GIUB im Überblick	3
COP 23 in Bonn – two points of views	11
9. Wilhelm-Lauer-Lecture mit Prof. Dr. Stefan Winkler: Hochgebirgsgletscher seit dem Ende der letzten Eiszeit	14
FOSSGIS Konferenz 2018 in Bonn	16
„Key Concepts in Theme Park Studies“ startet mit Workshop am Geographischen Institut	17
GIUB präsentiert den SFB „Future Rural Afrika“ am Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt	18

Forschung

Laufende Forschungsprojekte 2017 – 2018	20
Forschungsfacetten im Fokus	22
Publikationen	33
Habilitationen	44

Studium und Lehre

Aktivitäten der Fachschaft	45
Auszeichnung bei der studentischen Poster-Ausstellung zum Thema „Nachhaltigkeit“	46
Absolventenverabschiedung und Sommerfest am GIUB 2018	48
Statistik der Studierenden am Geographischen Institut	49
Bachelor- und Masterexkursionen im Überblick	50
Die große Masterexkursion nach Kolumbien – auf den Spuren der Biodiversitätshotspots	51
Dissertationen	54

Personalia

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts	63
Interview mit Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn	65
Dr. Nils Thönnessen erhält Lehrpreis der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät	67
Dr. Hohmann-Nachwuchsförderung wird 2018 zwei Mal nach Bonn vergeben	68
DHG-geförderter Feldforschungsaufenthalt von Dr. Linda Taft in Südindien	70
100. Todestag von Prof. Johannes Rein und das Rein Fest 2018 in Shiramine, Japan	72
Nachruf Hanno Beck	74
Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen	75
Lehrbeauftragte und Gastdozent*innen	77
Gäste am Geographischen Institut	79

Internationales

ERASMUS, Promos und Direktaustausch im Ausland	81
Internationale Studierende am GIUB	85
Sechster Internationaler Tag im Geozentrum	86
Studierende und Dozent*innen der Mahidol University Bangkok besuchen das GIUB	88
Weitere Kooperationen am Geographischen Institut	89
En Barranquilla me quedo – Auslandssemester 2018 an der Universidad del Norte, Barranquilla	92
GIUB unterwegs	94
Water Management Workshop in Morogoro, Tansania – The Kilombero Case: from Catchment to Consumer	95
COAST Workshop in Ouagadougou, Burkina Faso	96
MyNex project started with Kick-off Workshop in Yangon, Myanmar	97
Sommerschule in Kampala, Uganda	98
Joint Field School with Tanzanian students in the Uluguru Mountains, Tanzania	100

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresbericht des Geographischen Instituts der Universität Bonn (GIUB) ist nicht nur gute Haustradition, sondern ein wichtiges Dokumentationsmedium geworden. Diese Ausgabe informiert über wichtige Aktivitäten und Veränderungen im akademischen Jahr 2017/18 zu den Rubriken Veranstaltungen, Forschung, Studium und Lehre, Personalia und Internationales.

Das weit gefächerte Angebot an *Veranstaltungen* macht deutlich, dass das GIUB ein wichtiger Gastgeber für die fachwissenschaftliche Kommunikation ist. Mehrere unterschiedlich ausgerichtete Lecture Series zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten des Instituts fördern den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus aller Welt.

Die vielfältigen *Forschungsaktivitäten* des GIUB spiegeln die Verankerung der Geographie in den Natur- und den Gesellschaftswissenschaften wider. Die im Bericht dokumentierten Forschungsfacetten machen die Komplexität einer Mensch-Umwelt-Disziplin deutlich und unterstreichen die Kompetenz der Geographie in einer an Nachhaltigkeit orientierten Raum- und Gesellschaftsentwicklung.

Die Nachfrage nach Studienplätzen in den unterschiedlichen Studiengängen des Institutes ist ungebrochen – wiederholt war die Nachfrage an Studienplätzen größer als das Angebot. Die enge Verzahnung zwischen Forschung und Lehre sichert zudem eine qualitätsvolle Ausgestaltung von *Studium und Lehre*, das hat sich bundesweit und auch international herumgesprochen, wie die Bewerbungen zeigen. Die positiven Evaluationen der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden sind eine Bestätigung für den richtigen Weg.

Die *Internationalisierung* ist dem GIUB auch weiterhin ein wichtiges Anliegen. Viel wurde hier erreicht. Ob das hohe Niveau bei der Vergabe von Stipendien für den Studierendenaustausch oder die Zahl der Partner- und Kooperationshochschulen im Ausland; die Aktivitäten des internationalen Austausches in Forschung und Lehre sind und bleiben ein prägendes Kennzeichen des Institutes.

Die digitale Fassung des vorliegenden Jahresberichts finden Sie unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre



Ihr

Lothar Schrott, Geschäftsführender Direktor



Ihr

Manfred Nutz, Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen im GIUB im Überblick

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
04.10.2017	Erstsemesterinfoveranstaltung Bachelor	Dr. Sonja Hock und Andrea Frei
05.10.2017	Veranstaltung Postwachstumsökonomie mit AG Wirtschaftsgeographie und Bonner Initiativen als Mitveranstalter	Apl. Prof. Dr. Niko Paech
09.10.2017	Erstsemesterinfoveranstaltung Master	Dr. Sonja Hock und Andrea Frei
18.10.2017	Bonner Geographische Gesellschaft Anthropogene Beeinflussung hydrologischer Systeme – Einführung und Überblick	Prof. Dr. Bernd Diekkrüger
19.10.2017	Vortragsveranstaltung Multi-mission Earth observation in high mountain and polar regions	Prof. Dr. Matthias Braun (Universität Erlangen-Nürnberg)
19.10.2017	Vortragsveranstaltung Remote sensing and geomatics in geographical sciences exemplified at agricultural landscapes	Prof. Dr. Christopher Conrad (Universität Würzburg)
19.10.2017	Vortragsveranstaltung Global environmental change – potential and challenges of remote sensing	PD. Dr. Claudia Künzer (DLR)
19.10.2017	Vortragsveranstaltung Contribution of multisensor remote sensing data to land use and land cover mapping	Prof. Dr. Björn Waske (FU Berlin)
20.10.2017	Vortragsveranstaltung Polygon grids for the analysis of UAV-based remote sensing data	Prof. Dr. Georg Bareth (Universität Köln)
20.10.2017	Vortragsveranstaltung Disentangling land use intensity from space	Prof. Dr. Patrick Hostert (HU Berlin)
20.10.2017	Vortragsveranstaltung Yes, we scan! Remote sensing for the monitoring and analysis of ecosystems	Prof. Dr. Natascha Oppelt (Universität Kiel)
25.10.2017	Vortragsveranstaltung Politische Ökologie des Landschaftswandels in Ruanda	Dr. Patrick Augenstein (Universität Bremen und Amsterdam)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
07.11.2017	COP 23 Fidschi/Bonn – Podiumsdiskussion Climate Change Adaptation and Disaster Risk Management: What do we miss? mit Prof. Dr. Clemens, Prof. Dr. Mariele Evers, Jochen Stein, Prof. Dr. Jörg Klewer	Moderation: Prof. Dr. Lothar Schrott und Dr. Gabriele Hufschmidt
07.11.2017	Historisch-Geographisches Kolloquium Möglichkeiten und Probleme der Erfassung von Kulturlandschaftsrelikten durch Luftbilder mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande	Ralf Zantopp
08.11.2017	Internationaler Tag im Geozentrum Informationen rund ums Auslandsstudium und -praktikum für GeographInnen	Dr. Simone Giertz
08.11.2017	Vortragsveranstaltung Migration. Ningua persona el ilegal – Kein Mensch ist illegal	Angela Sanbrano (CARECEN, Los Angeles) und Luis López (COFAMIDE, San Salvador)
14.11.2017	Historisch-Geographisches Kolloquium Eigenwirtschaftliche und allgemeinwirtschaftliche Verkehre im ÖPNV – Bedeutung für das Angebot aus räumlicher Sicht am Beispiel des Eifelkreises Bitburg-Prüm	Raphael Meinhart
14.11.2017	COP 23 Fidschi/Bonn – Side Event Adaptation in Motion: under which conditions can migration contribute to climate-change-adaptation?	Prof. Patrick Sakdapolrak (Universität Wien)
15.11.2017	Bonner Geographische Gesellschaft Risiken und Chancen im weltweiten Umgang mit dem Wasser	Prof. Dr. Jakob Rhyner (UNU)
16.11.2017	Vortragsveranstaltung Recent Disasters and Vulnerability in Bangladesh	Prof. Moniruzzaman (Jagannath University Dhaka)
18.11.2017	Bonner Hochschultage Was ist Geographie?	Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, Andrea Frei
22.11.2017	Vortragsveranstaltung Finanzialisierung, Entwicklung und gesellschaftliche Naturverhältnisse in Lateinamerika	Dr. Nadine Reis
23.11.2017	Bonn Water Lecture Usings cartograms to visualize water resources as well as climate change risks and responsibilities	Prof. Dr. Petra Döll (Goethe Universität Frankfurt)
28.11.2017	Historisch-Geographisches Kolloquium Energiegeographische Analyse lokaler Infrastrukturprojekte für eine dezentrale Energieversorgung	Christine Maelshagen

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
29.11.2017	Vortragsveranstaltung Inter-(Trans-)disziplinäre Forschung im Kontext Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen – Beispiele aus dem Sahel Westafrikas und Zentralasien	Prof. Dr. Cyrus Samimi (Universität Bayreuth)
30.11.2017	KaVoMa Masterarbeitskolloquium und Alumni-Treffen	Prof. Dr. Lothar Schrott, Christoph Unger (Präsident BBK), Holger Voß und Dr. Gabriele Hufschmidt
06.12.2017	Antrittsvorlesung – DIES ACADEMICUS "Zelte. Eine sozialgeographische Spurensuche"	Prof. Dr. Nadine Marquardt
12.12.2017	Vortragsveranstaltung Demographic change and female participation in labor force in Thailand	Bhubate Samutachak (Mahidol University Bangkok)
12.12.2017	Historisch-Geographisches Kolloquium Umgang mit historischer Bausubstanz in Zeiten postsozialistischer Transformation Albaniens	Dr. Matthias Bickert
13.12.2017	Bonner Geographische Gesellschaft Hochwasserrisiko. Relevanz – Management – Herausforderungen	Prof. Dr. Mariele Evers
13.12.2017	Guest Lecture Social media usage and multiple-identity development of Thai teens	Bhubate Samutachak (Mahidol University Bangkok)
15.12.2017	Workshop Disruptive Data Collection: data collection via mobile device and online questionnaire	Bhubate Samutachak (Mahidol University Bangkok)
15.12.2017	9. Wilhelm Lauer Lecture – 729. Geographisches Kolloquium Hochgebirgsgletscher seit dem Ende der letzten Eiszeit	Prof. Dr. Stefan Winkler (Universität Würzburg)
16.12.2017	Jahrestagung AK Norden	AG Löffler
20.12.2017	Bonner Geographische Gesellschaft Exkursionsbericht – Große Exkursion Irland	Studierende des Geographischen Instituts Bonn
09.01.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Raumforschung: Die Institutionalisierung einer neuen Wissenschaft	Stephan Bröhl

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
15.01.2018	Diskussionsrunde Water Expert Panel – Diskussionsrunde zum Thema Wasser	Prof. Dr. Mariele Evers, Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Prof. Dr. Thomas Zumbroich, Prof. Dr. Thomas Kistemann und Prof. Dr. Jürgen Hergel
17.01.2018	Podiumsdiskussion Fairer Handel: Lokaler und globaler Nutzen	Andreas Gemählich, Martin Schüller (Transfair e.V.) und Angela Semmelroth (Fairtrade-Town Bonn)
23.01.2018	Vortragsveranstaltung Äthiopienexkursion 2017 – Der Film	Studierende des Geographischen Instituts Bonn
24.01.2018	Vortragsveranstaltung Vulkane und Vulkanismus in Ecuador – Eine empirische Studie zu Vorstellungen, Wissen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern in Quito und Guayaquil.	Prof. Dr. Karl-Heinz Otto (Universität Bochum)
25.01.2018	Filmvorführung und Gespräch Das Grüne Gold	Joakim Demmer (Film und Regie), Prof. Detlef Müller-Mahn (Moderation)
27.01.2018	Wissenschaftsrallye	Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz
31.01.2018	Vortragsveranstaltung Virtuelle Land- und Wasserflüsse durch den internationalen Handel von landwirtschaftlichen Produkten	Dr. Marianela Fader (Universität Koblenz)
05.02.2018	Workshop "Wildness in the Anthropocene"	Dr. Sara Asu Schroer, (Uni Aberdeen)
22.02.2018	Vortragsveranstaltung mit Diskussion Alfred Phillipson – Bürger auf Widerruf	Prof. Dr. Dr. Heinz Schrott (Moderation), Astrid Mehmel (Vortrag)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
06.03.2018	<p>European Civil Protection Forum 2018 "Civil Protection in a Changing Risk Landscape" Increasing preparedness through the Union Civil Protection Knowledge Network mit Giovanni de Siervo (Head of International Relations and Activities Unit, Italy), Pierre Schaller (Chief of Training Department, Academy for Fire, Rescue and Civil Protection, Italy), Dr. Gabriele Hufschmidt (Scientific Coordinator, Master of Disaster Management and Risk Governance), Joost Herman (President, Network on Humanitarian Action)</p>	Dr. Peter Billing (Head of Emergency Preparedness and Security Unit, EU ECHO) (Moderation)
19.03.– 22.03.2018	<p>LehrerInnenfortbildung und Workshop "Earth systems in our schoolyard"</p>	Prof. Dr. Nir Orion, Dr. Nils Thönnessen
09.04.2018	<p>Eröffnungssymposium des SFB/TR 228 Future Rural Africa – Future-making and social-ecological transformation im Universitätsclub</p>	Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Prof. Dr. Julia Verne, Prof. Dr. Michael Hoch, Prof. Dr. Axel Freimuth, Prof. Dr. Elisio Macamo, Prof. Dr. Jakob Rhyner und Prof. Dr. Dirk Messner
18.04.2018	<p>Bonner Geographische Gesellschaft Nachhaltige Stadtentwicklung – Renaissance eines Leitbildes</p>	Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt
19.04.– 22.04.2018	<p>Eröffnungsworkshop "Key concepts in Theme Park Studies" mit Prof. em. Dr. Mark Gottdiener (University of Buffalo), Prof. Dr. Salvador Anton Clavé (Universität Rovira i Virgili)</p>	Organisation: Dr. Jan-Erik Steinkrüger, PD Dr. Filippo Carlà Uchink (Hochschule Heidelberg) und Dr. Florian Freitag (Universität Mainz)
19.04.2018	<p>Vortragsveranstaltung im DFG-Netzwerk "Key Concepts in Theme Park Studies" Theming, Branding and Political Power</p>	Prof. em. Dr. Mark Gottdiener (University of Buffalo)
20.04.2018	<p>Vortragsveranstaltung im DFG-Netzwerk "Key Concepts in Theme Park Studies" The contemporary global theme park industry. Issues, practices and paradoxes</p>	Dr. Salvador Anton Clavé (Universität Rovira i Virgili)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
24.04.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Klosterlandschaften in Thüringen – Landschaftsprägung und Persistenz	Jessica Machalett
25.04.2018	Vortragsveranstaltung Nepal's second largest city built on earthquake debris	Dr. Oliver Korup (Universität Potsdam)
03.05.– 04.05.2018	1st Stakeholder Workshop Globedrought project	Dr. Valerie Graw, Dr. Javier Gonzalez Patino, Gohar Ghazaryan und Jonas Schreier
04.05.– 05.05.2018	Jahrestagung AK Biogeographie	AG Löffler
02.05.2018	Berufs- und Praktikumsbörse Informationen rund um Beruf und Praktikum für GeographInnen	Studiengangsmanagement
09.05.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Wie viele Rentiere erträgt die Tundra? Probleme einer traditionellen Landnutzung in Skandinavien	PD Dr. Roland Pape
15.05.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Was ist eigentlich China? Eine Präsentation über kulturlandschaftliche Identität in Heluo-Region Chinas	Dongyi Kong
16.05.2018	Antrittsvorlesung – DIES ACADEMICUS Insights from Chernobyl after 30 years: from the world's biggest anthropogenic disaster to a flourishing wildlife hotspot	Dr. Olena Dubovyk
17.05.2018	Wasserkolloquium A participative multi-criteria approach for flood vulnerability and risk assessment under uncertainty: a case study in a Brazilian watershed (Mariana Madruga de Brito) Estimating changes in water availability in West Africa using satellite and terrestrial datasets (Thomas Poméon)	Mariana Madruga de Brito und Thomas Poméon
05.06.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Post-sozialistische Kulturlandschaften und Identität in Albanien – zwischen Resakralisierung und sozialistischen Denkmälern	Dr. Matthias Bickert
06.06.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Nachhaltiges Wirtschaften – eine kritische Perspektive	Prof. Dr. Britta Klagge
11.06.2018	Wasserkolloquium Decision-making under uncertainty in model-based water management: The science – practice interface (Britta Höllermann) Analyzing feedbacks in a forest soil-vegetation-atmosphere system (Inken Rabbel)	Britta Höllermann und Inken Rabbel

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
11.06.2018	CRC Future Rural Africa – Lecture Series 'We agreed to move, but we did not do so freely'. Resettlement from the Great Limpopo Transfrontier Park	Prof. Marja Spiereburg und Luuk van Kempen
11.06.2018	StartStudy Sommerfest	Prof. Dr. Nadine Marquardt
13.06.2018	Vortragsveranstaltung Future Rural Africa – Der SFB/TR228 stellt sich vor	Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn
19.06.2018	Bonn Water Lecture Ganges River Basin: Status and Challenges	Dr. Luna Bharati (ZEF & International Water Management Institute)
20.06.2018	Vortragveranstaltung Feministische Geographien	Studierende des Geographischen Instituts Bonn
20.06.2018	Podiumsdiskussion Kritische Lehre und studentische Selbstorganisation am GIUB und an der Uni Bonn	Katja Thiele und Dr. Thomas Bürk
25.06.2018	CRC Future Rural Africa – Lecture Series Global Futures? A Contemporary History of Futures Studies	Prof. Dr. Elke Seefried
26.06.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Zur Stellung und Gliederung einer Allgemeinen Geographie der Freizeit	Dr. Jan-Erik Steinkrüger
28.06.2018	Vortrag im "Posthumanistischen Salon" der AG Verne Wölfe als neue Nachbarn	Julia Poerting
28.06.2018	ZFL-Workshop mit Javier Muro, Gohar Ghazaryan, Javier Gonzalez, Ayman Abdel-Hamid, Paul Heid, Jonas Schreier, Liu Rui, Sascha Heinemann, Fabian Santos	Moderation: Dr. Frank Thonfeld, Dr. Konrad Hentze, Adrian Strauch, Dr. Valerie Graw
03.07.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Das Modell des Demographischen Übergangs – Mehr als ein anachronistischer Klassiker der Bevölkerungsgeographie?	Prof. Dr. Bernhard Köppen (Universität Koblenz)
03.07.2018	Posterpräsentation zum UNI-Wettbewerb "Nachhaltigkeit" Wassersensible Stadtentwicklung (Gewinnerposter des Wettbewerbs)	David Haas, David Range, Nico Griesang und Alexander Hahn
04.07.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Nachhaltiges Wohnen – Die Verschränkung von Ökologisierung und Digitalisierung im smart home	Prof. Dr. Nadine Marquardt

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
09.07.2018	CRC Future Rural Africa – Lecture Series Contested Constructions of wildlife in Namibian conservation practices – a conceptual framework	Prof. Antje Schlottmann und Prof. Olivier Graefe
10.07.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Raumforschung: Die Institutionalisierung einer neuen Wissenschaft	Stephan Bröhl
11.07.2018	International Lecture of Economic Geography – 730. Geographisches Kolloquium Brennpunkte des globalen Wettbewerbs: Finanzzentren im Kontext politischen, technologischen und wirtschaftlichen Wandels	Dr. Sabine Dörry (Luxemburg)
18.07.2018	Sommerfest Verabschiedung der AbsolventInnen und Poetry-Slam	GIUB und Fachschaft Geographie
23.07.2018	CRC Future Rural Africa – Lecture Series New geographies of African trade and the role of the state in GVCs	Dr. Rory Horner
05.09.– 07.09.2018	TransRe Abschlusskonferenz Adaption in Motion – Climate Change, Migration, Resilience	Prof. Dr. Patrick Sakdapolrak, Prof. Dr. Lori Hunter (University of Colorado), Prof. Dr. Robert McLeman (Wilfrid Laurier University)

COP 23 in Bonn – two points of views

COP 23 in Bonn – two points of views

Die 23. UN-Klimakonferenz fand im Zeitraum vom 6. bis zum 17. November 2017 in Bonn statt. Insgesamt folgten mehr als 19.000 registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Einladungen der Regierung Fidschis und Deutschlands.

Auch das Geographische Institut war auf der 23rd Conference of the Parties (COP) vertreten. Zum einen mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Katastrophenvorsorge und Klimawandel und zum anderen mit einem Side event des Wien-Bonner Forschungsprojektes TransRe zur Thematik von Migration und Klimawandel.

Climate Change Adaptation and Disaster Risk Management: What do we miss?

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 27.11.2017

On November 7th 2017, Prof. Lothar Schrott, Acting Director of the Department of Geography and Head of the Master Programme „Disaster Management and Risk Governance“ (KaVoMa), moderated a panel discussion on “Climate Change Adaptation and Disaster Risk Management”. The panel was hosted by the ICLEI Cities and Regions Pavilion.



*C. Simmer, M. Evers, J. Stein, J. Klewer, L. Schrott, G. Hufschmidt (v.l.)
Foto: G. Hufschmidt*

In his introduction, Lothar Schrott pointed out that frequencies and magnitudes of processes, such as floods, heat waves or storms, challenge disaster risk management (DRM) in many ways. Increasing dependency on critical infrastructure, which is already highly interconnected, causes rising levels of vulnerability. It is the quality of disaster prevention and DRM that can make a huge difference in terms of loss and damage. Lothar Schrott emphasized that education is a key for effective DRM; one example is the Master Programme KaVoMa which is successfully offered since 2006 in cooperation with the Federal Office of Civil Protection and Disaster Assistance, tailored to the needs of professionals in the field of DRM who study part-time. The idea to organize such a session was based on the experience that integrative and interdisciplinary approaches are needed, involving all stakeholders. Lothar Schrott concluded that effective DRM benefits from KaVoMa students and alumni with different background and expertise to fully understand the complexity in DRM, from process understanding to social aspects of risk, from risk analysis to risk communication.

Clemens Simmer underlined that with more energy available in the atmosphere due to global warming, hazard frequencies and magnitudes are definitely likely to increase. Hence urgent questions for disaster managers arise: Will areas for settlement, recreation and production remain safe? Jochen Stein gives an example of increasing risk: He observes that festivals, where thousands of people gather, have developed to a prominent security issue due to increasing thunderstorm hazards. Mariele Evers added that more people live in unsafe areas, hence we need to look at changes in earth system processes and processes in societies, at exposures and vulnerabilities. Demographic change, i.e. a gradually higher proportion of the elderly in Germany and other countries, is such a process, Jörg Klewer agreed. Heat waves are particularly dangerous for the elderly – a risk widely underestimated in Germany. He sees a substantial lack of structures and measures aiming to assist elderly people living alone and emphasized the importance of emergency planning not just for heat waves, but for other hazards, on the household level. The need to invest more resources into prevention and preparation in our society at all levels is highlighted by Jochen Stein. However, he continues, while countries such as Germany do have resources, many other countries simply lack sufficient means, posing a barrier to implementation.

The panel discussion explored several other pressing issues, such as the potential and limits of weather forecasts in particular with respect to thunderstorms and flash floods. Questions from the audience hit on topics such as the availability and interpretation of heat wave related data on emergency calls and services, or the question whether financial incentives are an effective means to foster household emergency planning. This led the discussion to another point raised by Mariele Evers: “Yes, incentives can help, however the first step is to raise risk awareness, which is often missing and very difficult to achieve”. She highlighted the potential that lies in community participation and involving not only “expert” knowledge but local knowledge and different stakeholders.

A topic raised by Jörg Klewer is the need to foster more interdisciplinary work and networks – expert knowledge is important, however we need generalists who build bridges between these experts, who put together the pieces of the puzzle, who interpret and translate expert knowledge and language in order to make the knowledge accessible more widely. Inputs by the audience and Lothar Schrott raised the issue of much needed generalists on the one hand side and a labour market often sticking to well defined specialized job offers and in parts highly specialized skills on the other hand side.

Finally, a wish list is put together by the panelists with respect to action and resources needed to strengthen Disaster Risk Management in the context of Climate Change:

- more interdisciplinary work, such as seamless weather prediction
- enhancing synergies for Climate Change Adaptation (CCA) and Disaster Risk Management (DRM)
- more financial support and resources for education and research
- increase the capacity in low and less developed countries for CCA and DRM
- act now!

Wie wirkt sich der Klimawandel auf Migration aus? Gibt es Klimaflüchtlinge? Und kann Migration sogar zur Anpassung an den Klimawandel beitragen? Das Projekt TransRe auf der Klimakonferenz in Bonn

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 13.12.2017

Das Wien-Bonner Forschungsprojekt TransRe wurde auf der COP23 vertreten von Geographen um Prof. Dr. Patrick Sakdapolrak. Organisiert wurde die Nebenveranstaltung „Adaption in Motion“, in der die Interaktion von Migration und Klimawandel diskutiert und sich daraus ableitende Informationen für Entscheidungsträger und Politik formuliert wurden. Die Ergebnisse wurden anhand mehrerer Vorträge vorgestellt.

Die Debatten auf und rund um den Gipfel haben gezeigt, dass es ohne drastische Änderungen der Politik kaum möglich sein wird, die Klimaschutzziele des Pariser Abkommens einzuhalten. Daher sei zu erwarten, so die Forscher um Prof. Sakdapolrak, dass in Zukunft die Lebensverhältnisse von zahlreichen Menschen durch den Klimawandel stärker beeinträchtigt würden. Das betrifft vor allem, aber nicht nur, ärmere Bauern und Arbeiter in Entwicklungsländern. Für Migrationsentscheidungen seien Klimawandel und Klimarisiken aber nur ein Faktor unter vielen, und nur in sehr wenigen Fällen als Hauptursache abzugrenzen: „Die Verbindungen zwischen Klimawandel und Migration sind wirklich komplex. Es gibt da kein einfaches Ursache-Wirkungs-Verhältnis“, so Prof. Sakdapolrak. Deshalb ist der Begriff der „Klimaflüchtlinge“ auch problematisch. Schätzungen, wonach bis zu 200 Millionen „Klimaflüchtlingen“ bis 2050 ihre Heimat verlassen und zur Migration gezwungen sind, seien vollkommen unhaltbar. Man sollte der Versuchung widerstehen, Druck in Richtung einer besseren Klimaschutzpolitik auszuüben, indem eine Angstdebatte über Migration angeheizt werde – das sei nicht nur unseriös, sondern auch unverantwortlich.



Viel wahrscheinlicher sei es dagegen, dass einzelne Haushaltsmitglieder sich auf den Weg machen, um vor allem in den Städten ihrer Heimatländer Geld zu verdienen und somit ihre Familien in den Dörfern zu unterstützen. Die Ergebnisse des TransRe-Projektes bestätigen, dass die Migranten ihrer Heimat meistens eng verbunden bleiben, und ihre Heimatorte nicht nur durch Geldüberweisungen, sondern auch durch Wissen und neue Ideen unterstützen. Diese Verbindungen zwischen Herkunfts- und Zielorten leisten einen messbaren Beitrag, die Verwundbarkeit gegenüber Klimarisiken wie zum Beispiel Dürren oder Überschwemmungen zu verringern.

Referenten des TransRe Events auf der COP 23

Foto: H. Sterly

Wie wirksam Migration als Anpassungsstrategie sein kann, hängt sowohl von den Bedingungen an den Herkunfts- als auch an den Zielorten der Migranten ab: „Wenn die Arbeits- und Lebensbedingungen am Migrationsziel sehr prekär sind, können die positiven Möglichkeiten von Migration nicht ausgeschöpft werden“, so Sakdapolrak. Der Erfolg oder Misserfolg von Migration sei außerdem vom Grad der Wahlfreiheit abhängig, den Menschen bei ihrer Entscheidung haben, zu migrieren oder zu bleiben. Die Politik täte gut daran, dass positive Potential von Migration zur Klimawandelanpassung stärker zu berücksichtigen und dabei auch nach Lösungen zu suchen, die Migranten dabei zu unterstützen.

9. Wilhelm-Lauer-Lecture mit Prof. Dr. Stefan Winkler: Hochgebirgsgletscher seit dem Ende der letzten Eiszeit

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 09.01.2018

Am 15. Dezember 2017 fand die 9. Wilhelm-Lauer-Lecture am Geographischen Institut statt. Die Wilhelm-Lauer-Stiftung wurde von dem Geographen Wilhelm Lauer († 23. Juli 2007), Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, ins Leben gerufen und dient der Förderung der erdwissenschaftlichen Forschung.



*D. Anhuf, S. Winkler, M. Winiger (v.l.)
Foto: A. Schoch*

Prof. Dr. Stefan Winkler von der Universität Würzburg referierte 2017 über „Hochgebirgsgletscher seit dem Ende der letzten Eiszeit – Potential, Status Quo und Herausforderung ihrer Erforschung“. Zu Beginn der Veranstaltung wurden Grußworte von Prof. Dr. Dieter Anhuf, Stellvertretender Vorsitzender der Wilhelm-Lauer-Stiftung, Prof. Dr. Matthias Winiger, Vertreter der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, und Prof. Dr. Johannes Beck, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät Bonn, gehalten.

Prof. Winkler befasste sich in seinem Vortrag vor allem mit holozänen Gletscherchronologien, die nicht nur traditionell ein wichtiges Forschungsfeld innerhalb der Quartärforschung und Paläoklimatologie darstellen, sondern seit einiger Zeit auch zunehmende Beachtung in Verbindung mit der Erforschung des aktuellen und zukünftigen „Global Change“ erfahren. Sichtbar wird dies durch den Stellenwert entsprechender Ausführungen in den neuesten IPCC-Reporten. Die Anzahl der Veröffentlichungen zum Themenkomplex holozäner Gletscherchronologien hat sich in den letzten Jahrzehnten wesentlich gesteigert, vor allem ermöglicht durch wesentliche methodische Fortschritte beispielsweise bei numerischen Datierungstechniken oder Gletschermassenbilanzstudien. So positiv dieser in der Wilhelm-Lauer-Lecture dargestellte Fortschritt auch zu bewerten ist, die zunehmende Spezialisierung der unterschiedlichen am Studium holozäner Gletscherchronologien beteiligten Fachrichtungen birgt nicht zu vernachlässigende Probleme. Beleuchtet man selbst aktuellere Arbeiten kritisch im Detail, zeigen sich bisweilen erhebliche Unsicherheiten und relativieren sich als Folge auf den ersten Blick vermeintlich klare Aussagen. Im Anschluss an den Vortrag und eine tiefgehende Diskussion fand ein geselliger Umtrunk im Roten Saal statt. Auch im kommenden Jahr wird es wieder die Lauer-Lecture am Geographischen Institut Bonn, geben.



*Reading Seminar von Prof. Winkler
Foto: J. Löffler*

Zuvor hatte Prof. Winkler bereits am 14. Dezember 2017 ein dreistündiges Reading Seminar für NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierende am Geographischen Institut angeboten. Im Seminar wurden die Herausforderungen und die Problematik beim Erstellen holozäner Gletscherchronologien basierend auf der Lektüre von zwei aktuellen wissenschaftlichen Publikationen (Kirkbride & Winkler, 2012, *Quaternary Science Reviews*, und Schaefer et al., 2009, *Science*) herausgearbeitet und kritisch diskutiert. Das Seminar war gut besucht und die Teilnehmer*innen haben die Themen in Gruppen engagiert erarbeitet und anschließend intensiv diskutiert.

FOSSGIS Konferenz 2018 in Bonn

Von *Stephan Herritsch*

Die FOSSGIS-Konferenz ist die im D-A-CH-Raum führende Konferenz für Freie und Open Source Software für Geoinformationssysteme, sowie für die Themen OpenStreetMap und Open Data. Die FOSSGIS 2018 fand vom 21.–24. März 2018 in Bonn statt.

An vier Tagen wurden in Vorträgen für Einsteiger und Experten, Workshops und Anwendertreffen Einblicke in neuste Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten von Softwareprojekten gegeben, wobei ein wesentlicher Teil der Veranstaltung am Geographischen Institut sowie dem Geozentrum stattfand.



Foto: *F. Pauk*

Die FOSSGIS 2018 hat insgesamt 465 Teilnehmer*innen nach Bonn gelockt und war damit die erste ausverkaufte FOSSGIS-Konferenz. Die Themen waren wie immer sehr vielfältig. Zahlreiche Vorträge drehten sich rund um OpenStreetMap und das kurz vor der Konferenz erschienene QGIS 3. Aber auch Standards, Software-Neuerungen, WebGIS-Lösungen, offene Daten, 3D, Drohnen, Choroplethen-Karten, Kartengestaltungsmöglichkeiten und vieles mehr wurde thematisiert.

Während der Konferenz wurden 28 Workshops zu unterschiedlichsten Bereichen, von Desktop GIS über WebGIS, Python-Programmierung, Datenbanken, Docker und Git-Lab angeboten. Dank des C3VOC -Videoteam (Chaos Computer Club Video Operating Center), das schon seit einigen Jahren die FOSSGIS unterstützt, wurden während der Konferenz die Vorträge im Livestream bereitgestellt, anschließend bearbeitet und veröffentlicht.

Der OpenStreetMap-Samstag fand im Format der Unkonferenz statt, d.h. zu Beginn des Tages wurde das Programm mit Hilfe der Anwesenden zusammengestellt und es wurden anschließend Themengruppen gebildet. Die knapp 100 Personen verteilten sich im Geographischen Institut in diversen Räumen zu spannenden Diskussionsrunden und einem Workshop.

Die FOSSGIS 2019 wird vom 13. bis 16.03.2019 in Dresden in der Fakultät Geoinformation vom FOSSGIS e.V. und der HTW Dresden veranstaltet.

„Key Concepts in Theme Park Studies“ startet mit Workshop am Geographischen Institut

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 17.05.2018

Seit der Eröffnung des Disneyland in Anaheim, Kalifornien, 1955 haben sich Themenparks zu wirtschaftlichen Unternehmen, kulturellen Einrichtungen und medialen Produkten von weltweiter ökonomischer Bedeutsamkeit und enormer gesellschaftlicher Breitenwirksamkeit entwickelt. Die Forschung hat die vielschichtige Relevanz von Themenparks bereits seit geraumer Zeit erkannt und nahezu alle Aspekte von Themenparks, ihren historischen Vorläufern und verwandten Einrichtungen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven untersucht. Jedoch ist die Themenparkforschung nach wie vor disziplinär versprengt und greift bestenfalls punktuell auf Erkenntnisse aus anderen, häufig benachbarten Fachrichtungen zurück. Ein eigenständiges, transdisziplinäres Forschungsfeld „Themenparkstudien“ mit eigenen Theorien und Methoden, Fachverbänden und Publikationsorganen hat sich bislang nicht etabliert.

Ziel des von der DFG geförderten wissenschaftlichen Netzwerks „Key Concepts in Theme Park Studies“, das von PD Dr. Filippo Carlà-Uhink (Geschichte, Pädagogische Hochschule Heidelberg), Dr. Florian Freitag (Amerikanistik, Universität Mainz) und Dr. Jan-Erik Steinkrüger (Geographie, Universität Bonn) eingeworben wurde, ist es, diese Forschungsdesiderate durch eine stärkere Vernetzung zwischen Forscher*innen aus unterschiedlichen Disziplinen zu beheben. In einer Reihe von vier Workshops und über einen Zeitraum von zwei Jahren erarbeiten sechzehn ForscherInnen aus zehn unterschiedlichen Fächern (von Wirtschaftswissenschaften bis Anthropologie, von Theaterwissenschaften bis Psychologie) aus Deutschland, Frankreich, Portugal, Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten ein gemeinsames erstes transdisziplinäres Einführungswerk in diesen Themenbereich. Viele der Beteiligten hatten bereits zuvor im Rahmen des Projektes „Here You Leave Today: Time and Temporality in Theme Parks“ zusammengearbeitet.



Fotos: J.-E. Steinkrüger

Das Projekt startete mit einem ersten Workshop am Geographischen Institut der Universität Bonn vom 19.–22.04.2018. Neben einem Kennenlernen der Beteiligten, der Strukturierung des Bandes und einer ersten gemeinsamen Feldforschung im Phantasia-land in Brühl wurde der Workshop gerahmt von zwei öffentlichen Keynotes von Prof. Dr. Mark Gottdiener und Prof. Dr. Salvador Anton Clavé. In seinem Vortrag „Theming, Branding, Hyperreality and Political Ideology“ sprach Prof. Dr. Mark Gottdiener, emeritierter Professor für Soziologie an der University at Buffalo in Buffalo, New York, über Donald Trumps Aufstieg vom Bauunternehmer und Medienstar zum Amt des Präsidenten als einem Prozess des Selbstmarketings und Hyperrealismus. Prof. Dr. Salvador Anton Clavé, Professor für Geographie an der Universität Rovira i Virgili in Tarragona, Spanien widmete sich unter dem Titel „The Contemporary Global Theme Park Industry: Issues, Practices and Paradoxes“ einer Übersicht über aktuelle Trends und Forschungsthemen der Themenpark.

GIUB präsentiert den SFB „Future Rural Afrika“ am Tag der offenen Tür in der Villa Hammerschmidt

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 25.06.2018 und 02.07.2018

Am Tag der offenen Tür der Villa Hammerschmidt, 24. Juni 2018, konnten Besucherinnen und Besucher von 11 – 18 Uhr den Bonner Amtssitz des Bundespräsidenten kennenlernen.

Im Park der Villa Hammerschmidt stellten deutsche und internationale Wissenschaftseinrichtungen ihre Arbeit vor. Zum Mitmachen und Ausprobieren luden unter anderem die Universität Bonn, die 2018 ihr 200-jähriges Bestehen feiert, ein. An über 30 Ständen konnten sich die Gäste über Themen wie Nahrungsmittel der Zukunft, effiziente Mobilität, Gesundheit-, Natur- und Umweltthemen sowie über die Arbeit des Bundespräsidenten informieren.

Auch das Geographische Institut gehörte zu den Ausstellern. In einem Gemeinschaftszelt „Zukunft Afrika – Mensch-Natur-Umwelt“ zusammen mit der UNU, den Botanischen Gärten und dem Meteorologischen Institut präsentierte das GIUB den Sonderforschungsbereich „Future Rural Africa“. Neben einem Live-Interview mit Projektpartnern in Tansania richtete die Fachschaft Geographie einen Hindernisparcourslauf mit einem Riesenglobus aus.



Foto: M. Nutz

Auch der Bundespräsident Frank Walter Steinmeier mit seiner Ehefrau Elke Bündenbender besuchten das Ausstellungszelt des GIUBs und informierten sich über den neuen Sonderforschungsbereich „Future Rural Africa“. Anschließend nahm er an einem Skype-Meeting im Rahmen eines regulären Geographie-Seminars teil. In der Live-Schaltung trafen Geographie-Studierende aus Bonn mit Studierenden von der Mzumbe-University in Tansania zusammen. Dies war nicht die erste virtuelle Begegnung zwischen den beiden Studentengruppen.



Foto: M. Nutz

Die Skype-Meetings waren Teil der Vorbereitung auf ein gemeinsames Forschungsseminar in Tansania unter der Leitung von Professor Detlef Müller-Mahn und Dr. Theobald Frank Theodory im August. Durch die Anwesenheit des Bundespräsidenten erhielt das Gespräch natürlich eine besondere Note. Es ging darum, Unterschiede und Ähnlichkeiten im Alltag und in den Zukunftsvorstellungen von Studierenden aus den zwei Ländern herauszuarbeiten. Besonders beeindruckt zeigten sich der Präsident und seine Frau vom Abenteuer des gemeinsamen Lernens und Forschens. Ihre Fragen an die Studierenden in Tansania und vor Ort in Bonn bezogen sich darauf, wie sie sich ihren weiteren Lebensweg vorstellten.

Neben den verschiedenen wissenschaftlichen Informationsständen rundete ein Bühnenprogramm mit Musik und Gesprächsrunden sowie Aktionen für Kinder den Tag der offenen Tür ab.

Laufende Forschungsprojekte

2017 – 2018

Prof. Dr. Bernd Diekkrüger

COAST – Studying changes of sea level and water storage for coastal regions in West-Africa, using satellite and terrestrial data sets (DFG, zusammen mit Institut für Geodäsie und Geoinformation, Universität Bonn).

Ecohydrological investigations of the feedback between the biosphere, pedosphere, and the hydrosphere at different spatial and temporal scales. Teilprojekt C1 des Trans-regional Collaborative Research Centre 32: Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: monitoring, modelling and data assimilation (DFG, zusammen mit Universität Köln, Universität Aachen und Forschungszentrum Jülich).

GlobE: Wetlands in East Africa: Reconciling future food production with environmental protection (BMBF).

WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (BMBF).

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann

Biosphärenreservate – Modelllandschaften einer nachhaltigen Regionalentwicklung (Bundesamt für Naturschutz).

Feste, Bräuche und Events angesichts des gesellschaftlichen Wandels (Festausschuss Bonner Karneval, zusammen mit Dr. Marcus Leifeld, Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln und Dr. Michael Faber, LVR – Freilichtmuseum Kommern).

Karneval in Bonn. Zur Rolle von Brauch, regionaler Wirtschaftsförderung und Freizeit erleben (Festausschuss Bonner Karneval, zusammen mit Dr. Norbert Schloßmacher, Stadtarchiv Bonn) und Dr. Michael Faber, LVR – Freilichtmuseum Kommern).

Naturschutz im Kontext gesellschaftlichen Handelns (Bundesamt für Naturschutz).

Prof. Dr. Mariele Evers

MyNex – Establishing an international science network on the Nexus Climate-Water-Food in Myanmar (BMBF, zusammen mit Universität Kiel, Technische Universität Yangon, Myanmar Maritime University, Technische Universität Delft und Myanmar-Büro des Internationalen Wassermanagement Instituts).

Agro-Futures: Scales of variability, human-environment interactions and patterns in agro-landscapes. Teilprojekt A03 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa – Future-making and social-ecological transformation (DFG, zusammen mit Prof. Dr. Mathias Becker, INRES Bonn und Prof. Dr. Thomas Heckelei, ILR Bonn).

ONE Health und urbane Transformation – Erkennen von Risiken, Erarbeitung nachhaltiger Lösungen. Der Wandel gesundheitsbezogener Systeme des Ruhrgebiets im Vergleich zu Metropolregionen in Südamerika, Afrika und Asien (Fortschrittskolleg NRW – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, zusammen United Nations University- Institute for Environment and Human Security Bonn (UNU-EHS), Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS), International Center for Sustainable Development (IZNE), Agricultural and Medical Faculties, University Bonn; Institute for Hygiene and Public Health (IHPH); Emscher Genossenschaft; Ruhr-Verband; Indian Institute of Public Health-Gandhinagar (IIPH-G); Institute of Statistical, Social and Economic University São Paulo (ISSER), University Ghana)

PARADeS – Partizipative Bewertung der Hochwasserkatastrophenprävention und Entwicklung einer angepassten Bewältigungsstrategie in Ghana (BMBF; zusammen mit Water Resources Commission of Ghana (WRC), West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use, Ghana (WASCAL), National Disaster Management Organisation, Ghana (NADMO)).

Arbeitsgruppe Fernerkundung/Prof. Dr. Klaus Greve und Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL)

DeMo-Wetlands (DLR, Prof. Dr. Klaus Greve, Dr. Frank Thonfeld, zusammen mit Remote Sensing Solutions GmbH).

EviDENz: Erdbeobachtungs-basierte Informationsprodukte zur Dürrerisikoreduzierung auf nationaler Ebene (DLR, Prof. Dr. Klaus Greve, PD Dr. Olena Dubovyk).

GlobalDrought (Projektträger Karlsruhe Wassertechnologie und Entsorgung PTKA-WTE, Prof. Dr. Klaus Greve, PD Dr. Olena Dubovyk, zusammen mit Pflanzenbau (Uni. Göttingen), UB-IGG, UNU-EHS, Universität Frankfurt, Welthungerhilfe, RSS GmbH, UN-SPIDER, UNOOSA).

GlobE – Wetlands in East Africa – Reconciling future food production with environmental protection (BMBF, BMZ, Dr. Frank Thonfeld, zusammen mit Universität zu Köln, Forschungszentrum Jülich, Universität Mainz, National Museum of Kenya, University of Dar-es-Salaam, Africa Rice Center)

KlimNet – Stadt und Land im Fluss (BMBF, PTJ, Prof. Dr. Klaus Greve, Dr. Frank Thonfeld, zusammen mit Wissenschaftsladen Bonn, Universität Bochum, Stadt Bonn, Stadt Gelsenkirchen).

MyField (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Prof. Dr. Klaus Greve, zusammen mit Hochschule Ostwestfalen-Lippe).

SWOS – Satellite-based Wetland Observation Service (Europäische Kommission, Prof. Dr. Klaus Greve, Dr. Frank Thonfeld, zusammen mit Jena-Optronik GmbH, TerraSphere Imaging & GIS b.v., Remote Sensing Solutions GmbH, Brockmann Geomatics Sweden AB, Universität Jena, University of Malaga, Greek Biotope Wetland Center, Foundation Tour du Valat, Unité Technique du SEMIDE, Wetlands International, IUCN European Union Representative Office, United Nations Environment Programme).

Prof. Dr. Jürgen Herget

Chronology of Pleistocene ice-dammed lake outburst floods in the Altai-Mountains, Siberia (DFG, Prof. Dr. Jürgen Herget, zusammen mit Universität Salzburg, Russische Akademie der Wissenschaften, Universität Southampton, Universität Tomsk und Washington State University).

Dynamik fluvialer Hindernismarken unter limitierten Rahmenbedingungen (M.Sc. Geogr. Oliver Schlömer, zusammen mit CSIC-Madrid, LANUV NRW, Universität Padua und Universität Tours).

Forschungsfacetten im Fokus: „Integrierende Stadtentwicklung“

Von der Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung

Nordrhein-Westfalen ist in den vergangenen Jahren das Ziel zahlreicher Geflüchteter und Asylsuchender gewesen, die wegen Kriegen und Konflikten ihre Heimatländer im Nahen Osten, in Afrika und in Zentralasien verlassen haben. Die Integration dieser Menschen vor Ort in NRW stellt sich aktuell als eine zentrale politische Aufgabe und Herausforderung für die Kommunen dar.

Unmittelbar nach dem langen Sommer der Migration 2015 machten es sich die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wiegandt sowie ForscherInnen aus Aachen, Köln, Dortmund und Berlin deshalb zur Aufgabe, Handlungs- und Erfahrungswissen im Umgang mit der Zuwanderung von Geflüchteten in NRW zusammenzuführen, lokale Spannungsfelder und Konflikte zu benennen und Möglichkeiten der Entwicklung aufzuzeigen. Gefördert und koordiniert wurde dieses Vorhaben durch das „Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung“ (FGW) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Eines der vier Forschungsprojekte bezog sich auf „Integrationsprozesse asylberechtigter Geflüchteter in nordrheinwestfälischen Städten und Gemeinden“. In dem Projekt standen in den vergangenen zwei Jahren das Ankommen sowie erste Integrationsprozesse Geflüchteter in der Stadt Köln sowie im Kreis Heinsberg im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Hierbei wurden Potentiale und Hindernisse der Integration sowohl aus Perspektive der Geflüchteten als auch der aufnehmenden Gesellschaft beleuchtet. Der Fokus lag auf den zentralen Integrationsdimensionen Sprache, Wohnen, Arbeit sowie sozialen Kontakten. Die Durchführung in zwei kontrastierenden räumlichen Kontexten sollte zudem die Auseinandersetzung mit spezifischen lokalen Rahmenbedingungen Integration ermöglichen. Im Rahmen von drei Workshops erfolgte ein produktiver Austausch zwischen den beteiligten WissenschaftlerInnen sowie den Geflüchteten. Bei dem letzten Workshop im Februar 2018 wurden die Ergebnisse der zentralen Integrationsdimensionen des Forschungsprojektes präsentiert und diskutiert. In diesem Rahmen waren ebenfalls kommunale Integrationsexperten sowie Mitarbeiter*innen der Abteilungen „Integration“ sowie „Ausländer- und Flüchtlingsangelegenheiten“ des Ministeriums beteiligt.

Die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation der Ergebnisse aus den vier Forschungsprojekten zur Integration von Geflüchteten in NRW fand im Haus der Bildung in Bonn am 6. Juli 2018 statt. Im Fokus stand die Frage, wie die gesellschaftliche Integration in den Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie in Schulen und Nachbarschaften gelingen kann. Diskutiert wurden mit Vertreter*innen der Wissenschaft, Politik sowie zivilgesellschaftlichen AkteurInnen. Im Zuge dessen wurde ein zielgruppengerechter Transfer neuer Forschungsergebnisse in die Praxis ermöglicht. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Podiumsdiskussion, bei der die Möglichkeiten und Hemmnisse der lokalen Integration Geflüchteter abschließend aus unterschiedlichen Perspektiven thematisiert wurden. Themenschwerpunkt war, was Kommunen für die Integration von Geflüchteten leisten können und welche Unterstützungen von Land und Bund erwartet werden und erforderlich sind. In der Abschlussrunde wurde deutlich, dass die Integration von Geflüchteten soweit gut verläuft. Zudem muss das Bewusstsein entstehen, dass Integration ein zeitabhängiger Prozess ist, der beidseitige Akzeptanz und Engagement bedarf.

*Expertenpanel der Abschlussveranstaltung
Foto: A. Pirzer*



Laufende Forschungsprojekte

2017 – 2018

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

EE+Hyg@TWI – Energieeffizienz und Hygiene in der Trinkwasser-Installation (BMW, Prof. Dr. med. Thomas Kistemann und Dr. rer. nat. Andrea Rechenburg, zusammen mit TU Dresden, Universitätsklinikum Dresden, Institut für Energietechnik, IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung, Fraunhofer-Institut für Bauphysik Abteilung Energiesysteme (IBP), Industriepartner: AGFW, Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH), GEBERIT AG, Georg Fischer JRG, Kemper GmbH, SW-München, Vattenfall und VIEGA). Abgeschlossen am 31.10.2017.

GlobE – Wetlands in East Africa. Reconciling future food production with environment protection (BMBF, Dr. rer. nat. Andrea Rechenburg, zusammen mit Universität Bonn, Universität Köln, Forschungszentrum Jülich, Universität Mainz sowie National Museum of Kenya, University of Dar-es-Salaam (Tansania), Africa Rice Center (Tansania), Makerere University (Uganda), National Agricultural Research Organization (Uganda) und Rwanda Environment Management Authority).

HyReKA – Biologische bzw. hygienisch-medizinische Relevanz und Kontrolle Antibiotika-resistenter Krankheitserreger in klinischen, landwirtschaftlichen und kommunalen Abwässern und deren Bedeutung in Rohwässern (BMBF, Prof. Dr. med. Thomas Kistemann und Dr. rer. nat. Christiane Schriber, zusammen mit Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Funktionelle Grenzflächen (IFG), Institut für Mikrosystemtechnik (IMT), FoodNetCenter (FNC), Fokusgruppe „One Health“, Technische Universität Dresden, RWTH Aachen, TZW Karlsruhe, Umweltbundesamt Bad Elster, Erftverband Bergheim, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV), Zweckverband Klärwerk Steinhäule und Xylem Services GmbH).

Prof. Dr. Britta Klagge

Collective financing of renewable energy projects in Switzerland and Germany: Comparative analysis and implications for energy transition policies. Schweizerisch-deutsches Verbundprojekt der Universität Bonn und der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf (Schweizerischen Nationalfonds (SNF), zusammen mit Thomas Meiser, PD Dr. Irmis Seidl und Benjamin Schmid).

Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies. Teilprojekt CO2 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa – Future-making and social-ecological transformation (DFG, zusammen mit Prof. Kennedy Mkutu und weiteren Partner in Kenya).

HERA – Governing the Narcotic City – Imaginaries, Practices and Discourses of Public Drug Cultures in European Cities from 1970 until Today (EU, Dr. Thomas Bürk).

KNOWING – Knowledge Politics of Smart Urbanism (DFG/ ORA; Dr. Sören Becker, zusammen mit Prof. Dr. Timothy Moss, HU Berlin).

Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von kommunaler Daseinsvorsorge und Wettbewerb: Chancen und Herausforderungen durch digitale Technologien (M.A. Katja Thiele).

Wozu Regionen? Regionalisierungen als projekthaftes (Inter-)Organisationsgeschehen systemtheoretisch rekonstruiert am Beispiel der Energiewende (Dipl. Geogr. Claudia Kölsche).

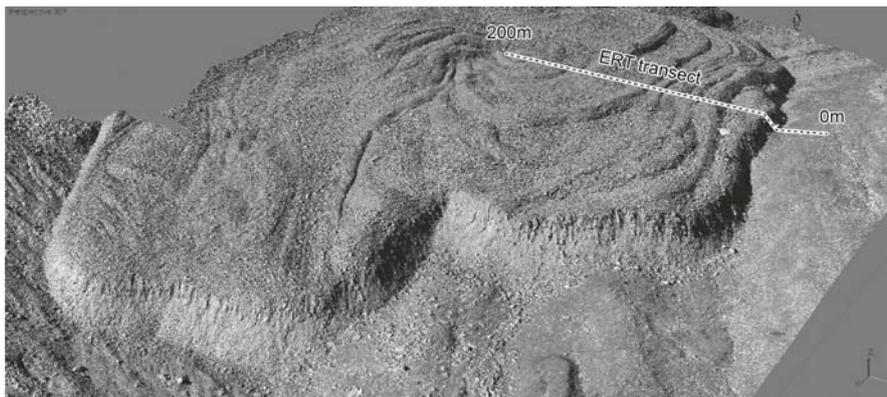
Lehrbuch zur Energiegeographie (Sammelband) (Ulmer Verlag (UTB), zusammen mit Dr. Sören Becker und Dr. Matthias Neumann, Dresden).

Forschungsfacetten im Fokus: Geomorphologische und hydrologische Bedeutung von alpinem Permafrost (GeoHyPe)

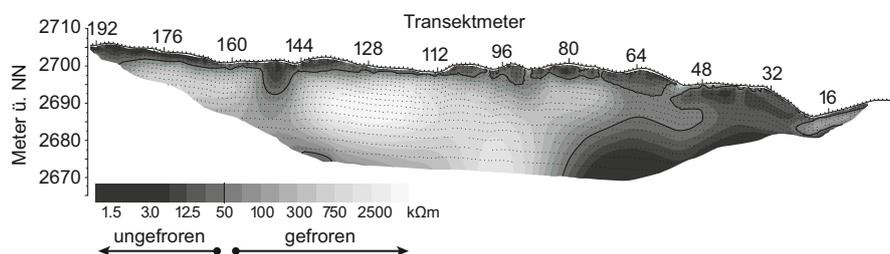
Von Dr. Jan Blöthe

Im Gegensatz zu den schneeweißen Alpengletschern, deren Rolle als Wasserspeicher vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels viel Aufmerksamkeit erhalten hat, ist über die hydrologische Bedeutung von Permafrost, dauerhaft gefrorenem Untergrund außerhalb der Gletscher, und dessen Anpassung an die rezente Temperaturentwicklung in Hochgebirgen vergleichsweise wenig bekannt. Durch das rasche Abschmelzen der Alpengletscher wird sich ersten Studien zufolge jedoch zukünftig der Anteil des Permafrostes am sommerlichen Abfluss der Alpenflüsse stark erhöhen.

Das Forschungsprojekt GeoHyPe (Geomorphologische und hydrologische Bedeutung von alpinem Permafrost) widmet sich dieser Thematik an einem Blockgletscher in den Öztaler Alpen. Wie viel Eis Blockgletscher tatsächlich enthalten und wie lange dieses Eis im Inneren der Blockgletscher gespeichert wird, darüber ist bisher nur wenig bekannt.



Modell des Kaiserbergblockgletschers in den Öztaler Alpen
Foto: : J. Blöthe



Ergebnis geoelektrischer Messungen (August 2018)
Foto: : J. Blöthe

Wie alle Formen des Permafrostes besitzen Blockgletscher über dem ganzjährig gefrorenen Permafrostkörper eine saisonale Auftauschicht, die im Frühjahr und Sommer auftaut und im Herbst bis Winter wieder gefriert. Zusammen mit der winterlichen Schneedecke macht der saisonale Wasserspeicher der Auftauschicht den Großteil des Abflusses aus der Höhenstufe des alpinen Permafrostes aus und trägt so entscheidend zum (früh-)sommerlichen Abfluss aus den Hochgebirgen bei. Im Gegensatz zu dieser saisonalen Dynamik, trägt der eigentliche Permafrostkörper bei konstanten klimatischen Verhältnissen nicht oder nur sehr wenig zum sommerlichen Abfluss bei – das Eis wird über lange Zeiträume gespeichert. Zahlreiche Studien aus den Hochgebirgen der Erde zeigen jedoch, dass die aktuellen klimatischen Veränderungen zu einer Zunahme der saisonalen Auftauschicht führen, der Permafrostkörper also abschmilzt. Fraglich ist allerdings, wie schnell dies geschieht und welchen Anteil das Abtauen des Permafrostkörpers am sommerlichen Abfluss hat. Das Ziel der Studie ist es somit, einen Beitrag zur aktuellen Forschung über die Folgen des Klimawandels auf das Mensch-Umwelt-System im Alpenraum zu leisten.

Durch eine Kombination aus geoelektrischen Messverfahren, Isotopenanalysen, Abflussmessungen und dem Monitoring von Untergrundtemperaturen soll zum einen die Dynamik der jährlichen Auftauschicht analysiert und zum anderen der Anteil des abtauenden Permafrostkörpers am Gesamtabfluss bestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden im Sommer 2018 im Untersuchungsgebiet zwei hydrologische Messstationen und eine Klimastation installiert, die kontinuierlich Daten über Abfluss und Klimavariablen liefern. Während mehrerer Geländeaufenthalte wurden zudem mit der elektrischen Resistivitätstomographie (ERT) in regelmäßigen Abständen Wiederholungsmessungen durchgeführt, um die Dynamik der Auftauschicht zu untersuchen. Die Messungen werden im kommenden Jahr weitergeführt, um Aussagen über zwei Sommer hinweg treffen zu können.

Forschungsfacetten im Fokus: SFB TransRE 228: Future Rural Africa – Was bisher geschah

Vom Sonderforschungsbereich Future Rural Africa

Im November 2017 fiel die Entscheidung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), die Einrichtung eines neuen transregionalen Sonderforschungsbereiches (SFB/TR 228) an der Universität Bonn in Kooperation mit der Universität zu Köln für die kommenden vier Jahre mit insgesamt 10 Millionen Euro zu fördern. Nach der Bewilligung der DFG fand im April 2018 der offizielle Auftakt des neuen SFB mit einem Festsymposium im Bonner Universitätsclub statt, um die teilnehmenden Doktorant*innen zu begrüßen. Kurze Zeit später erfolgte der Startschuss des Projektes an der Katima Mulilo, University of Namibia. Im September 2018 veranstaltete der SFB eine Summer School in Nairobi, um Methodenkenntnisse zu vertiefen und das Teambuilding der verschiedenen teilnehmenden Gruppen zu stärken.



Foto: CRC Katima

Der neue Sonderforschungsbereich unter dem Titel „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“ wird von 22 Antragstellenden aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen getragen. Die Geographie bildet in dem breiten Fächerspektrum die zentrale Disziplin und schlägt in gewisser Weise eine Brücke zwischen den Natur- und Agrarwissenschaften auf der einen Seite und den Kultur- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite. Sprecher des SFB/TR 228 ist Prof. Detlef Müller-Mahn. Bei der Antragstellung wurde er unterstützt von Dr. Claudia Gebauer, Geschäftsleiterin des SFB im Geozentrum. Weitere „Principal Investigators“ des GIUB sind die Professorinnen Mariele Evers, Britta Klagge und Julia Verne.

Der SFB/TR 228 besteht aus 14 wissenschaftlichen Teilprojekten, die sich jeweils mit spezifischen Aspekten der sozial-ökologischen Transformation befassen. Gemeinsam untersuchen sie den Zusammenhang von Landnutzungswandel und Zukunftsgestaltung im ländlichen Afrika. Mit dem Fokus auf „Future-making“ nehmen die Beteiligten dieses Großprojektes eine Perspektive ein, die sich von älteren Ansätzen der sozial-ökologischen Forschung unterscheidet. Im Mittelpunkt stehen hier nämlich die afrikanischen Akteure und deren Vorstellungen, Wünsche und Erwartungen in Hinsicht auf die Gestaltung zukunftsorientierter Entwicklungen.

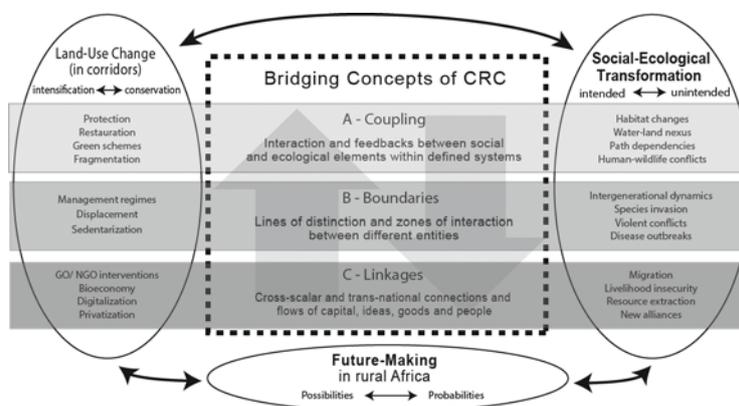


Foto: www.crc228.de

Der regionale Forschungsfokus des neuen SFB richtet sich auf das Kenianische Rift Valley, den landwirtschaftlichen Wachstumskorridor in Süd-Tansania und den grenzüberschreitenden Kavango-Zambezi-Park im südlichen Afrika. Die Wissenschaftler untersuchen, wie sich die scheinbar gegenläufigen Prozesse der landwirtschaftlichen Intensivierung einerseits und der Ausweitung von Naturschutzgebieten andererseits auf den künftigen Wandel der Landnutzung auswirken.

Der SFB weckt die Erwartung, dass nicht nur ein Beitrag zum besseren Verständnis der Zukunft Afrikas geleistet wird, sondern auch ein Beitrag zur Zukunft des GIUB.

Laufende Forschungsprojekte 2017 – 2018

Prof. Dr. Jörg Löffler

Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Scandes (LTAER-NO).

Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Sierra Nevada, Spain (LTAER-ES).

Long-Term Air Quality Monitoring Program 'Geiranger Fjord, Norway' (World Heritage Foundation).

Sustainable Transportation in Rural Tourism Pressure Areas (SUSTRANS, Norwegian Research Council).

Shrub expansion in the Arctic: an experimental and dendroecological analysis on community level (INTERACT Transnational Access, zusammen mit PD. Dr. Stef Weijers).

Thresholds of Utilisation, Natural Self-Regulation, Degradation, and Regeneration in the Arctic (TUNDRA, zusammen mit PD. Dr. Roland Pape).

Bush dynamics in African savannahs (National Research Fund, Luxembourg, zusammen mit M.Sc. Geogr. Max Zacharias).

Glaciation history of southern Norway (Friedrich-Ebert-Stiftung, zusammen mit M.Sc. Geogr. Philipp Maar).

Prof. Dr. Nadine Marquardt

DFG-Netzwerk "Feministische Geographien des new materialism" (DFG).

Die Rückkehr des Wolfes in stadtnahe Landschaften in Europa (Dr. Hohmann Förderung, M.A. Julia Poerting).

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

SFB Transregio 228: „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“ (DFG; zusammen mit Universität zu Köln, Charité Berlin, BICC, The University of Namibia, Windhoek).

NILE-NEXUS: „Chancen für eine nachhaltige Gestaltung des Nexus von Nahrungsproduktion, Energie und Wasser im Bergland des Blauen Nils in Äthiopien“ (DFG).

Prof. Dr. Winfried Schenk

Wissenschaftliches Netzwerk „Key Concepts in Theme Park Studies“ (DFG, Dr. Jan-Erik Steinkrüger, zusammen mit Dr. Florian Freitag, JGU Mainz und Prof. Dr. Filippo Calauhink, PH Heidelberg).

Buchprojekt „Methods in Human-Animal Studies: The Questions of the Animals in practice“ (Routledge, Dr. Jan-Erik Steinkrüger, zusammen mit Dr. Annalisa Colombino, KFU Graz).

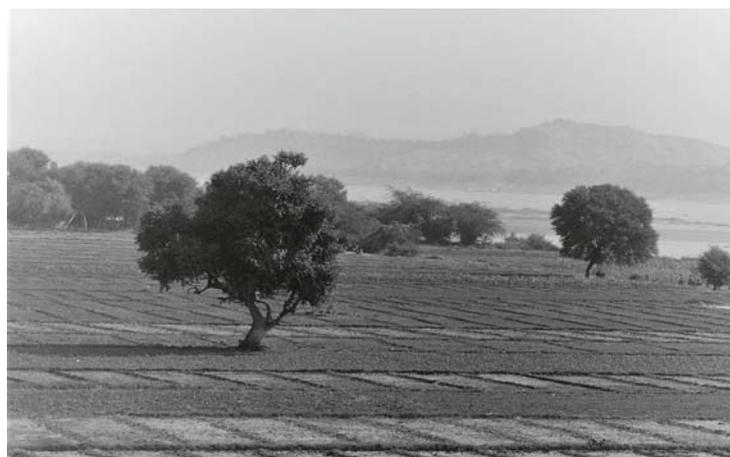
Forschungsfacetten im Fokus: MyNex Klima-Wasser-Ernährung in Myanmar

Von der Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement

Das Forschungsprojekt MyNex zum Thema Klima-Wasser-Ernährung in Myanmar wurde von der Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement des Geographischen Instituts gestartet und wird geleitet von Prof. Mariele Evers mit Unterstützung von Dr. Linda Taft. Die Partner des GIUB Teams in diesem Vorhaben sind die Universität Kiel, die Technische Universität Yangon, die Myanmar Maritime University, die Technische Universität Delft sowie das Myanmar Büro des Internationalen Wassermanagement Instituts (IWMI). Unterstützt wird das Projekt durch eine zweijährige (2017–2019) Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der Startschuss des Projektes war ein Workshop in Yagon, Myanmar mit integrierter Feldforschung.

Seit der politischen und ökonomischen Öffnung im Jahr 2011 befindet sich das ressourcenreiche südostasiatische Land Myanmar (früher Burma) in einem stetigen und raschen Prozess des Wandels. Internationale Investitionen, eine wachsende Bedeutung Myanmars in der Region und ein steigendes Wirtschaftswachstum verändern drastisch die ökonomische, politische und soziale Struktur des Landes mit offensichtlichen Auswirkungen auf Ökologie und Wasserversorgung. Das Vorhandensein von ausreichend viel Wasser in guter Qualität spielt eine essenzielle Rolle zur Ernährungs- und Einkommenssicherung insbesondere auch im Zusammenhang mit sich bereits abzeichnenden Veränderungen von hydrologischen Extremen wie Hochwasser und Dürren.

Das Ziel des Forschungsprojektes ist die nachhaltige Etablierung eines wissenschaftlichen Netzwerkes, um die vorhandenen hydrometeorologischen Herausforderungen wie Dürreperioden, Überschwemmungen oder fortschreitende Versalzung im Ayeyawady-Delta gemeinsam mit regionalen Partnern zu analysieren und Problemlösungen zu erarbeiten. Der Fokus liegt hierbei auf dem Nexus Klima-Wasser-Ernährung.



Landwirtschaftliche Nutzung im Überschwemmungsgebiet des Ayeyarwady, das regelmäßig von Dürre- und extremen Hochwassereinsen betroffen ist.

Fotos: M. Evers

Forschungsfacetten im Fokus: TransRE Abschlusskonferenz

Von der Forschungsgruppe TransRe (Environment - Migration - Resilience)

Das Forschungsprojekt „TransRe: Environment, Migration, Resilience“ der Universität Bonn wurde nach fünf Jahren intensiver Arbeit im Oktober 2018 abgeschlossen. Dazu veranstaltete das Projektteam vom 5. bis 7. September 2018 eine Abschlusskonferenz „Adaptation in Motion – Climate Change, Migration and Resilience“ zu den Themen Klimawandel, Migration und Resilienz.

Ziel der Konferenz war es, ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch über den Zusammenhang von Umwelt(-wandel), Migration und Resilienz zu schaffen, das Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und Forschungsbereiche zusammenbringt. Dabei wurden die Ergebnisse des TransRe Projekts diskutiert und in den Kontext aktueller Diskurse zu Klimawandel, Migration und Anpassung/Resilienz gestellt.

Der Klimawandel beeinflusst bereits heute Migration und Bevölkerungsbewegungen – und wird dies auch in Zukunft tun. Zwei Perspektiven auf den Zusammenhang von Migration und Klimawandel sind entstanden: Auf der einen Seite richtet sich die Aufmerksamkeit von Politik und Forschung auf den Klimawandel als Ursache für Migration und mögliche daraus entstehende Konflikte und humanitäre Krisen. Auf der anderen Seite hat das Begriffspaar „Migration as Adaptation“ eine positivere Sichtweise eröffnet, indem es die aktive Rolle der Migranten und ihren möglichen Beitrag zur Anpassung an Umweltrisiken anerkennt.

Migration, Klimawandel, Vulnerabilität und Resilienz sind multikausal und multidirektional miteinander verknüpft. Die Anerkennung dieser Komplexität und verschiedener Perspektiven erlaubt es uns, wichtige Fragen anzugehen, z.B. wie Migration zur Verringerung der Vulnerabilität im Allgemeinen und zur Anpassung an den Klimawandel im Besonderen beitragen kann. Angesichts der zunehmenden Aufnahme solcher Themen in wissenschaftliche und politische Diskurse scheint der ganze Diskurs um „Migration as Adaptation“ in Bewegung zu sein.



*Teilnehmer der TransRe-Abschlusskonferenz
Foto: S. A. Peth*

Forschungsfacetten im Fokus: DFG-Netzwerk „Feministische Geographien des *new materialism*“

Von Prof. Dr. Nadine Marquardt

Seit 2016 fördert die DFG das Wissenschaftliche Netzwerk „Feministische Geographien des *new materialism*“. Das Netzwerk hat zum Ziel, die feministischen Bezüge und Denktraditionen der aktuellen Debatten rund um den *new materialism* bzw. *material turn* in den Sozial- und Kulturwissenschaften freizulegen, den Ansatz für die deutschsprachige Humangeographie fruchtbar zu machen und gleichzeitig in die internationale feministische Theoriebildung zurückzuwirken, indem Beiträge zur Analyse von Materialität kollaborativ erarbeitet werden.

Das erste Treffen fand im Juni 2016 statt und widmete sich dem Verhältnis von historischem und neuem Materialismus in Bezug auf das Thema „Arbeit“. Zu Gast war Elisabeth Bäschlin aus Bern – eine Vorreiterin der feministischen Geographie im deutschsprachigen Raum und Expertin für den Historischen Materialismus in der Diskussion um Arbeit, Klasse, Natur und Gewalt. Das zweite Treffen fand im September 2016 statt und nahm die Materialität der Natur im Spannungsfeld älterer Ansätze des Ökofeminismus und aktueller Strömungen Feministischer Politischer Ökologien in den Blick. Beim dritten Treffen im Juni 2017 wurden Kernthemen feministischer Forschung – Körper und Geschlecht – im Hinblick auf das Verhältnis von Materialität und sozialer Konstruktion diskutiert. Für das vierte Treffen trafen wir uns im November 2017, um über die feministischen Technoscience Studies und das Verhältnis von Technik und Gesellschaft zu diskutieren. Zu Gast war Maria Fannin von der University of Bristol, die sich in ihrer Forschung intensiv mit feministischer Theorie und Geographie auseinandersetzt. Das fünfte Treffen hat im Juni 2018 stattgefunden. Im Mittelpunkt dieses Treffens standen Emotionen und Affekte als zentrale Momente einer materialistisch-geographischen Forschung. Zu Gast war Emma Dowling der Uni Jena, die das Netzwerk mit ihrer Erfahrung und ihrer Begeisterung für die Bedeutung von Affekten sowohl aus neuer als auch aus historisch-materialistischer Perspektive befruchtet hat. Für 2019 sind zwei weitere Treffen geplant.



Netzwerktreffen im Juni 2018 bei Göttingen
Foto: N. Marquardt

Laufende Forschungsprojekte 2017 – 2018

Prof. Dr. Lothar Schrott

Bioscape IV - Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales. DFG Schwerpunktprogramm – SPP EarthShape (DFG, zusammen mit Prof. Dr. Schmidlein, Karlsruher Institut für Technologie).

GeoHype - Geomorphological and hydrological significance of permafrost in the alps (Dr. Hohmann Stiftung, Dr. Jan Blöthe, zusammen mit Dr. Sabine Kraushaar, Universität Wien).

PermArg - Rock glacier permafrost in the Central Andes of Argentina: regional distribution – ice content – hydrological significance (DFG, zusammen mit Dipl. Geogr. Christian Halla und Dr. Jan Blöthe).

Prof. Dr. Julia Verne

Appraising risk, past and present: Interrogating historical data to enhance understanding of environmental crises in the Indian Ocean World (SSHRC, zusammen mit McGill University, University of Sussex, NYU Shanghai, University of Dar es Salaam, LIPI Indonesia, University of Ghent uvm.).

Netzwerk Digitale Geographien: Geodaten, Code, Gesellschaft (DFG, zusammen mit Universität Erlangen-Nürnberg, Goethe Universität Frankfurt, HU Berlin uvm.).

Smart Futures: Transforming human-nature relations through mobile information services. Teilprojekt C04 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa - Future-making and social-ecological transformation (DFG).

Gecko diasporas: Species circulation, knowledge production, and value creation at the intersection of conservation, science, and pet trade (Thyssen, Dr. Lisa Krieg).

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Vertrauen und Stadtentwicklung (vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.).

Integrationsprozesse asylberechtigter Flüchtlinge in NRW (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, zusammen mit Dr. Stefanie Föbker, M.A. Daniela Imani, RWTH Aachen und Universität Köln).

Prof. Dr. Thomas Zumbroich

Aufbau einer Internet-Informationsplattform des UBA zur Gewässerrenaturierung mit best-practice-Beispielen (Umweltbundesamt; zusammen mit Ecologic Institut EU Berlin und Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena (IGF)).

Vergleichende ökologische Untersuchungen zur quantitativen Bestimmung der Kolmation von Fließgewässersedimenten mit Vorschlägen für eine Verfahrensanweisung (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, zusammen mit PD Dr. H.J. Hahn, Universität Koblenz-Landau).

Publikationen

ABDEL-HAMID, A., DUBOVYK, O., ABOU EL-MAGD, I. & G. MENZ (†) (2018): Mapping Mangroves Extents on the Red Sea Coastline in Egypt using Polarimetric SAR and High Resolution Optical Remote Sensing Data. In: Sustainability 10, H. 3. S. 646.

ANTHONJ, C., GITHINJI S. & T. KISTEMANN (2018): The impact of water on health and ill-health in a sub-Saharan African wetland: Exploring both sides of the coin. In: Science of the Total Environment 624. S. 1411-1420.

BADMOS, O., RIENOW, A., CALLO-CONCHA, D., GREVE, K. & C. JÜRGENS (2018): Urban Development in West Africa – Monitoring and Intensity Analysis of Slum Growth in Lagos: Linking Pattern and Process. In: Remote Sensing 10, H. 7 1044. S. 1-22.

BADOU, D. F., DIEKKRÜGER, B., KAPANGAZIWIRI, E., MBAYE, M. L., YACOUBA, Y., LAWIN, A. E., OYERINDE, G. T. & A. A. AFOUDA (2018): Modelling blue and green water availability under climate change in the Beninese Basin of the Niger River Basin, West Africa. In: Hydrological Processes 32, H. 16. S. 2526-2542.

BAMUTAZE, Y., WANYAMA, J., DIEKKRÜGER, B., MEADOWS, M. & H. OPEDES (2017): Dynamics of surface runoff and soil loss from a toposequence under varied land use practices in Rwizi catchment, Lake Victoria Basin. In: Journal of Soil and Water Conservation 72, H. 5. S. 480-492.

BAUMERT, P. & K.-H. ERDMANN (2017): Ein Jahr im Zeitraffer: Terminkalender Pützchens Markt. In: ERDMANN, K.-H. & M. H. FABER (Hrsg.): Pützchens Markt. 650 Jahre in Bonn am Rhein. (Bouvier) Bonn. S. 183-192.

BAUMGART, S. & T. KISTEMANN (2018): Vielfältige Instrumente in der städtebaulichen Planung zur Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung - Ein zusammenfassender Überblick. In: BAUMGART, S., KÖCKLER, H., RITZINGER, A. & A. RÜDIGER (Hrsg.): Planung für gesundheitsfördernde Städte. (Verlag der ARL) Hannover. S. 254-267.

BAUMGART, S., BÖHME, C., CLAßEN, T., DILGER, U., FEHR, R., KAWE, C., KISTEMANN, T., KÖCKLER, H., KÜHLING, W., QUILING, E., RAULAND, H., RITZINGER, A., RÜDIGER, A., SPIES, G., TRAN, MC. & D. WEBER (2018): Planung für gesundheitsfördernde Städte - Ein Ausblick. In: BAUMGART S., BAUMGART S., KÖCKLER, H., RITZINGER, A. & A. RÜDIGER (Hrsg.): Planung für gesundheitsfördernde Städte. (Verlag der ARL) Hannover. S.422-428.

BAURIEDL, S. & B. KLAGGE (2018): Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Kenia. In: Praxis Geographie 48, H. 3. S. 36-41. BECKER, S. (2018): Smart City. In: BELINA, B., NAUMANN, M. & A. STRÜVER (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. (Verlag Westfälisches Dampfboot) Münster. S. 179-184.

BECKER, S. (2017): Smart City konkret: Energie. In: Geographische Rundschau, H. 7-8. S. 19-20.

BECKER, S. & B. KLAGGE (2018): Context Shaping und Transitionen zur Nachhaltigkeit: das Beispiel Energiewende. In: Berichte. Geographie und Landeskunde 91, H. 2. S. 155-171.

BECKER, S. & M. NAUMANN (2018): Energiekonflikte erkennen und nutzen. In: KÜHNE, O. & F. WEBER (Hrsg.): Bausteine der Energiewende. (Springer VS) Wiesbaden. S. 509-522.

BECKER, T. & P. ROSIN (Hrsg.) (2018): Die Natur- und Lebenswissenschaften. Geschichte der Universität Bonn Bd. 4. (V&R unipress) Göttingen.

BECKERS, N., HEIN, N., VANSELOW, K. A. & J. LÖFFLER (2018): Effects of Microclimatic Thresholds on the Activity-Abundance and Distribution Patterns of Alpine Carabidae Species. In: *Annales Zoologici Fennici* 55, H. 1-3. S. 25-44.

BJORKMAN, A. D., ... WEIJERS, S., ... et al. (2018): Plant functional trait change across a warming tundra biome. In: *Nature* 562. S. 57-62.

BOECKLER, M., ENGEL, U. & D. MÜLLER-MAHN (2018): Regimes of Territorialization: Territory, Border and Infrastructure in Africa. In: ENGEL, U., BOECKLER, M. & D. MÜLLER-MAHN (Hrsg.): *Spatial Practices: Territory, Border and Infrastructure in Africa*. (Brill) Leiden, Boston. S. 1-20.

BOURS, H., TAFT, L. & M. EVERS (2018): Erwartete Entwicklungen hydrologischer Extremereignisse in Europa infolge des Klimawandels. In: *Geographische Rundschau*, H. 1/2. S.14-17.

BRITO, M. M., EVERS, M. & A. ALMORADIE (2018): Participatory flood vulnerability assessment: a multi-criteria approach. In: *Hydrology and Earth System Science* 22. S. 378-390.

BRITO, M. M. (2017): A participatory multi-criteria approach for flood vulnerability assessment: a case study in Taquari-Antas Basin, southern Brazil. In: *Dangerous Landscapes: re-thinking environmental risk in low-income communities*, Hannover, Germany. Volkswagen Stiftung.

BRITO, M. M., ALMORADIE, A. & M. EVERS (2018): Spatially-explicit sensitivity analysis of criteria weights in GIS-based flood vulnerability assessment. *Proceedings of the 20th Tag der Hydrologie*, Dresden, Germany.

BURGGRAAFF, P., KARABAIC, M., KLEEFELD, K. & W. SCHENK (Hrsg.): *Landschaft als Ressource. Energie, Ökonomie, Demographie*. In: *Siedlungsforschung Archäologie - Geschichte - Geographie* 34. S. 27.

BÜRK, T. (2017): „Wem gehört die Stadt?“ Nicht-rechte Jugendliche und Antifas in ostdeutschen Kleinstädten seit 1990. In: JÄNICKE, C. & B. PAUL-SIEWERT (Hrsg.): *30 Jahre Antifa in Ostdeutschland. Perspektiven auf eine eigenständige Bewegung*. (Verlag Westfälisches Dampfboot) Münster. S. 115-133.

CAMPOS SILVA, P. & B. KLAGGE (2018): Erneuerbare Energien. In: *Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung* (Verlag der ARL) Hannover. (Im Druck).

DANIEL, S., GABIRI, G., KIRIMI, F., GLASNER, B., NÄSCHEN, K., LEEMHUIS, C., STEINBACH, S. & K. MTEI (2017): Spatial Distribution of Soil Hydrological Properties in the Kilombero Floodplain, Tanzania. In: *Hydrology* 4, H. 4. S. 57.

DANVI, A., GIERTZ, S., ZWART, S. & B. DIEKKRÜGER (2018): Rice intensification in a changing environment: impact on water availability in inland valley landscapes in Benin. In: *Water* 10, H. 1. S. 74.

DIEKKRÜGER, B. & S. GIERTZ (2018): Natürliche Variabilität hydrologischer Systeme am Beispiel West- und Ostafrikas. In: *Geographische Rundschau*, H. 1-2. S. 8-13.

DITTMANN, J. (2018): Sometimes the lake misbehaves - Zur Politischen Ökologie der Fischerei im Naivasha-See, Kenia. In: DITTMANN, A., GIELER, W. & A. PINTO ESCOVAL (Hrsg.): *Beiträge zu interdisziplinären Studien in Ländern des Südens*. Band 19. (Wissenschaftlicher Verlag Berlin) Berlin.

DJUKIC, I., ...WUNDRAM, D., ..., LÖFFLER, J., ...et al. (2018): Early Stage Litter Decomposition Across Biomes. In: *Science of the Total Environment* 628-629. S. 1369-1394.

DUBOVYK, O. (2017): The role of Remote Sensing in land degradation assessments: opportunities and challenges. In: *European Journal of Remote Sensing* 50, H. 1. S. 601-613.

ENGEL, U., BOECKLER, M. & D. MÜLLER-MAHN (Hrsg.) (2018): *Spatial Practices: Territory, Border and Infrastructure in Africa*. (Brill) Leiden, Boston.

- ERDMANN, K.-H. & H. STRÖHER (2017): The National Strategy on Biological Diversity - Objectives, concepts and measures. - Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt - Ziele, Konzepte und Maßnahmen. In: World of Mining - Surface & Underground 69, H. 6. S. 346-351.
- ERDMANN, K.-H. & M. FABER (2017): Die Geschichte von Pützchens Markt. In ERDMANN, K.-H. & M. FABER (Hrsg.): Pützchens Markt. 650 Jahre in Bonn am Rhein. (Bouvier) Bonn. S. 11-70.
- ERDMANN, K.-H. & M. FABER (2017): Impressionen vom Pützchens Markt. In: ERDMANN, K.-H. & M. FABER (Hrsg.): Pützchens Markt. 650 Jahre in Bonn am Rhein. (Bouvier) Bonn. S. 213-286.
- ERDMANN, K.-H. & M. FABER (2017) (Hrsg.): Pützchens Markt. 650 Jahre in Bonn am Rhein. (Bouvier) Bonn.
- ERDMANN, K.-H. & M. LEIFELD (2018): D'r Zoch kütt! 190 Jahre Rosenmontagszug in Bonn Die Geschichte des Bonner Rosenmontagszug von 1828 bis 2018. (Festauschuss Bonner Karneval) Bonn.
- EVERS, M. (2018): Hochwasserrisikomanagement in Europa und Deutschland. Ein räumliches und fachliches Querschnittsthema. In: Geographische Rundschau, H. 1-2. S. 26-31.
- EVERS, M., ALMORADIE, A. & M. M. BRITO (2018): Enhancing Flood Resilience Through Collaborative Modelling and Multi-criteria Decision Analysis (MCDA). In: FEKETE, A. & F. FIEDRICH (Hrsg.): Urban Disaster Resilience and Security. (Springer) Cham. S. 221-236.
- EVERS, M., HÖLLERMANN, B., ALMORADIE, A., TAFT, L. & G. GARCIA SANTOS (2017): The pluralistic water research concept: A new human-water system research approach. In: Water 9, H. 12. S. 933.
- EVERS, M. & L. TAFT (2018): Wasser- Lebensgrundlage, Ressource, Naturgefahr. Hydrologie, Klimawandel, Mensch-Umwelt-System. In: Geographische Rundschau, H. 1-2. S. 14-17.
- EVERTS, J., JACKSON, P., MEAH, A. & V. VIEHOFF (2018): Negotiating the risks of convenience food. In: Erdkunde 72, H. 2. S. 171-184.
- EVERTS, J. & D. MÜLLER-MAHN (2018): Risks of convenience food editorial. In: Erdkunde 72, H. 2. S. 87-89.
- EXNER, M., SCHMITHAUSEN R. M., SCHREIBER C., BIERBAUM G., PARCINA, M., ENGELHART, S., KISTEMANN, T., SIB, E., WALGER P. & T. SCHWARTZ (2018): Zum Vorkommen und zur vorläufigen hygienisch-medizinischen Bewertung von Antibiotikaresistenten Bakterien mit humanmedizinischer Bedeutung in Gewässern, Abwässern, Badegewässern sowie zu möglichen Konsequenzen für die Trinkwasserversorgung. In: Hygiene & Medizin 43, H. 5. S. 46-54.
- FALKENBERG T. & T. KISTEMANN (2018): Wasser – Gesundheitsressource und Krankheitsquelle. In: Geographische Rundschau, H. 1-2. S. 32-37.
- FALLER, B. & M. LOBECK (2017): Bürgerbeteiligung bei Wohnungsbauvorhaben. In: VdW vm VerbandsMagazin, H. 7/8. S. 8-9.
- FERNER, J., SCHMIDTLEIN, S., GUUROH, R. T., LOPATIN, J., & A. LINSTÄDTER (2018): Disentangling effects of climate and land-use change on West African drylands' forage supply. In: Global Environmental Change 53. S. 24-38.
- FLYNN, M., FORD, J. D., LABBÉ, J., SCHROTT, L. & S. TAGALIK (2018): Evaluating the effectiveness of hazard mapping as climate change adaptation for community planning in degrading permafrost terrain. In: Sustainability Science. S. 1-16.
- FÖBKER, S. (2017): Familienmigration bei Hochqualifizierten: wie intergenerationale Beziehungen das Einleben prägen. In: Geographica Helvetica 72. S. 443-453.
- GABIRI, G., BURGHOF, S., DIEKKRÜGER, B., LEEMHUIS, C., STEINBACH, S. & K. NÄSCHEN (2018): Modeling spatial soil water dynamics at different hydrological zones in a tropical floodplain, Tanzania, East Africa. In: Water 10, H. 2. S. 191.

- GABIRI, G., DIEKKRÜGER, B., LEEMHUIS, C., BURGHOF, S., NÄSCHEN, K., ASIIMWE, I. & Y. BAMUTAZE (2018): Determining hydrological regimes in an agriculturally used tropical inland valley wetland in central Uganda using soil moisture, groundwater, and digital elevation data. In: *Hydrological Processes* 32, H. 16. S. 349-362.
- GARCÍA-SANTOS, G., BRITO, M., M., HÖLLERMANN, B., TAFT, L., ALMORADIE, A. & M. EVERS (2018): Methodology to explore emergent behaviours of the interactions between water resources and ecosystem under a pluralistic approach. In: *Proceedings of the International Association of Hydrological Sciences* 379. S. 83-87.
- GEBAUER, C. (2017): Changing Climates: Translating adaptation in|to Rwanda. In: REUBER, P. (Hrsg.): *Forum Politische Geographie* 14. (LIT Verlag) Berlin.
- GEBAUER, C. & M. DOEVENSPECK (2018): Adaptation to Climate Change and New Spaces of Facilitated Control in Rwanda. In: ENGEL, U., BOECKLER, M. & D. MÜLLER-MAHN (Hrsg.): *Spatial Practices: Territory, Border and Infrastructure in Africa*. (Brill) Leiden, Boston. S. 42-62.
- GEBHARD U. & T. KISTEMANN (2017): Raum und gutes Leben: Zum Konzept der Therapeutischen Landschaften. In: SOWA H., MILLER M. & S. FRÖHLICH (Hrsg.): *Bildung der Imagination. Band 3: Verkörperte Raumvorstellung – Grundlagen*. (ATHENA Verlag) Oberhausen. S. 213-222.
- GEMÄHLICH, A. & KUIPER, G. (2017): Sustainability and Depoliticisation. Certifications in the Cut-Flower Industry at Lake Naivasha, Kenya. In: *Africa Spectrum* 52, H. 3. S. 31-53.
- GHAZARYAN, G., DUBOVYK, O., LÖW, F., LAVRENIUK, M., KOLOTII, A., SCHELLBERG, J. & N. KUSSUL (2018): A rule-based approach for crop identification using multi-temporal and multi-sensor phenological metrics. In: *European Journal of Remote Sensing* 51, H. 1. S. 511-524.
- GRAW, V., GHAZARYAN, G., DALL, K., DELGADO GÓMEZ, A., ABDEL-HAMID, A., JORDAAN, A., PIROSKA, R., POST, J., SZARZYNSKI, J., WALZ, Y. & O. DUBOVYK (2017): Drought Dynamics and Vegetation Productivity in Different Land Management Systems of Eastern Cape, South Africa – A Remote Sensing Perspective. In: *Sustainability* 9, H. 10. S. 1728.
- GUUROH, R. T., RUPPERT, J. C., FERNER, J., DANAK, K., SCHMIDTLEIN, S. & A. LINSTÄDTER (2018): Drivers of forage provision and erosion control in West African savannas – a macroecological perspective. In: *Agriculture Ecosystems and Environment* 251. S. 257-267.
- HALLA, C., BLÖTHE, J., TROMBOTTO, D. & L. SCHROTT (2018): Permafrost in Argentinienens Anden – eine bedeutende hydrologische Ressource. In: *Geographische Rundschau*, H. 11. S. 36-40.
- HEIN, N., BRENDEL, M. R., FEILHAUER, H., FINCH, O.-D. & J. LÖFFLER (2018): Egg Size vs. Egg Number Trade-Off in the Alpine-Tundra Wolf Spider, *Pardosa palustris* (Araneae: Lycosidae). In: *Polar Biology* 41, H. 8. S. 1607-1617.
- HENTZE, K., THONFELD, F. & G. MENZ (†) (2017): Beyond trend analysis: How a modified breakpoint analysis enhances knowledge of agricultural production after Zimbabwe's fast track land reform. In: *International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation* 62. S. 78-87.
- HERGET, J. & L. GREGORI (2017): Rekonstruktion der Ausbruchsflutwelle der Mönchaltalsperre vom Mai 1943. In: *Deutsche Landeskunde – Berichte* 91, H. 3. S. 197-216.
- HOUNKPE, J. & B. DIEKKRÜGER (2018): Challenges in calibrating hydrological models to simultaneously evaluate water resources and flood hazard: a case study of Zou Basin, Benin. In: *Episodes - Journal of International Geoscience* 41, H. 2. S. 105-114.
- HUFSCHMIDT, G. & A. FEKETE (2018): Machbarkeitsstudie für einen Atlas der Verwundbarkeit und Resilienz (Atlas VR) - Wissensmanagement im Bevölkerungsschutz. In: BLANK-GORKI, V., BLÜMEL, M., HILLJEGERDES, M., KÖSTER, M. & L. EDBAUER (Hrsg.): *Abschlussbericht des gleichnamigen Forschungsprojektes*. Bonn, Köln.

INKOOM, J. N., FRANK, S., GREVE, K. & C. FÜRST (2018): A framework to assess landscape structural capacity to provide regulating ecosystem services in West Africa. In: *Journal of Environmental Management* 209. S. 393-408.

INKOOM, J. N., FRANK, S., GREVE, K., WALZ, U. & C. FÜRST (2018): Suitability of different landscape metrics for the assessments of patchy landscapes in West Africa. In: *Ecological Indicators* 85. S. 117-127.

JEHLING, M., STEIER, M., ÜBLACKER, J., BRESTER, B. & S. PLANINSEK (2018): Raum: Interkommunale Kooperationen und regionales Monitoring. In: RUPRECHT, M.-I. & J. M. BÖTTCHER (Hrsg.): *Wohnen in städtischen Räumen – Ansätze für eine integrierte Entwicklung. Arbeitsberichte der ARL* 24. S. 43-58.

KIRIMI, F., THIONG'O, K., GABIRI, G., DIEKKRÜGER, B. & F. THONFELD (2018): Assessing seasonal land cover dynamic in a tropical floodplain of East Africa using a multi-sensor satellite approach and groundwater observations. In: *Journal of Applied Remote Sensing* 12, H. 2. S. 1-23.

KISTEMANN, T. (2018): Gesundheitliche Bedeutung blauer Stadtstrukturen. In: BAUMGART, S., KÖCKLER, H., RITZINGER, A., & A. RÜDIGER (Hrsg.): *Planung für gesundheitsfördernde Städte*. (Verlag der ARL) Hannover. S. 317-331.

KISTEMANN, T. (2018): Healthy urban blue. In: *Polis* 02. S. 30-31.

KISTEMANN, T. (2017): Hygiene und Gesundheit. In: MUST et al. (Hrsg.): *Muriel - Multifunktionale Retentionsflächen - Arbeitshilfe für Planung, Umsetzung und Betrieb*. S. 36-37.

KISTEMANN, T. & C. TIMM (2017): Einschätzung der hygienischen Belastungen multifunktionaler Retentionsflächen bei Stark-Regenüberflutungen und ihrer gesundheitlichen Bedeutung. In: MUST et al. (Hrsg.): *Muriel - Multifunktionale Retentionsflächen - Wissenschaftliche Grundlagen*. S. 146-151.

KISTEMANN, T. & J. SCHWEIKART (2017): „Spatial turn“ Chance, Herausforderung und Methodenimpuls für die geographische Gesundheitsforschung. In: *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz* 60, H. 12. S. 1413-1421.

KISTEMANN, T. & C. LENGEN (2017): Umwelt- und Gesundheitsgerechtigkeit - Internationale Entwicklungen. In: *Nachrichten der ARL* 3. S. 25-28.

KISTEMANN, T. & F. WASSER (2018): Big Data: Markante Erkenntnisse aus der Legionellen-Routineüberwachung. In: *Sanitär- und Heizungstechnik* 4. S. 34-39.

KISTEMANN, T., HERBST, S. & A. RECHENBURG (2017): WHO Kollaborationszentrum für Wassermanagement und Risikokommunikation zur Förderung der Gesundheit an der Universität Bonn. In: WICHMANN, E. & H. FROMME (Hrsg.): *Handbuch der Umweltmedizin* (59. Erg. Lfg). (ecommed Verlag) München. S. 1-6.

KLAGGE, B. & T. MEISTER (2018): Energiegenossenschaften aus einer Postwachstums-Perspektive. In: *Nachrichten der ARL* 4. S. 15-19.

KLAGGE, B. & H. SCHMOLE (2018): Energiegenossenschaften: eine wirtschaftsgeographische Perspektive. In: HOLSTENKAMP, L. & J. RADTKE (Hrsg.): *Handbuch Energiewende und Partizipation*. (Springer VS) Wiesbaden. S. 303-315.

KLAGGE, B. & H.-M. ZADEMACH (2018): International Capital Flows, Stock Markets, and Uneven Development: The case of Sub-Saharan Africa and the Sustainable Stock Exchanges Initiative (SSEI). In: *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie* 62, H. 2. S. 92-107.

KLAGGE, B. & T. MEISTER (2018): Energy cooperatives in Germany - an example of successful alternative economies? In: *Local Environment* 23, H. 7. S. 697-716.

KLEMME, M., LOBECK, M., WIEGANDT, C.-C. & L. WIESEMANN (2018): Webbasierte Partizipation – aktuelle Anwendungsbereiche. In: *Planerin*, H. 2. S. 16-19.

KLEMME, M., WIEGANDT, C.-C. & L. WIESEMANN (2017): Partizipation online – gemeinsam Stadt entwickeln. In: *Informationen zur Raumentwicklung*, H. 6. S. 4-11.

KOPETSCH, T., GÖBEL, B. & T. KISTEMANN (2017): Lässt die räumliche Verteilung der MS Rückschlüsse auf ihre Ätiologie zu? In: *NeuroTransmitter* 28, H. 6. S. 28-35.

- KRIEG, L. J., BERNING, M. & HARDON, A (2017): Anthropology with algorithms? An exploration of online drug knowledge using digital methods. In: *Medicine Anthropology Theory* 4, H. 3. S. 21–52.
- KRIEG, L. J. (2018): Entangling (non)human isolation and connectivity: island nature conservation on Ile aux Aigrettes, Mauritius. In: *Island Studies Journal* 13, H. 2. S. 55-70.
- KRINGS, S. (2018): “Dear Neighbours ...” a comparative exploration of approaches to managing risks related to hazardous incidents and critical infrastructure outages. In: *Erdkunde* 72, H. 2. S. 103-123.
- KYERE, V. N., GREVE, K., ATIEMO, S. M. & J. H. EPHRAIM (2017): Spatial assessment of potential ecological risk of heavy metals in soils from informal e-waste recycling in Ghana. In: *Environmental Health and Toxicology* 32, H. 4. e2017018.
- KYERE, V., GREVE, K., ATIEMO, S., AMAKO, D. & K. ABOH (2018): Contamination and health risk assessment of exposure to heavy metals in soils from informal e-waste recycling site in Ghana. In: *Journal of Toxicology and Environmental Health* 33.
- LAUX, H. D. & G. THIEME (†) (2017): Asian Americans - von einer verachteten Minderheit zur Model Minority? In: GAMERITH, W. & U. GERHARD (Hrsg.): *Kulturgeographie der USA. Eine Nation begreifen.* (Springer) Berlin. S. 105-114.
- LEEMHUIS, C., THONFELD, F., NÄSCHEN, K., STEINBACH, S., MURO, J., STRAUCH, A., LÓPEZ, A., DACONTO, G., GAMES, I. & B. DIEKKRÜGER (2017): Sustainability in the Food-Water-Ecosystem Nexus: The Role of Land Use and Land Cover Change for Water Resources and Ecosystems in the Kilombero Wetland, Tanzania. In: *Sustainability* 9, H. 9. S. 1513.
- LENDOWSKI, L., WALGER, P., HÖSER, C., EXNER, M., RÖSING, C. & S. ENGELHART (2017): Rationaler Antibiotikaeinsatz Daten aus dem mre-netz regio rhein-ahr aus einer Umfrage von 2014 und Vergleich mit bundesweiten Daten von 2009. In: *Gesundheitswesen.* DOI: 10.1055/s-0043-109861.
- LESER, H. & J. LÖFFLER (2017): *Landschaftsökologie.* 5. Auflage. (Verlag Eugen Ulmer) Stuttgart.
- LOBECK, M. (2017): Digitalisierung – über des Kaisers neue Kleider und wie dem nackten Mann vielleicht geholfen werden kann. In: *Forum Wohnen und Stadtentwicklung*, H. 6. S. 287-290.
- LOBECK, M. (2017): Big Data, Datenschutz, Datensicherheit. Chancen & Risiken für Smart Cities. In: *urbanLabMAGAZIN*, H. 2. S. 8-9.
- LOBECK, M. (2017): *Digitale Zukunft auf dem Land. Wie ländliche Regionen durch die Digitalisierung profitieren können.* (Bertelsmann Stiftung) Gütersloh.
- LOBECK, M. (2017): Smart Cities. In: HEINRICHS, H., KIRST, E. & J. PLAWITZKI (Hrsg.): *Gutes Leben vor Ort.* S. 193-204.
- LÖW, F., BIRADAR, C., DUBOVYK, O., FLIEMANN, E., AKRAMKHANOV, A., NARVAEZ VALLEJO, A. & F. WALDNER (2018): Regional-scale monitoring of cropland intensity and productivity with multi-source satellite image time series. In: *GIScience & Remote Sensing* 55, H. 4. S. 539-567.
- LÖW, F., PRISHCHEPOV, A., WALDNER, F., DUBOVYK, O., AKRAMKHANOV, A., BIRADAR, C. & J. LAMERS (2018): Mapping Cropland Abandonment in the Aral Sea Basin with MODIS Time Series. In: *Remote Sensing* 10, H. 2. S. 159.
- MARQUARDT, N. (2017): Die Verschränkung von Umwelt und Wohnwelt. Grüne smart homes aus der Perspektive der pluralen Sphärologie. In: *Geographica Helvetica* 73, H. 1. S. 79-93.
- MARQUARDT, N. (2017): Delinquenzmilieu. Armut und Gefängnis am Beispiel der Ersatzfreiheitsstrafe. In: *WestEnd. Zeitschrift des Frankfurter Instituts für Sozialforschung* 2. S. 124-139.
- MARQUARDT, N. (2017): Stichwort: Gefängnis und Armut. *WestEnd. Zeitschrift des Frankfurter Instituts für Sozialforschung* 2. S. 73-76.

- MARQUARDT, N. (2018): Smart Homes. In: BAURIEDL, S. & A. STRÜVER (Hrsg.): Smart City - Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. (transcript) Bielefeld. S. 287-298.
- MARQUARDT, N. (2018): Körper. In: VOGELPOHL, A., MICHEL, B., LEBHUN, H. & B. BELINA (Hrsg.): Raumproduktionen II. Theoretische Kontroversen und politische Auseinandersetzungen. (Westfälisches Dampfboot) Münster. S. 38-59.
- MARQUARDT, N. (2017): Die Kosmopolitik des Ereignisses. Gaia, das Anthropozän und die Welt ohne uns. In: BATH, C., MEIBNER, H., TRINKAUS, S. & S. VÖLKER (Hrsg.): Verantwortung und Un/Verfügbarkeit. Impulse und Zugänge eines (neo)materialistischen Feminismus. Reihe der DGS-Sektion Frauen und Geschlechterforschung. (Westfälisches Dampfboot) Münster. S. 98-114.
- MARQUARDT, N. (2017): Zonen infrastruktureller Entkopplung. Urbane Prekarität und soziotechnische Verknüpfungen im öffentlichen Raum. In: FLITNER, M., LOSSAU, J. & A.-L. MÜLLER (Hrsg.): Infrastrukturen der Stadt. (VS-Verlag) Wiesbaden. S. 89-104.
- MARR, P. & J. LÖFFLER (2017): Establishing a Multi-Proxy Approach to Alpine Blockfield Evolution in South-Central Norway. In: AUC Geographica 52, H. 2. S. 219-236.
- MARR, P., WINKLER, S. & J. LÖFFLER (2018): Schmidt-Hammer Exposure-Age Dating (SHD) Performed on Periglacial and Related Landforms in Opplandskedalen, Geirangerfjellet, Norway: Indications for Mid- and Late Holocene Climate Variability. In: The Holocene. *Im Druck*.
- MARR, P., WINKLER, S. & J. LÖFFLER (2018): Investigations on Blockfields and Related Landforms at Blåhø (Southern Norway) Using Schmidt-Hammer Exposure-Age Dating (SHD): Palaeoclimatic and Morphodynamic Implications. In: Geografiska Annaler: Series A, Physical Geography 100, H. 3. S. 285-306.
- MEISTER, T. (2018): Der Ausbau von Offshore-Windparks in Deutschland aus einer Innovationsperspektive. In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning 76, H. 1. S. 19-33.
- MIGON, P., KASPRZAK, M. & J. HERGET (2018): Landschaftliche Vielfalt und Geotourismus im Südwesten Polens. In: Geographische Rundschau, H. 9. S. 16-21.
- MÜLLER, H., SIB, E., GAJDISS, M., KLANKE, U., LENZ-PLET, F., BARABASCH, V., ALBERT, C., SCHALLENBERG, A., TIMM, C., ZACHARIAS, N., SCHMITZHAUSEN, R. M., ENGELHART, S., EXNER, M., PARCINA, M., SCHREIBER, C. & G. BIERBAUM (2018): Dissemination of multi-resistant Gram-negative bacteria into German wastewater and surface waters. In: FEMS Microbiology Ecology 94, H. 5. fiy057.
- MÜLLER-MAHN, D., EVERTS, J. & C. STEPHAN (2018): Risksapes revisited - Exploring the relationship between risk, space and practice. In: Erdkunde 72, H. 2. S. 197-213.
- MÜLLER-MAHN, D., WEISSER, F. & J. WILLERS (2018): Struggling for Sovereignty: Political Authority and the Governance of Climate Change in Ethiopia. In: ENGEL, U., BOECKLER, M. & D. MÜLLER-MAHN (Hrsg.): Spatial Practices: Territory, Border and Infrastructure in Africa. Leiden, Boston. S. 23-41.
- MURO, J., STRAUCH, A., HEINEMANN, S., STEINBACH, S., THONFELD, F., WASKE, B. & B. DIEKKRÜGER (2018): Land Surface Temperature Trends as Indicator of Land Use Changes in Wetlands. In: International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation 70. S. 62-71.
- NÄSCHEN, K., DIEKKRÜGER, B., LEEMHUIS, C., STEINBACH, S., SEREGINA, L. S., THONFELD, F. & R. VAN DER LINDEN (2018): Hydrological Modeling in Data-Scarce Catchments: The Kilombero Floodplain in Tanzania. In: Water 10, H. 5. S. 599.
- NEISSER, F. & D. MÜLLER-MAHN (2018): Urban Risksapes - Social and Spatial Dimensions of Risk in Urban Infrastructure Settings. In: Fekete, A. & F. Fiedrich (Hrsg.): Urban Disaster Resilience and Security. (Springer) Cham. S. 347-359.

NETTO, E. M., MOREIRA-SOTO, A., PEDROSO, C., HÖSER, C., FUNK, S., KUCHARSKI, A. J., ROCKSTROH, A., KÜMMERER, B. M., SAMPAIO, G. S., LUZ, E., VAZ, S. N., DIAS, J. P., BASTOS, F. A., CABRAL, R., KISTEMANN, T., ULBERT, S., DE LAMBALLERIE, X., JAE-NISCH, T., BRADY, O. J., DROSTEN, C., SARNO, M., BRITES, C., & J. F. DREXLER (2017): High Zika Virus Seroprevalence in Salvador, Northeastern Brazil Limits the Potential for Further Outbreaks. In: *mBio* 8, H. 6. e01390-17.

OP DE HIPT, F., DIEKKRÜGER, B., HOFFMANN, T., STEUP, G., YACUBA, Y. & M. RODE (2018): Modeling the impact of climate change on water resources and soil erosion in a tropical catchment in Burkina Faso, West Africa. In: *Catena* 163. S. 63-77.

OTTO, J.-C., PRASICEK, G., BLÖTHE, J. & L. SCHRÖTT (2018): GIS applications in Geomorphology. In: HUANG, B. (Hrsg.): *Comprehensive Geographic Information Systems*. Vol. 2. (Elsevier) Oxford. S. 81-111.

PAPE, R. & J. LÖFFLER (2017): Determinants of Arctic-Alpine Pasture Resources – The Need for a Spatially and Functionally Fine-Scaled Perspective. In: *Geografiska Annaler: Series A, Physical Geography* 99, H. 4. S. 353–370.

PERENNOU, C., GUELMAMI, A., PAGANINI, M., PHILIPSON, P., POULIN, B., STRAUCH, A., TOTTRUP, C., TRUCKENBRODT, J. & I. R. GEIJZENDORFFER (2018): Mapping Mediterranean Wetlands With Remote Sensing: A Good-Looking Map Is Not Always a Good Map. In: *Advances in Ecological Research* 58. S.243-277.

POERTING, J. (2017): Urbane Landwirtschaft und „grünes“ Konsumverhalten in Pakistan. In: *Geographische Rundschau* 69, H. 12. S. 18-24.

POMEÓN, T., DIEKKRÜGER, B., SPRINGER, A., KUSCHE, K., & A. EICKER (2018): Multi-Objective Validation of SWAT for Sparsely-Gauged West African River Basins – a Remote Sensing Approach. In: *Water* 10, H. 4. S. 451.

RABBEL, I., NEUWIRTH, B., BOGENA, H., & B. DIEKKRÜGER (2018): Using sap flow data to parameterize the Feddes water stress model for Norway spruce. In: *Water* 10, H. 3. S. 279.

RAHMATI, M., ... GIERTZ, S. ... et al. (2018): Development and analysis of the Soil Water Infiltration Global databaset. In: *Earth System Science Data* 10. S. 1237-1263.

REIS, N. (2017): A farewell to urban/rural bias: Peripheral finance capitalism in Mexico. In: *The Journal of Peasant Studies*. DOI: 10.1080/03066150.2017.1395856.

REIS, N. (2017): Finance capital and the water crisis: Insights from Mexico. In: *Globalizations* 14, H. 6. S. 976-990.

REIS, N. (2017): Mexiko: Industrialisierung ohne Wirkung? In: SCHOLZ, F. (Hrsg.): *Länder des Südens. Fragmentierende Entwicklung und Globalisierung*. (Diercke Spezial, Westermann-Verlag). Braunschweig. S. 110-114.

RIENOW, A., THONFELD, F. & A. VALENTIN (Hrsg.) (2018): *Flächenverbrauch in der Metropolregion Rheinland 1975–2030*. (Springer Vieweg) Wiesbaden.

RIENOW, A., THONFELD, F. & A. VALENTIN (2018): Landschaftsverbrauch und Klimaanpassung: der Blick über die Metropolregion hinaus. In: RIENOW, A., THONFELD, F. & A. VALENTIN (Hrsg.): *Flächenverbrauch in der Metropolregion Rheinland 1975–2030*. (Springer Vieweg) Wiesbaden. S. 19-20.

ROGGENDORF, M. & C.-C. WIEGANDT (2018): Pendeln zwischen zwei Oberzentren – von verlorener bis geschenkter Zeit. In: *Geographica Helvetica* 73. S. 115-126.

SCHÄFFER, S. & P. KRAFTL (2017): Is 'natural' education healthy education? A comparative analysis of forest-based education and green care spaces in Germany and the UK. In: ERGLER, C., KEARNS, R., & K. WITTEN (Hrsg.): *Children's Health and Wellbeing in Urban Environments*. (Routledge) London. S. 174-188.

SCHENK, W. (2017): Znaczenie krajobrazów kulturowych dla edukacji ekologicznej w Niemczech z perspektywy historii kultury i historii idei. In: TRABA R., JULKOWSKA V. & T. STRYJAKIEWICZ (Hrsg.): *Krajobrazy Kulturowe*. Warszawa/Berlin. S. 69-78.

SCHENK, W. (2017): Einordnung der Ansätze des Projekts „Kulturlandschaftsschutz auf der kommunalen Ebene – KulaKOMM“ in den Forschungsstand zum Thema Kulturlandschaft. In: RECKER, U., KLEEFELD, K.-D. & P. BURGGRAAFF (Hrsg.): Kulturlandschaftsmanagement. Planung – Perspektive – Vermittlung. Fundberichte aus Hessen. Beiheft 9. S. 11-16.

SCHENK, W. (2017): Überlegungen zum Verhältnis von Landschaft und Nostalgie. In: SIELKE, S. (Hrsg.): Nostalgie/Nostalgia. (Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften) Frankfurt (Main). S. 211-221.

SCHENK, W. (2017): Landschaft. In: KÜHNHARDT, L. & T. MAYER (Hrsg.): Bonner Enzyklopädie der Globalität. (Springer VS) Wiesbaden. S. 671-684.

SCHENK, W. & K. KLEEFELD (2017): „Energiewenden“ und ihr Niederschlag in der Kulturlandschaft. In: LVR (Hrsg.): Energiewenden – Wendezeiten. Katalog zur Ausstellung im LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg. Münster. S. 132-138.

SCHENK, W. & K. SCHLIEPHAKE (Hrsg.) (2017): Mobilität in Würzburg und Umland – Entwicklung und Perspektiven von Straßenbahnen, Bussen und Bahnen. Festschrift anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Würzburger Straßenbahn und des 40-jährigen Bestehens der Interessengemeinschaft Würzburger Straßenbahn e.V.. Würzburger Geographische Manuskripte 85.

SCHENK, W. & E. TILLMANN (2018): Beiträge der Rechtsgeographie zur Kulturlandschaftspflege. In: Koblenz und das nördliche Rheinland-Pfalz – Forschungen und Themen. Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Rainer Graafen. Koblenzer Geographisches Kolloquium Sonderheft 2018. S. 337-346.

SCHENK, W. & A. LEVCHENKO (Hrsg.) (2018): Die Region Kaliningrad (ehem. Ostpreußen) – aktuelle räumliche Prozesse und geographische Kontinuitäten. Würzburger Geographische Manuskripte 87.

SCHENK, W. (2017): Landschaft als Ressource in Geschichte und Gegenwart. Eine Einführung in die gleichnamige Tagung. In: Siedlungsforschung Archäologie-Geschichte-Geographie 34. S. 27-33.

SCHENK, W. (Hrsg.) (2017): Carl Troll. Dokumente zu seiner Biographie und seinem wissenschaftlichen Werk. Colloquium Geographicum 35. (Ferber Verlag) Bergisch Gladbach.

SCHENK, W. (2017): Kontinuitäten und Diskontinuitäten der geographischen Forschung und Lehre in Bonn im Spiegel der Entwicklung der Professuren. In: BECKER, T. & P. ROSIN (Hrsg.): Die Lebenswissenschaften. Geschichte der Universität Bonn Bd. 4. (V&R unipress) Göttingen. S. 392-406.

SCHOCH, A., BLÖTHER, J. H., HOFFMANN, T. & L. SCHROTT (2018): Multivariate geostatistical modeling of the spatial sediment distribution in a large scale drainage basin, Upper Rhone, Switzerland. In: Geomorphology 303. S. 375-392.

SCHROTT, L. & O. HUMLUM (2017): Introduction to the special issue: permafrost and periglacial research from coasts to mountains. Guest editorial. In: Geomorphology 293. 319-320.

SEKYI-ANNAN, E., KHAMZINA, A., TISCHBEIN, B., & B. DIEKKRÜGER (2018): Performance evaluation of reservoir-based irrigation schemes in the Upper East region of Ghana. In: Agricultural Water Management 202. S. 134-145.

SEKYI-ANNAN, E., TISCHBEIN, B., DIEKKRÜGER, B. & A. KHAMZINA (2018): Year-round irrigation schedule for tomato-maize rotation system in reservoir-based irrigation schemes of the Upper East region of Ghana. In Water 10, H. 5. S. 624.

STEIER, M. (2018): Bürgerinitiativen und Stadtentwicklung: Ergebnisse einer schriftlichen Befragung der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen. In: pnd|online |2018. S. 1-11.

STEIN, H., SCHINDLER, H., ZUMBROICH, T. & H. J. HAHN (2018): Quantitative Kolmationsmessungen und ökologische Untersuchungen von Fließgewässersedimenten. In: Deutsche Gesellschaft für Limnologie e.V. (Hrsg.): Tagungsbericht 2017 der Deutschen Gesellschaft für Limnologie. Hardegsen. S. 445-451.

STEPHAN, C. (2018): Social practices of flood (risk) management - a visual geographic approach to the analysis of social practices in an empirical case in Chiapas, Mexico. In: *Erdkunde* 72, H. 2. S. 151–168.

STOTT, R., TONDERA, K., BLECKEN, G.-T., & C. SCHREIBER (2017): Microbial loads and removal efficiency under varying flows. In: TONDERA, K., BLECKEN, G.-T., CHAZARENC, F., & C. C. TANNER (Hrsg.): *Ecotechnologies for the treatment of variable stormwater and wastewater flows*. (Springer) Cham. S. 54-74.

THIEME, G. (†) & H. D. LAUX (2017): Jenseits von „Black and White“: Die Vereinigten Staaten auf dem Weg in multiethnische Gesellschaft. In: GAMERITH, W. & U. GERHARD (Hrsg.): *Kulturgeographie der USA. Eine Nation begreifen*. (Springer) Berlin. S. 63-72.

ULRICH, L., FALLER, B., BARTHEN, L., LOBECK, M. & A. ERLER (2018): Strategien zur Verbesserung der regionalen hausärztlichen Versorgung – Das Konzept der lokalen Zukunftswerkstätten in Rheinland-Pfalz. In: PFANNSTIEL, M., FOCKE, A. & H. MEHLICH (Hrsg.): *Management von Gesundheitsregionen IV. Bedarfsplanung und ganzheitliche regionale Versorgung und Zusammenarbeit*. (Springer Gabler) Wiesbaden. S. 77-88.

VANCEA, M., BECKER, S. & C. KUNZE (2017): Local embeddedness in community energy projects. A social entrepreneurship perspective. In: *Revista internacional de sociología* 75, H. 4. e077.

VERNE, J. (2017): The Indian Ocean as an aesthetic space. In: *Comparative Studies of South Asia, Africa and the Middle East* 37, H. 2. S. 314-320.

VERNE, J. (2017): Wissenschaft und Technologie im Zentrum der Geographischen Entwicklungsforschung. In: *Geographische Zeitschrift* 105, H. 2. S. 125-144.

VERNE, J. (2018): Contemporary Geographies of Zanzibari Fashion: Indian Ocean Trade Journeys in the Run- Up to Ramadhan Festivities. In: CAMPBELL, G., MACHADO, P. & S. FEE (Hrsg.) *Ocean of Cloth*. (Palgrave Mcmillan) New York. S. 359-383.

VERNE, J. (2017): The neglected gift of Ratzel: thoughts on mobilities, materialities and relationalspaces. In: *Geographica Helvetica* 72. S. 85-92.

VÖLKER, S., HEILER, A., CLABEN, T., HORNBERG, C. & T. KISTEMANN (2018): Do perceived walking distance to and use of urban blue spaces affect self-reported physical and mental health? In: *Urban Forestry & Urban Greening* 29. S. 1-9.

WAACK, C. (2017): Die critical-mass-Bewegung in Deutschland. In: *Informationen zur Raumentwicklung* 6. S. 84-93.

WEICHSELGARTNER, J., GUÉZO, B., BEERLAGE, I., DESPRÉS, C., FEKETE, A., HUF-SCHMIDT, G., LUSSIGNOLI, O., MEY-RICHTERS, S., NAUMANN, J. & I. WIENAND (2018): Urban Resilience and Crisis Management: Perspectives from France and Germany. In: FEKETE, A. & F. FIEDRICH (Hrsg.): *Urban Disaster Resilience and Security*. (Springer) Cham. S. 473-494.

WEIJERS, S., BECKERS, N. & J. LÖFFLER. (2018): Recent Spring Warming Limits Near-Treeline Deciduous and Evergreen Alpine Dwarf Shrub Growth. In: *Ecosphere* 9, H. 6. e02328.

WEIJERS, S., BUCHWAL, A., BLOK, D., LÖFFLER, J. & B. ELBERLING (2017): High Arctic Summer Warming Tracked by Increased *Cassiope tetragona* Growth in the World's Northernmost Polar Desert. In: *Global Change Biology* 23, H. 11. S. 5006-5020.

WEIJERS, S., MYERS-SMITH, I. H. & J. LÖFFLER (2018): A Warmer and Greener Cold World: Summer Warming Increases Shrub Growth in the Alpine and High Arctic Tundra. In: *Erdkunde* 72. S. 63-85.

WEIJERS, S., PAPE, R., LÖFFLER, J. & I. H. MYERS-SMITH (2018): Contrasting Shrub Species Respond to Early Summer Temperatures Leading to Correspondence of Shrub Growth Patterns. In: *Environmental Research Letters* 13, H. 3. 034005.

WIEGANDT, C.-C. (2018): Wohnorte von Flüchtlingen in Deutschland – eine Balance zwischen freier Wahl und Zuweisung. In: BECKER, M., KONENBERG, V. & H. POMPE (Hrsg.): Fluchtpunkt Integration. Panorama eines Problemfeldes. (Springer VS) Wiesbaden. S. 299-318.

WIEGANDT, C.-C. (2017): Mit webbasierten Medien die Stadtgesellschaft mobilisieren. Das Beispiel der urbanauten in München. In: Informationen zur Raumentwicklung 6. S. 52-59.

WIEGANDT, C.-C. (2017): Die Renaissance öffentlicher Räume – inszeniert und reglementiert. In: GAMERITH, W. & U. GERHARD (Hrsg.): Kulturgeographie der USA. (Springer Spektrum) Wiesbaden. S. 167-176.

WIEGANDT, C.-C., BAUMGART, S., HANGEBRUCH, N., HOLTERMANN, L., KRAJEWSKI, C., MENSING, M., NEIBERGER, C., OSTERHAGE, F., TEXIER-AST, V., ZEHNER, K. & B. ZUCKNIK (2018): Determinanten des Online-Einkaufs – eine empirische Studie in sechs nordrhein-westfälischen Stadtregionen. In: Raumforschung und Raumordnung 76, H. 3. S. 247-265.

WIEGANDT, C.-C., LOBECK, M., MÄRKER, O., WOLF, K., HÄUßLER, J. & S. CHRIST (2017): Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement in der digitalen Gesellschaft. Web-basierte Medien in der Stadtentwicklung. BBSR-Online-Publikationen 28/2017.

WIEGANDT, C.-C. & M. LOBECK (2017): Die Umgestaltung des Bonner Viktoriakarrees. Vertrauensverlust und Vertrauensbildung bei Planungs- und Bauvorhaben. In: Informationen zur Raumentwicklung 6. S. 79-91.

WINKLER, S., BELL, D., HEMMINGSEN, M., PEDLEY, K. & A. SCHOCH (2018): Disestablishing “Glacial Lake Speight”, New Zealand? An example for the validity of detailed geomorphological assessment with the study of mountain glaciations. In: E&G Quaternary Science Journal 67. S. 25-31.

ZACHARIAS, M., WEIJERS, S. & J. LÖFFLER (2017): Growth Rings in Bush Species of the South African Savanna. In: African Journal of Ecology 56. S. 399-403.

ZIMMERMANN, S., DUBOVYK, O., OLDENBURG, C., PAPE, R. & J. LÖFFLER (2018): Lichen Cover Mapping in Southern Norway – An Analysis with Remote Sensing and GIS. In: GIS Science 2. S. 60-71.

ZUMBROICH, T. & H. J. HAHN (2018): Feinsedimenteinträge in Gewässer und deren Messung - Kolmation als bedeutsamer Faktor bei der Umsetzung der EG-WRRL. In: SCHÜTZE, N., MÜLLER, U. SCHWARZE, R. WÖHLING, T. & J. GRUNDMANN (Hrsg.): Messen, Modellieren, Managen in Hydrologie und Wasserressourcenbewirtschaftung. Forum für Hydrologie und Wasserbewirtschaftung 39.18. Hennef. S. 193-202.

ZUMBROICH, T., THURMANN, C. & H. J. HAHN (2018): Labor- und Feldversuche an porösen Medien zur Interpretation von Kolmametermessungen. In: Deutsche Gesellschaft für Limnologie e.V. (Hrsg.): Tagungsbericht 2017 der Deutschen Gesellschaft für Limnologie. Hardegsen. S. 530-536.

Habilitationen

Laufende Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
BECKER, Dr. Sören	Städtische Technologiestrategien: Innovationen und die nachhaltige Transformation von Infrastrukturen und Wertschöpfungsketten in städtischen Räumen	Prof. Dr. B. KLAGGE
BLÖTHE, Dr. Jan	Sediment dynamics in high-mountain landscapes	Prof. Dr. L. SCHROTT
BOGENA, Dr., Heye	Monitoring soil moisture pattern with wireless sensor networks	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
CABALLEROS, Dr. Andrés	Mediterranean Landscapes - Past, Present, Future	Prof. Dr. J. LÖFFLER
FALKENBERG, Dr. Timo	Public Health implications of WASH in the Global South	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
FÖBKER, Dr., Stefanie	Familienmigration bei hochqualifizierten Migranten	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
HEIN, Dr. Nils	Ecology, biogeography and DNA barcoding in arthropods of alpine tundra ecosystems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
REIS, Dr. Nadine	Finanzialisierung, Urbanisierung und natürliche Ressourcen in Lateinamerika	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
SCHMIDT, Dr. Michael	Remote Sensing for Natural Resource Management	Prof. Dr. K. GREVE
SCHREIBER, Dr. Christiane	Public Health-relevante hygienisch-mikrobiologische Wasseruntersuchungen im Spannungsfeld klassischer Konzepte und moderner Analytik	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
STEINKRÜGER, Dr., Jan-Erik	Geographien der Freizeit	Prof. Dr. W. SCHENK
WUNDRAM, Dr. Dirk	A new approach to mountain climate regionalization based on high resolution remote sensing methods	Prof. Dr. J. LÖFFLER

Abgeschlossene Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
DUBOVYK, Dr. Olena	Remote Sensing of Land Degradation	Prof. Dr. K. GREVE
WEIJERS, Dr. Stef	A warmer cold world: shrub growth response to a changing climate in the alpine and Arctic tundra biome	Prof. Dr. J. LÖFFLER

Aktivitäten der Fachschaft

Von den Mitgliedern der Fachschaft

Genau wie in den Vorjahren war die Fachschaftsvertretung auch in diesem Jahr wieder in den verschiedensten Bereichen aktiv. Eine Veranstaltung in der Größe der Bundesfachschaftentagung (BuFaTa), die 2017 am GIUB stattfand und von der Fachschaft in Eigenregie organisiert wurde, gab es dieses Mal zwar nicht, die Fachschaft hat aber im Gegenzug an den BuFaTas in Marburg und Heidelberg teilgenommen. Ansonsten hat sie sich den verschiedensten Themen rund um das GIUB und das Geographiestudium engagiert:

Für die Studierenden gab es erneut ein umfassendes Veranstaltungsprogramm: So wurde im November eine kleine Exkursion auf das Dach des Stadthauses organisiert. Außerdem gab es Ausflüge zum Geysir in Andernach sowie ins Von der Heydt-Museum nach Wuppertal. Neben den „klassischen“ institutsinternen Veranstaltungen Semesteran- und abstich sowie dem Glühweintrinken vor Weihnachten lag dieses Mal ein besonderes Augenmerk auf dem Sommerfest samt Absolvent*innenverabschiedung sowie der Geoparty. Diese war so groß wie seit Jahren nicht mehr und wurde gemeinsam mit der Fachschaft Politik und Soziologie organisiert. Beide Events sind sehr erfolgreich verlaufen. Auch für die neuen Erstsemesterstudierenden wurde ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.



Foto: Fachschaft Geographie

Der arbeitsintensivste Bereich bleibt aber auch weiterhin die Arbeit in den verschiedensten Kommissionen, in denen die Fachschaft die studentischen Belange vertritt: Die Fachschaft ist in allen Gremien – von der EDV- und Gerätekommission über Institutsvorstand und Studienkommission bis hin zu Fachgruppe und Fakultätsrat vertreten. Alle Kommissionen werden dabei intensiv vor- und nachbereitet und auf der wöchentlich stattfindenden Fachschaftssitzung (dienstags, 20 Uhr) diskutiert. Auch hier konnte wieder einiges im Sinne der Studierenden erreicht werden: Studierende können sich beispielsweise nun um eine kleine Förderung

zur Teilnahme an Tagungen bemühen, und erneut konnte eine Finanzierung für Zusatzkurse in GIS und der Programmiersprache R eingerichtet werden. Ebenfalls erfolgreich war unter anderem auch die Mitwirkung an der Lehrplanung. Der hochschulpolitische Aspekt wird auch im nächsten Jahr bei der Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge eine wichtige Rolle spielen. Die Fachschaftsvertretung bleibt also weiterhin ein zentraler Bestandteil des Instituts, der versuchen wird, den Studierenden das Leben am GIUB so angenehm wie möglich zu gestalten.

Auszeichnung bei der studentischen Poster-Ausstellung zum Thema „Nachhaltigkeit“

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 16.07.2018

Im Rahmen des zweiten Themenschwerpunkts „Nachhaltigkeit“ der 200-Jahr-Feier, fand am 28. Juni 2018 die studentische Poster-Ausstellung zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt. Dieses Thema ist national und international von zentraler Bedeutung in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Im Fokus einer nachhaltigen Entwicklung stehen die drei Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft und Soziales. Ziel ist es, die Regenerationsfähigkeit der Erde, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die soziale Verantwortung miteinander in Einklang zu bringen.

Während des Posterwettbewerbs wurden Arbeiten aus drei Seminaren des Geographischen Instituts ausgestellt: aus dem M1 Seminar „Einführung in die Wasserforschung“ von Prof. Mariele Evers (Master), dem M2 Methodenseminar „Erdbeobachtung im Kontext von Nahrungssicherung“ von Dr. Frank Thonfeld (Master) und dem B11 Projektseminar „Erdbeobachtung und Sustainable Development Goals“ von Adrian Strauch (Bachelor).



Foto: J. Reith

Das Poster „Wassersensible Stadtentwicklung: Urbane Ökologie stärken – Ökosystemleistungen nutzen“ von David Haas, Alexander Hahn, Nico Griesang und David Range aus dem Masterseminar von Frau Prof. Evers hat den ersten Platz des Wettbewerbs der Universität Bonn gewonnen. Der Preis ist mit 500 € dotiert. Ein Teil des Preisgeldes wurde von den Gewinnern für einen nachhaltigen Zweck in Bonn gespendet. Den zweiten Platz belegten Stefan Decker, Raphael Rosner und Jannik Seelbach mit ihrem Poster zu „Hochwasser in Bonn – Leitlinien und Indikatoren für ein nachhaltiges Hochwassermanagement“ aus dem selbigen Seminar.

Das Seminar „Einführung in die Wasserforschung“, gab einen Überblick in aktuelle Forschungsfelder und -methoden der wasserbezogenen Forschung. Ein Ziel des Seminars war es, theoretische, globale, nationale und lokale Nachhaltigkeitskonzepte, Kriterien und Indikatoren kennen zu lernen und zu reflektieren und diese mit den Anforderungen eines nachhaltigen Wassermanagements auf der lokalen Ebene in Bezug zu setzen. Dazu haben die Seminarteilnehmer*innen in drei Gruppen gearbeitet und Erkenntnisse auf der lokalen Ebene am Beispiel Bonn angewandt.

Je ein Poster aus den Seminaren von Adrian Strauch und Dr. Frank Thonfeld war unter den neun besten Postern, die von den Studierenden gewählt wurden. Eine Posterpräsentation beider Seminare fand ebenfalls statt.

Die insgesamt 26 Poster der Studierenden, die während der Ausstellung präsentiert wurden, sind als Projekte aus elf Lehrveranstaltungen verschiedener Fakultäten und Bereiche (u.a. Sprachwissenschaften, Städtebau, Geodäsie, Mongolistik, Psychologie, Tierwissenschaften und Geographie) entstanden, die sich mit Aspekten der Nachhaltigkeit beschäftigten oder die Nachhaltigkeit explizit zum Thema hatten.

WASSERSENSIBLE STADTENTWICKLUNG

„Urbane Ökologie stärken – Ökosystemleistungen nutzen“

Seminar: Einführung in die wasserbezogene Forschung - Leitung: Prof. Dr. Mariele Evers
David Haas - Nico Griesang - David Range - Alexander Hahn

Abb. 1: Gewässerstruktur Bonn (E.w.a. 2018).
Fließgewässernetz Bonn: 127 km
Deren Verrahrt: 20 km

- ✓ unverändert
- ✓ gering verändert
- ✓ mäßig verändert
- ✓ deutlich verändert
- ✓ stark verändert
- ✓ sehr stark verändert
- ✓ vollständig verändert
- ✓ Patente Bewertungen

Offene Wasserflächen in der Stadt Bonn

Offene Wasserflächen spielen im Bonner Stadtbild bislang eine eher untergeordnete Rolle. Je näher am Stadtzentrum, desto eher sind Bachläufe verrohrt oder stark verändert vorzufinden. Oberflächenwasser ist meist als Inzenierung vorzufinden, oder wird auf schnellstem Weg in den Vorfluter abgeleitet. In Zeiten globaler (Umwelt-)Veränderungen können urbane Grün- und Wasserflächen jedoch fördernd im Sinne einer nachhaltige Stadtentwicklung wirken. Neben Aspekten, wie z.B. der Einstellung einer nachhaltigen Stadtökologie und damit einhergehende Verbesserung der Luft- hygiene, wird von positiven Effekten auf den ökonomischen sowie sozialen Bereich ausgegangen.

Abb. 2: Bsp. Inzenierung.
Brunnen am Münsterplatz, Bonn (Rauw 2018)

2018

1. Ökologie

NATURLICHER STADT
Wasser/Stadtfläche [%]
Grünfläche (NDVI)
Biodiversität
HM [%]
T°C

2. Soziales

SOZIALER RAUM
Naherholung
Wohlbefinden
Gesundheit

3. Ökonomie

STANDORT
Stadtimage
Bodenpreise
Vermeidung von Schäden

INDIKATOREN

Prüfung der Indikatoren auf ihre Gültigkeit mit SMART

Specific: Wasserflächen und Ökologie
Measurable: Wasserfläche/ Stadtfläche
Assignable: Stadtplanungsamt
Realistic: Wasserfläche/ Stadtfläche +20%
Time: Bis 2030

Ziele

- 7. ZIELE FÜR O NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
- 3. KLIMASCHUTZ UND KLIMABEWUSSTSEIN
- 6. SAUBERE ENERGIE UND ENERGIEEFFIZIENZ
- 8. BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
- 11. LEBENSQUALITÄT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

Durch offene Wasser- und Grünflächen soziale Begegnungsräume und Versickerungsflächen schaffen (z.B. Urban gardening)

EU-WRRL & HWRL als Leitlinien

Oberflächen- gewässer		Grundwasser		Küstenschutz stark veränderte Wasserkörper	
Bester Ökologischer Zustand	Bester Chemischer Zustand	Bester Mengenmäßiger Zustand	Bester Chemischer Zustand	Bestes Ökologisches Potenzial	Bester Chemischer Zustand
Verhinderung einer Verschlechterung des Zustandes					
Vermeidung von neuen Hochwasserrisiken					

Abb. 5: EU-WRRL & HWRL müssen bei wasser sensibler Stadtplanung berücksichtigt und die Vorgaben erfüllt werden. So können sie auch als Leitlinien fungieren (verändert nach Haas 2018)

Abb. 3: Integratives Regenwasser management (Biotope City). Aktive Bodenfilterpassagen führen zur Kopplung von Niederschlagswasser und Grundwasser. Dadurch begünstigen sie dessen ständige Neubildung. Gesammeltes Wasser kann recycelt und in Trockenperioden genutzt werden (Nutzwasser & Bewässerung). Erhöhte Evaporanspiration und schattenspendende Vegetation wirken der „Stromwende“ Stadt entgegen - verbesserung der Luft hygiene (verändert nach KUNZ & BELLINGHUSEN 2016)

Abb. 4: Beispiel für eine gelungene Integration. Melbach-Weiher am Puppelbacher Schloss (Rauw 2018)

2030

UNIVERSITÄT BONN
GEOGRAPHIE
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Absolventenverabschiedung und Sommerfest am GIUB 2018

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 30. 07. 2018

Am 18. Juli 2018 fand bereits zum zweiten Mal die Absolventenverabschiedung am Geographischen Institut gemeinsam mit dem Semesterabstich und dem Sommerfest statt. Das Sommerfest wurde von der Fachschaft zusammen mit dem Institut organisiert.

50 Alumni kamen zusammen mit Freunden, Kommiliton*innen und Familie, um an der Verabschiedung teilzunehmen. Dabei fand zunächst ein kleiner Sektempfang im Foyer des Institutes statt und im Anschluss daran die Feierlichkeiten im Alfred-Philippson-Hörsaal. Apl.-Prof. Manfred Nutz leitete durch das Programm. Zu Beginn hielt Prof. Claus-Christian Wiegandt, Vorsitzender des Masterprüfungsausschusses, eine Ansprache „Woher – Wohin – Worüber?“, in der er das Geographiestudium und seine Besonderheiten in den Fokus rückte. Im akademischen Jahr 2017/18 wurden 133 Bachelor- und 54 Masterarbeiten angemeldet. Hinzu kommen etwa noch 20 bzw. zehn Arbeiten im Bachelor und Master Lehramt. In seiner Rede beantwortete er die Fragen: Woher? Die Geburtsorte der ehemaligen Studierenden liegen in ganz Deutschland verteilt, auch wenn die meisten aus NRW und der Bonner Umgebung stammen. Wohin? Besonders spannend ist immer zu sehen, dass die Untersuchungsräume der Abschlussarbeiten und die Exkursionsziele unserer Studierenden über die ganze Welt verteilt liegen. Worüber? Die Antwort auf diese Frage unterstreicht die Breite des Fachs Geographie mit Themen sowohl aus den Natur- als auch aus den Gesellschaftswissenschaften.

Anschließend sprach die Fachschaft über das Geographiestudium in Bonn, das GIUB als besonderen Ort und ein paar kleine Kritikpunkte, wie das Studium noch besser gestaltet werden könnte. Um das Geographiestudium noch genauer aus studentischer Perspektive zu beleuchten, wurden zwei Absolvent*Innen, Jonas Thormann (B.Sc.) und Johanna Götz (M.Sc.), in einem Interview von Apl.-Prof. Manfred Nutz einige Fragen zu der Entscheidung nach Bonn zu kommen, zum Studium in Bonn, und natürlich auch zu ihren Abschlussarbeiten und den weiteren Plänen gestellt. Zuletzt wurden die Urkunden durch die jeweiligen BetreuerInnen feierlich an die AbsolventInnen überreicht. Im Jahr 2018 wurden 50 ehemalige Master-, Bachelor- und Lehramtsstudierende am Geographischen Institut verabschiedet.

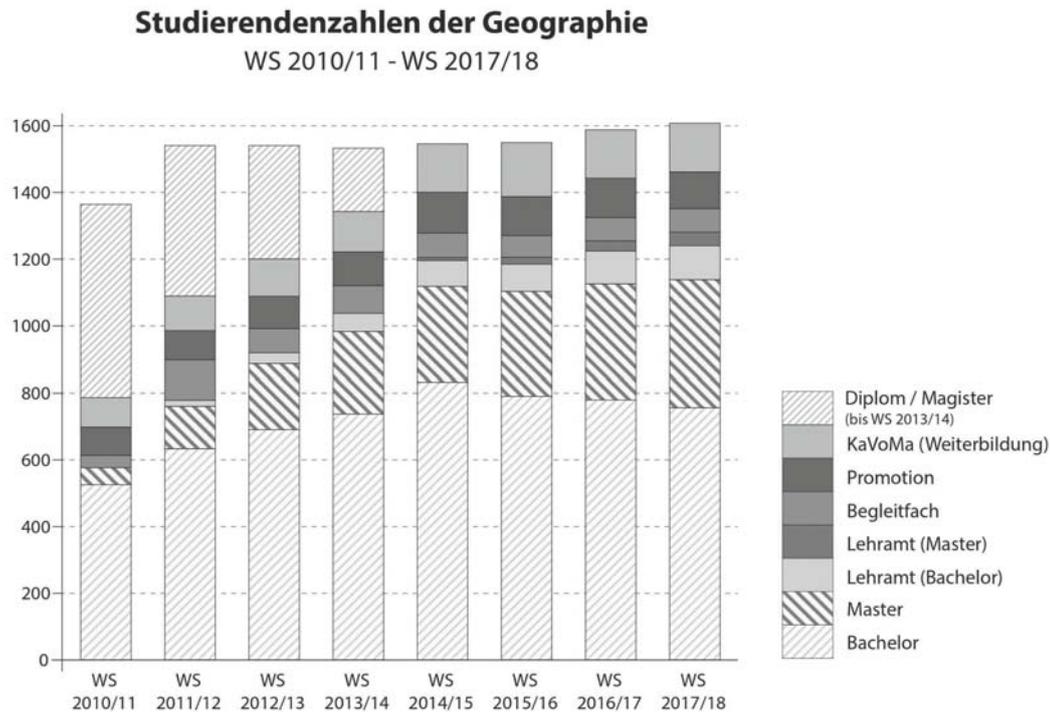


Foto: F. Pauk

Der schöne und sonnige Tag klang bei dem von der Fachschaft organisierten Sommerfest vor dem Büdchen bei kalten Getränken und gegrillten Würstchen in geselliger Runde mit Absolvent*innen, Studierenden, Alumni und Institutsangehörigen aus. Zur Abrundung des Abends fand ein Poetry Slam im Hörsaal statt, der sehr gut besucht war.

Statistik der Studierenden am Geographischen Institut

Von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz



Erläuterung: Studierende werden nach Personen und Fällen differenziert. Personen (=natürliche Personen) werden nur nach dem 1. Studiengang / 1. Fach gezählt. Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man die von ihr gewählten Studienfächer betrachtet. Datengrundlage dieser Grafik ist die Fallstatistik. (Grafik: Martin Gref)

Bis Mitte der 2010er Jahre hat sich die Zahl der Studierenden am GIUB auf einem Niveau von gut 1500 Studierenden entwickelt (sog. Fälle). Ab dem WS 2016/17 weist die Studierendenstatistik der Universitätsverwaltung (Kenndatenportal) jedoch wieder eine steigende Tendenz auf, 1607 Studierende der Geographie waren im WS 2017/18 immatrikuliert. Dieser Anstieg ist vor allem durch die höheren Zahlen in den Masterstudiengängen zu begründen.

In der Relation Absolventen/Studienanfänger nimmt die Geographie in den Bachelorstudiengängen (ohne Lehramt) hinter LIMES und den Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften universitätsweit den dritten Platz ein. Die Quote lag 2018 bei 67,3%, deutlich vor dem Durchschnittswert der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 35,9%. Diese Relation weist im Master Geographie 82,7% auf, was für ein konsekutives Ausbildungskonzept und ein zielorientiertes Studium am GIUB spricht. Der Wert über alle Masterstudiengänge der Universität Bonn (ohne Lehramt, ohne Weiterbildung) liegt 2018 bei 76,4%.

Bachelor- und Masterexkursionen im Überblick

Bachelorexkursionen (Modul B10)

Exkursionsziel	Leitung	Datum
Frankfurt/ Rhein–Main	Julian Rochlitz	06.09.–08.09.2017 und 26.09.–28.09.2017
Dortmund	Michael Steier	04.10.–06.10.2017
NRW	studentisch organisiert	08.10.–10.10.2017
Trier	Christine Wenzel	28.02.–02.03.2018 und 05.03.–07.03.2018
Köln und Kölner Raum	Dr. Nils Thönnessen	28.02.–02.03.2018 und 07.03.–09.03.2018
Berlin	Dr. Sören Becker und Katja Thiele	21.05.–27.05.2018
Leipzig und Dresden	PD Dr. Christoph Waack	22.05.–27.05.2018
Rhein–Neckar–Region	Julia Pörting	25.05.–01.05.2018
Bonn, Eifel, Nordhessen und Niedersachsen	Andreas Gemählich	26.05.–01.06.2018
Nordfrankreich (Lille und Pas–de–Calais)	Moritz Ochsmann	27.05.–02.06.2018
Kopenhagen	Dr. Nils Thönnessen	23.07.–28.07.2018
Mittelnorwegen	PD Dr. Roland Pape	27.08.–05.09.2018
Thüringen	PD Dr. Christoph Waack	10.09.–15.09.2018
Südwest–Deutschland	Prof. Dr. Jürgen Herget	01.10.–07.10.2018

Masterexkursionen (Modul M5)

Exkursionsziel	Leitung	Datum
Kolumbien	Dr. Nils Hein und Dr. A. Caballero	21.08.–06.09.2018
Sansibar	Prof. Dr. Julia Verne	05.08.–18.08.2018
New York/Los Angeles	Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt	02.09.–16.09.2018
West- und Ostalpen	Prof. Dr. Lothar Schrott	08.09.–22.09.2018

Die große Masterexkursion nach Kolumbien – auf den Spuren der Biodiversitätshotspots

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kolumbien-Exkursion

Ende August des vergangenen Jahres haben sich 19 Geographiestudierende zusammen mit Dr. Nils Hein und dem kolumbianischen Reiseführer René Montero Serrano 16 Tage lang auf die Reise nach Kolumbien begeben.

Kolumbien ist eines der megadiversen Länder der Welt und somit ein optimaler Ausgangspunkt um zu beantworten: Was sind die Gründe für dieses hohe Maß an Biodiversität und was bedeutet dies für die dort lebenden Menschen?

Um der Frage optimal nachgehen zu können, wurden Standorte in verschiedenen Ökosystemen gewählt. So starteten wir die Route mit der Hauptstadt Bogotá und dem tropisch-feuchtwarmen San José de Guaviare. Danach ging es über die mystischen Bergregionen des Páramo, mit einem Kurzstop in Medellín weiter zu den Städten Salento und Jardín, der fruchtbaren Kaffeeregion im Westen Kolumbiens. Abschluss waren die Karibikküstenstädte Cartagena und Barranquilla.

Das Übergangsgebiet zwischen Feuchtsavanne und Regenwald rund um San José de Guaviare ist geprägt durch weite Felder, durchzogen von Felsformationen und kleineren Bergketten. Viele unter anderem auch endemische Vogelarten, Affen, Spinnen, Insekten und Reptilien, sowie hunderte Fledermäuse in einem Höhlensystem konnten wir in dieser Gegend beobachten und kennenlernen. Während unserer Ausflüge wurde uns nicht nur die Tierwelt näher gebracht, sondern auch der Dschungel, in dessen Funktionsweise wir dadurch einen guten Einblick bekommen haben. Besonders beeindruckend war der für den tropischen Regenwald typische Stockwerkbau und Galleriewald.



*Feuchtsavanne und Regenwald in San José
Foto: J. Müller*



*Vegetation im Paramó
Foto: J. Müller*

In den höheren Lagen der Anden (ca. 3400m ü. NN) nahe der Hauptstadt Bogotá, wanderte die Gruppe durch die verschiedenen Zonen des Páramo – namentlich Subpáramo, Páramo und Superpáramo – in den niederen Randbereichen zu montanen Wäldern. Geprägt war die Landschaft durch mehrere Meter hohe Sträucher und Rosettenstauden und mit zunehmender Höhe wurde diese karger. Farne, Flechten und Moose waren dort die dominante Vegetationsform. Als eines der wichtigsten natürlichen Wasserreservoirs des Landes kommt den Páramoregionen besonderer Schutz zu. Landwirtschaft, Viehzucht, Bergbau und übermäßige Wasserentnahme gefährden jedoch das wertvolle Hochmoor-Ökosystem.

Weiter in der Kaffeeregion (Medellín, Salento, Jardín) wurde uns die Anbauweise von Bananenstauden und Kaffeepflanzen näher gebracht, welches eine wichtige Wirtschaftsform für Kolumbien ist. Hierbei wurde auch deutlich, dass der zunehmende Eingriff der Menschen in Form von Landwirtschaft das hohe Maß an Biodiversität bedroht.



Kaffeepflanze
Foto: J. Müller



Setzling einer Kaffeepflanze
Foto: J. Müller

Auch in Cartagena, einer touristischen Stadt an der Karibikküste, wurden uns die anthropogenen Veränderungen in der Natur bewusst. Neben riesigen Betonbauten und einem großen Hafen geprägt durch Handel und Kreuzfahrttourismus war mit den Mangroven von la Boquilla noch ein kleiner Teil Natur erhalten geblieben. Eine Kanufahrt durch die Mangrovenwälder offenbarte eine überraschend unberührt wirkende Oase für zahlreiche Vogelarten, Krebse und andere Wassertiere. Zudem sind die Mangroven ein wichtiger wirtschaftlicher Bestandteil, der dort lebenden Bevölkerung, die zu einem großen Teil von Fischfang lebt.



Mangroven bei la Boquilla
Foto: J. Müller



Exkursionsgruppe auf einer Farm

Foto: J. Müller

Um die natürliche Vielfalt Kolumbiens zu verstehen, ist auch ein Blick auf die Geschichte und die aktuelle Politik Kolumbiens von Nöten. In Bogotá bekamen wir durch den Besuch in dem berühmten Goldmuseum einen ersten Einblick in die Historie in Bezug auf den Glauben und die Rituale der Ureinwohner und indigenen Bevölkerungen. In den ehemaligen Kolonialstädten Jardín und Salento war vor allem das spanisch geprägte Stadtbild in Form von Schachbrettmuster auffällig. Rezente Felsmalereien in San José de Guaviare deuten auf erste aus Nordamerika stammende Siedler im Jahre 1499 hin. Diese Region ist jedoch erst seit zwei Jahren wieder für die Einwohner und Touristen freigegeben, da das Gebiet vorher der einstigen Guerilla Truppe FARC zugehörig war. Trotz der Gewalt und Konflikte, die sich aus dieser Herrschaft ergaben, ist zumindest die nahezu unberührte Natur und hohe Biodiversität eine wertvolle Reliquie. Cartagena, die Küstenstadt, ist geprägt von vielen Piratenangriffen, Ausbeutungen und Sklaverei während der Kolonialzeit. Heutzutage ist Kolumbien auf dem Weg ein gewaltfreies Land zu werden. Dennoch gibt es in bestimmten Regionen noch Diskriminierung sowie eine hohe Kriminalität und es besteht ein ewiger Kampf um Land und Ressourcen.

So hat die Geschichte Kolumbiens die Biodiversität der einzelnen Ökosysteme sowohl negativ als auch positiv auf vielfältige Weise geprägt und der Naturraum ist auch durch anthropogene Einflüsse stetig im Wandel.

Abschließend lässt sich sagen: Nach über 64 Stunden Fahrt und über 3.500 zurückgelegten Kilometern durch fünf verschiedene Ökozonen, einer Temperaturamplitude von 5 bis 35 Grad, einem Höhenunterschied von 0 bis ca. 3600m über NN, steht nach 16 Tagen für alle Mitreisenden fest: Kolumbien hat ganz schön was zu bieten. Und das nicht nur auf die Natur bezogen. Neben dutzenden Arten Spinnen, Vögel und Insekten, die wir oft bis auf Gattungs- und teilweise bis auf Artniveau bestimmen konnten, boten sich uns auch weitreichende historische, kulturelle und kulinarische Vielfältigkeiten. Der Nervenkitzel kam in Kolumbien auch nicht zu kurz: Mit Wespen, die ihre Eier in lebende Spinnen setzen und angeblich durch Wanderschuhsohlen stechen können; korrupten Polizisten; Kokafarmen; Wolfsspinnen, die Teilnehmern die Beine hochranneten, und sich später als Kammspinne Phoneutria - giftigste Spinnenfamilie der Welt - entpuppten; 15 Erdbeben, die uns statt acht, 30 Stunden Busfahrt bereiteten, haben wir ganz schön was erlebt.

Aber trotz oder gerade wegen der ganzen Aufregung steht für uns alle fest: Gerne wieder!

Dissertationen

Abgeschlossene Dissertationen (bis zum 30.09.2018)

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ANRHONJ, Carmen	Is the contraction of Diseases in wetlands a Question of Use? Behaviours, Risk Assessments and Perspectives from the Ewaso Narok Swamp, Kenya	Prof. Dr. T. KISTEMANN, Prof. Dr. M. EVERS
BAUMGARTEN, Hans	"Jede Wiederlegung eines Vorurteils ist Gewinn für die Wissenschaft" – Landschaft, Mensch und Kultur und ihre Bedeutung für die Konstituierung geographischen Denkens in der Phase der präklassischen Geographie bei Georg Forster (1754 – 1794)	Prof. Dr. W. SCHENK
DANIEL, Desiree	A Dispositional Perspective of Resilience and Power: An Application of Power Asymmetries in Farming Communities in Caroni, Trinidad and Tobago	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
DANVI, Alexandre	Modelling the hydrological impact of rice intensification in inland valleys in Benin	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
DE BRITO, Marianna Madruga	A participatory multi-criteria approach for flood vulnerability assessment	Prof. Dr. M. EVERS, Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
HEINKEL, Sophie-Bo	Applying place-related well-being as local driver for the sustainability of environmental protection activities – A case study of wetlands in Uganda	Prof. Dr. T. KISTEMANN
HÖLLERMANN, Britta	Decision Making under Uncertainty in model-based water management: The science - practise interface	Prof. Dr. M. EVERS, Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
KIRIMI, Fridah	Remote sensing based assessment of land cover and soil moisture in the Kilombero floodplain in Tanzania	Prof. Dr. G. MENZ (†), Prof. Dr. B. DIEK- KRÜGER
OP DE HIPT, Felix	Soil erosion in Burkina Faso under climate change and land use change.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ROCHLITZ, Julian	Smarte Landwirtschaft in Kenia: Die Transformation von Mensch- Umwelt-Beziehungen durch mobile Informationsdienste für Kleinbauern	Prof. Dr. J. VERNE
STEPHAN, Christiane	Living with floods. Social practi- ces and transformations of flood management in Chiapas, Mexico	Prof. Dr. D. Müller- Mahn
THIELE-EICH, Insa	Flooding in Dhaka, Bangladesh, and the challenge of climate change	Prof. Dr. C. SIMMER, Prof. Dr. M. EVERS

Laufende Dissertationen

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ABDEL-HAMID, Ayman	Spaceborne SAR Remote Sensing for Mapping and Monitoring of Vegetation Dynamics in arid and semi-arid Environment	Prof. Dr. K. GREVE
ACKERMANN, Simone	Altitudinal response of high mountain ecosystems to increased atmospheric NH ₄ NO ₃ deposition	Prof. Dr. J. LÖFFLER
AHRING, Alexander	Entwicklung und Evaluierung eines datenabhängigen Bilanzierungswerkzeuges für Emissionen in Flusseinzugsgebieten	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
ALBRECHT, Eike	Landscape-ecological investigations on the resilience of high mountain ecosystems in the Sierra Nevada (Spain)	Prof. Dr. J. LÖFFLER
ALTHOFF, Ingrid	Bedeutung von Modellansätzen und downscaling Techniken für die Bestimmung der Auswirkung des Globalen Wandels auf die Wasserverfügbarkeit in Benin, Westafrika.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
AMLER, Esther	Multi-sensor Remote Sensing of wetlands in East Africa.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
AMLER, Esther	Creating an inventory of East African wetlands by usage of multitemporal, multisensor satellite data	Prof. Dr. G. MENZ (†), Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
BECKER, Niklas	A gradient-based approach testing the impact of microclimate and topography in arctic-alpine ecosystems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
BRÖHL, Stefan	"Kriegswichtige Forschung": Der Beitrag der Raumplanung zum Generalplan Ost	Prof. Dr. W. SCHENK
BRÜCKNER; Anna	Blue Health for all? Investigating urban blue spaces as potentially therapeutic landscapes for elderly in deprived communities	Prof. Dr. T. KISTEMANN
BUSTILLOS, Alicia Ardaya	Flood Risk Management in dynamic Environments – case study Rio province.	Prof. Dr. M. EVERS
CAMPOS SILVA, Pedro	Globalisierung der Windindustrie	Prof. Dr. B. KLAGGE
CRON, Natalie	Bewertung und Prognose des ökologischen Potentials an Bundeswasserstraßen	Prof. Dr. T. ZUMBROICH
DEBARRY, Annapia	Gender perspectives on the water-food-energy future in the Blue Nile Mountains of Ethiopia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
DITTMANN, Johannes	The Peace Parks Paradigm as a Travelling Model – Politics of Trans-frontier Conservation in Namibia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
FRERK, Thorsten	Untersuchungen von Erfolgsfaktoren und Einsatz von Geomarketing zur Optimierung von Außendienststrukturen im Direktvertrieb.	Prof. Dr. K. GREVE
GABIRI, Geofrey	Modeling subsurface/surface water dynamics under different wetland land use systems in East Africa	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
GABRIEL, Maria	Urbane Kulturlandschaft im Informationszeitalter. Aktueller Stand, Entwicklung und Chancen digitaler Medien in den Kommunikationsstrategien zu Urban-Kulturlandschaftlichen Themen am Beispiel von Regionalparks	Prof. Dr. W. SCHENK
GEMÄHLICH, Andreas	The global cut flower industry and its impact on the social-ecological system of Lake Naivasha/Kenya	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
GHAZARYAN, Gohar	Analysis of long-term land surface dynamics in Ukraine observed by satellite sensors	PD Dr. J. SCHELLBERG, Prof. Dr. K. GREVE
GROSSI, Valentina	Health impact of water, sanitation and health conditions in health care facilities. A comparative study in the WHO European region	Prof. Dr. T. KISTEMANN
HALLA, Christian	Geomorphological, geophysical and hydrological characteristics of rock glaciers	Prof. Dr. L. SCHROTT
HARTMANN, Florian	"Fachhochschulstandorte in strukturschwachen, ländlichen Räumen und deren Wirkung auf den Bestand hochqualifizierter Fachkräfte – am Beispiel der Standorte Holzminden und Stendal"	Prof. Dr. W. SCHENK
HATZELHOFFER, Lena	Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien im Alltagshandeln von deutschen Expatriates in Singapur (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
HEINEMANN, Sascha	Development of an improved land surface temperature (LST) retrieval scheme for multi-sensor satellite TIR data through integration of dynamic land cover emissivities.	Prof. Dr. U. RASCHER (FZ Jülich)
HELLWIG, Vera	Green Growth in the development corridor in Kavango-Zambezi Trans-frontier Conservation Area (KAZA), Namibia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
HORSTMANN, Britta	Permanence and change of Ethiopian climate change adaptation governance – an analysis of the role and influence of global adaption discourse	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
HUMBOLDT, Kathrin	Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungsprozesse in Mittelamerika und ihre Auswirkungen auf die Stadtentwicklung – das Beispiel Nicaragua	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
IDRISSOU, Mouhamed	Modeling the availability of surface and groundwater resources in inland valleys.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
IMANI, Daniela	Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten in der Stadt	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
JARA ALVEAR, José Estuardo	GIS-based sustainability assessment and planning of rural electrification in the Amazon Basin (Case Study: Ecuador).	Prof. Dr. K. GREVE
KALISSA, John	Reconciling food production and environmental protection in wetlands of East Africa	Prof. Dr. M. EVERS
KOEPPEN, Philipp	Entwicklung und Evaluation einer Dashboard-Lösung zur Infektionsprävention und -kontrolle im Krankenhaus	Prof. Dr. T. KISTEMANN
KÖHLER, Marcel	Global Change in Mountain Ecosystems – Modelling Multi-Scale Global Change Responses of Socio-Ecological Systems in the Mediterranean Mountains	Prof. Dr. J. LÖFFLER
KÖLSCHE Claudia	Region systemtheoretisch beobachtet – Regionalisierungen der Energiewende als Interorganisationsgeschehen	Prof. Dr. B. KLAGGE
KONG, Dongyi	"Kulturlandschaftspflege in China? – Ansätze für eine erhaltende Kulturlandschaftspflege in der Region-Heluo Chinas"	Prof. Dr. W. SCHENK
KRAUSE, Stuard	Remote Sensing Applications for Forest Monitoring	Prof. Dr. K. GREVE
KRINGS, Susanne	Zur Konstruktion von Kritischen Infrastrukturen im Kontext von Versicherunglichungsprozessen	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
KROHMER, Maxim	Innovationsforschung in der Geographiedidaktik	Prof. Dr. A. BUDKE (Universität Köln)
KUBOTA, Marie	Theorie, rechtliche Grundlage und Praxis der Kulturlandschaft in Japan	Prof. Dr. W. SCHENK

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
KUSDIAN, René	Approaches towards a resilient environmental and disaster related risk management	Prof. Dr. L. SCHROTT
LAU, Dieter	Herrschaftlich-Konfessionelle Einflüsse auf Wirtschafts- und Sozialstrukturen im Kreis Kronach – von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert	Prof. Dr. W. SCHENK
LIU, Rui	The Research on Matching Positioning Technology Based on the Information Fusion of Remote Sensing and GIS Vector Data	Prof. Dr. K. GREVE
LUTHER, Stephan	Regionale Besonderheiten in der ambulanten Versorgung. Eine Untersuchung am Beispiel des rheinischen Braunkohletagebaus	Prof. Dr. T. KISTEMANN
LÜTKEMEIER, Robert	Determination of water-related vulnerabilities and risks based on water demand analysis.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
MACHALETT, Jessica	"Klosterlandschaft Thüringen – Landschaftsprägung und Persistenz"	Prof. Dr. W. SCHENK
MARR, Philipp	Understanding alpine solifluction – Geomorphological, landscape ecological and biogeographical approaches	Prof. Dr. J. LÖFFLER
MAUELSHAGEN, Christine	Energietechnische Innovationen in dezentralen Versorgungssystemen – Energiegeographische Analyse lokaler Infrastrukturprojekte	Prof. Dr. W. SCHENK
MEINHARDT, Raphael	Eigenwirtschaftliche und allgemeinerwirtschaftliche Verkehre im ÖPNV – Bedeutung für das Angebot aus räumlicher Sicht am Beispiel des Eifelkreises Bitburg-Prüm	Prof. Dr. W. SCHENK
MEISTER, Thomas	Die Bedeutung der „Bürgerenergie“ bei der Energiewende aus wirtschaftsgeographischer Perspektive.	Prof. Dr. B. KLAGGE
MIROSAVIC, Ivana	Resilient planning for Intermittent Events in Urban Areas	Prof. Dr. M. EVERS
MIROSAVIC, Milos	Blue-Green Infrastructure for Climate Change Adaptation	Prof. Dr. M. EVERS
MOGK, Markus	Möglichkeiten von Unternehmen und kommunalen Einrichtungen zur langfristigen Sicherung industrieller Standorte in peripheren Räumen des östlichen NRW vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Trends	Prof. Dr. W. SCHENK

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
MÜLLER, Christina	Die Implementierung des Themas Fernerkundung in den Schulunterricht der Sekundarstufe I durch das neue MINT-Wahlpflichtfach „Geographie-Pysik“	Prof. Dr. K. GREVE
MURO, Javier	Monitoring wetlands' dynamics with hypertemporal data of SAR, optical and thermal sensors	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER, Prof. Dr. B. WASKE (FU Berlin)
NÄSCHEN, Kristian	Regional scale wetland – catchment interaction in East Africa	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
NASSL, Michael	Water, pasture, forest – Nature-society interactions in mountain systems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
NGUYEN, Thi Anh Thu	Optimization of Water Supply Management for power generation and agricultural production to balance economic benefits and sustain the environment on the river basin	Prof. Dr. M. EVERS
NHUNDIMANA, Emmanuel	Modeling large-scale water, sediment and nutrient fluxes in the Nyabarongo lower catchment, Ruanda	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
NTAJAL, Joshua	Integrated Flood Risk Reduction, Spatial Planning and Climate Change Adaption: Multi-disciplinary Approach to Promote Human Security in Greater-Accra Metropolitan Area, Ghana	Prof. Dr. M. EVERS
NWEKE-EZE, Chigozie	Infrastructures and governance for renewable energies in Kenya – the investor perspective	Prof. Dr. B. KLAGGE
OCAMPO SANGALANG, Stephanie	Impacts of a WASH intervention package implemented in 15 public schools in Metro Manila, Philippines	Prof. Dr. T. KISTEMANN
OGOLLA, Antony	Green Growth and the Politics of Land-use change in Kenya	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
PALKOSKA, Roman	Die Nachfrage von spezifischen Holzarten im Handwerk der Antike – Eine landschaftsökologische Standortanalyse	Prof. Dr. W. SCHENK
PATEL, Krupali	Investigating the epidemiological determinants and transmission pathways of AMR focusing on MRSA among urban livestock keepers in Ahmedabad, India	Prof. Dr. T. KISTEMANN
POERTING, Julia	Practicing Organic Farming in Pakistan – Debating Science, Sustainability and Localism in an Alternative Agriculture	Prof. Dr. M. NÜSSER, Prof. Dr. J. VERNE

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
POMÉON, Thomas	Evaluation of the contribution of GRACE soil moisture products in a regional simulation of hydrological processes in West Africa using a multi-model ensemble.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
QUISPE ZUNGIA, Melissa Roxana	Mining and small-scale farming in the Andes: Socio-environmental roots of land use conflicts.	Prof. Dr. K. GREVE
RABEL, Inken	Analyzing feedbacks in a forest soil-vegetation-atmosphere system	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
RABE, Anne	Neue Stadtquartiere als Wohnstandorte von Familien mit Kindern	Prof. Dr., C.-C. WIEGANDT
REIFF, Julian	Aktionsräumliches Verhalten in städtischen Destinationen – ein Vergleich digitaler Methoden zur mobilen Positionierung von Touristen	Prof. Dr., C.-C. WIEGANDT
RUI, Liu	Collaborative Navigation Mechanism of Land, Sea and Air Targets Based on Multi-sources Information Fusion and Mutual Observation Network	Prof. Dr. K. GREVE, Prof. Dr. W. KOCH
SANTOS GARCÌA, Fabian	Big Spatial Data in Earth System Science: Insights for processing the volume, variety, velocity and veracity of data.	Prof. Dr. P. HOSTERT (HU Berlin)
SANTOS, Fabián	A Landsat-based analysis of tropical forest dynamics in the Central Ecuadorian Amazon: patterns and causes of deforestation and reforestation	Prof. Dr. P. HOSTERT, Prof. Dr. K. GREVE
SCHEPP, Claudia	Dynamics of matter fluxes in small catchments and their relevance for nitrogen supply in an agriculturally used inland valley wetland in Uganda.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
SCHMIEGE, Dennis	Risk-based assessment of Water and Health	Prof. Dr. M. EVERS
SCHOCH, Anna	Quantifying sediment storage in the Upper Rhone Valley, Switzerland	Prof. Dr. L. SCHROTT
SELG, Fabian	Geocolaboration in Satellite based Emergency Mapping	Prof. Dr. K. GREVE
SNEHA, Sharma	Politics of waste in India: Contestations and negotiations around a dumping ground in Mumbai	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
STEIER, Michael	Bürgerinitiativen und Stadtentwicklung	Prof. Dr., C.-C. WIEGANDT
TERWEH, Simon	Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales.	Prof. Dr. L. SCHROTT

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
THEIN, Tun Tun	Development and application of a methodology for low flow assessment in the Mekong River basin	Prof. Dr. M. EVERS
THIELE, Katja	Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von kommunaler Daseinsvorsorge und Wettbewerb: Chancen und Herausforderungen durch digitale Technologien	Prof. Dr. B. KLAGGE
TIMM, Christian	Die Bildung von Ortsidentitäten und deren Einfluss auf das gesundheitliche Wohlbefinden	Prof. Dr. T. KISTEMANN
TRÖBS, Gunther	Das Zeit-Weißenfelder Braunkohlerevier 1700 – 1945 – eine historisch-geographische Studie	Prof. Dr. W. SCHENK
TSUMA, Jacqueline	Knowledge Management in Disasters: The Effectiveness of Participatory GIS in the Disaster Management Cycle.	Prof. Dr. K. GREVE
VESPER, Rene	Environmental governance and the translation of the Green Growth paradigm in the Southern Agricultural Growth Corridor of Tanzania	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
WEIDENMÜLLER, Julia	Dendroarchäologische Methoden zur Untersuchung frühmittelalterlicher Waldwirtschaft. Ein Beitrag zu Landschaftsgeschichte und Wirtschaftsarchäologie der Münchner Schotterebene und des Unteren Isartals.	Prof. Dr. W. SCHENK
WIRKUS, Lars	Geospatial Analysis in Peace and Conflict Research.	Prof. Dr. K. GREVE
ZACHARIAS, Max	On the ecology of tree and bush dynamics in African savannahs	Prof. Dr. J. LÖFFLER
ZACHARIAS, Nicole	Vorkommen ESBL produzierender Klebsiella spp. in verschiedenen Abwasserpfeifen	Prof. Dr. T. KISTEMANN
ZANTROPP, Ralf	Möglichkeiten und Probleme der Erfassung von Kulturlandschaftsrelikten durch Luftbilder mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande	Prof. Dr. W. SCHENK

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts

Personalbestand am 1. Oktober 2018

Professor*innen

DIEKKRÜGER, Prof. Dr. Bernd
ERDMANN, Prof. Dr. Karl-Heinz
(Honorarprofessor)
EVERS, Prof. Dr. Mariele
GREVE, Prof. Dr. Klaus
HERGET, Prof. Dr. Jürgen
KISTEMANN, Prof. Dr. med. Thomas
(Zweitmitglied)
KLAGGE, Prof. Dr. Britta
LÖFFLER, Prof. Dr. Jörg
MARQUARDT, Prof. Dr. Nadine
MÜLLER-MAHN, Prof. Dr. Detlef
SCHENK, Prof. Dr. Winfried
SCHROTT, Prof. Dr. Lothar
TRÖGER, Prof. Dr. Sabine
VERNE, Prof. Dr. Julia
WIEGANDT, Prof. Dr. Claus-Christian
ZUMBROICH, Prof. Dr. Thomas
(Honorarprofessor)

Emeritierte / pensionierte Professoren

DIKAU, Prof. Dr. Richard
EHLERS, Prof. Dr. Eckart
FEHN, Prof. Dr. Klaus
GROTZ, Prof. Dr. Reinhold
HÖLLERMANN, Prof. Dr. Peter W.
LAUX, Apl. Prof. Dr. Hans Dieter
TOEPFER, Prof. Dr. Helmuth
WINIGER, Prof. Dr. Matthias

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (Plan-, QV-, HSPII-Stellen)

ALMORADIE, Dr. Adrian
BECKER, Dr. Sören
BLÖTHE, Dr. Jan
BÖRST, Dr. Uwe
DEBARRY, Annapia
DITTMANN, Johannes
DUBOVYK, Dr. Olena

FÖBKER, Dr. Stefanie
FLEISCHMANN, Regina
FREI, Andrea
GEBAUER, Dr. Claudia
GEMÄHLICH, Andreas
GHAZARYAN, Gohar
GIERTZ, Dr. Simone
GONZALES PATINO, Dr. Javier
HEIN, Dr. Nils
HELLWIG, Vera
HERRITSCH, Stephan
HOCK, Dr. Sonja
HÖLLERMANN, Dr. Britta
HUMBOLDT, Kathrin
KOUKOUBOU, Godfried
KRIEG, Dr. Lisa
KROHMER, Maxim
KUSDIAN, René
MANZ, Mariam
NÄSCHEN, Kristian
NEUGEBAUER, Johan
NIENKEMPER, Dr. Pamela
NUTZ, Apl. Prof. Dr. Manfred
OGOLLA, Antony
OLDENBURG, Carsten
PAPE, PD Dr. Roland
PFITZENMAIER, Maya
POERTING, Julia
REIS, Dr. Nadine
SCHEPP, Claudia
SCHLÖMER, Oliver
SCHMITT, Daniel
SCHOCH, Anna
STEIER, Michael
STEINKRÜGER, Dr. Jan-Erik
STEPHAN, Dr. Christiane
TAFT, Dr. Linda
THIELE, Katja
THONFELD, Dr. Frank
THÖNNESSEN, Dr. Nils

VESPER, Rene
VOSS, Holger
WEIJERS, Dr. Stef
WUNDRAM, Dr. Dirk

**Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
(Projektmittel, Stipendien)**

ACKERMANN, Simone (Stipendiatin)
ALBRECHT, Eike (Stipendiatin)
BECKERS, Niklas (Stipendiat)
BRITO, Dr. Mariana Madruga de (Stipendiatin)
BUSTILLOS ARDAYA, Alicia (Stipendiatin)
GEBREYES, Dr. Million
GRAW, Dr. Valerie
HALLA, Christian
HEINEMANN, Sascha (Stipendiat)
HENTZE, Dr. Konrad
IMANI, Daniela
KÖHLER, Marcel (Stipendiat)
KOUBODANA, Djan'na (Stipendiatin)
LOBECK, Michael
MARR, Philipp (Stipendiat)
MATEJCEK, Astrid
MEISTER, Thomas
MIROSAVIĆ, Ivana (Stipendiatin)
MURO, Javier
NARUCHAIKUSOL, Sapon
NASSL, Michael (Stipendiat)
NGUYEN, Thi Anh Thu (Stipendiatin)
NKUNDIMANA, Emmanuel (Stipendiat)
NWEKE-EZE, Chigozie
OBER, Kayly
PALKOSKA, Roman
PETH, Simon
POMÉON (GEB. JÜTTEN), Thomas
PORST, Luise
RABBEL, Inken

ROCHLITZ, Julian
ROCKENBAUCH, Till
RUI, Liu (Stipendiat)
SANTOS GARCÍA, Fabián (Stipendiat)
SCHMIDT, Paula
SCHMITT, Phornphan
SCHNEEVOIGT, Dr. Nora Jennifer
SHARMA, Sneha (Stipendiatin)
STERLY, Harald
STRAUCH, Adrian
TERWEH, Simon
ZACHARIAS, Max (Stipendiat)

Technisch-administratives Personal

BÖTTGER, Hans
FABULA, Jacqueline
FALLER, Moinka
GREF, Martin
GRIES, Anja
GRÖTSCH, Norbert
HILLMER, Irene
JOHANNSEN, Irene
KRAUS, Gabriele
KUNZE, Andrea
KURTH, Camilla
LÖSCHE, Emilia
MÜLLER-GEIGER, Rita
OLTMANN, Kirsten
PAUK, Friederike
RAWAT, Inge
SCHULTZ, Dörte
SOSNA, Maria
VOGT-SCHMICKLER, Irmtraut
VOLLMANN, Ulrike
ZEH, Ingrid
ZERZA, Irene

Interview mit Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Interview mit dem Sprecher des SFB/TR 228 Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Nutz: In der Sitzung des Bewilligungsausschusses am 24.11.2017 fiel die Entscheidung: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wird die Einrichtung eines neuen transregionalen Sonderforschungsbereichs (SFB/TR 228) mit dem Titel „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“ fördern. Herr Müller-Mahn, Sie sind der Sprecher dieses Verbundprojektes, zunächst nochmal nachträglich herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg. Was ist das Besondere an diesem SFB im Vergleich zu anderen Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft?



Müller-Mahn:

Sonderforschungsbereiche gelten zu Recht als die Flaggschiffe der Forschungsförderung in Deutschland. Sie bilden langfristig angelegte interdisziplinäre Forschungszentren der Universitäten, die in einem mehrstufigen Begutachtungsverfahren besonders gründlich unter die Lupe genommen werden. Da wird ziemlich hart ausgesiebt. Zu den Bewertungskriterien gehören nicht nur die Qualität der Einzelanträge und die Kompetenz der Antragstellenden, sondern vor allem auch die Tragfähigkeit der verbindenden großen Idee und das darauf ausgerichtete Forschungsprogramm. Seit 50 Jahren gibt es diese Förderlinie der DFG. Bisher wurden ca 1300 SFBs gefördert. Unserer ist deutschlandweit der erste seit über zwei Jahrzehnten, der maßgeblich aus der Geographie heraus angeschoben wurde.

Nutz: Über welche Fördersumme sprechen wir hier im Zusammenhang mit dem SFB/TR 228?

Müller-Mahn:

Uns wurde ein Drittmittelbudget von etwa 10 Millionen Euro für die erste Förderphase von vier Jahren bewilligt. Das klingt nach einer Menge Geld. Aber man muss bedenken, dass sich dieser Betrag über 20 Antragstellende und 30 Doktorandinnen und Doktoranden verteilt, plus nochmal eine größere Zahl von Kooperationspartnern in Afrika.

Nutz: Nun ist es ja nicht nur die Bonner Geographie, die hier beteiligt ist. Welche anderen Universitäten oder Institutionen sind im SFB/TR 228 eingebunden?

Müller-Mahn:

Genau, SFBs sind ja vom Grundgedanken her interdisziplinär angelegt. Von unserem Institut gehören vier Personen zum Kreis der insgesamt 22 „Principal Investigators“ (PIs), also den Hauptforschenden, nämlich die Professorinnen Mariele Evers, Britta Klagge und Julia Verne, und ich. Die anderen PIs kommen von der landwirtschaftlichen Fakultät in Bonn, außerdem von der Universität zu Köln, dem Bonn International Center for Conversion (BICC), der Universität Münster, und der Charité an der Humboldt-Universität in Berlin. Und selbstverständlich sind auch zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner in Afrika mit dabei. Das Fächerspektrum reicht von der Agrarökonomie über die Bodenkunde und die Ethnologie bis zu Politikwissenschaften, Vegetationsökologie und Virologie. Die Geographie bildet in diesem breiten Fächerspektrum die zentrale Disziplin und schlägt in gewisser Weise eine Brücke zwischen den Natur- und Agrarwissenschaften auf der einen Seite und den Kultur- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite.

Nutz: Wie lange dauerte die Vorbereitung, wann wurde mit der Antragstellung begonnen?

Müller-Mahn:

Der SFB hat schon eine lange Vorgeschichte im Rahmen anderer Kooperationsprojekte. Die konkrete Vorbereitung für diesen Verbund dauerte gut drei Jahre. Im Sommer 2016 reichten wir eine erste Antragsskizze von 100 Seiten ein. Nachdem diese positiv begutachtet worden war, setzten wir uns sofort an den Vollantrag von immerhin 400 Seiten. Anfang Oktober 2017 fand die Vor-Ort-Begutachtung bei uns am Institut statt, und im November 2017 wurde darüber schließlich im Bewilligungsausschuss der DFG entschieden. Dafür brauchten wir also einen ganz schön langen Atem.

Nutz: Wann und wo fing die inhaltliche Arbeit richtig an, nachdem die Genehmigung am 24.11.2017 erteilt worden ist und die Sektgläser gespült waren?

Müller-Mahn:

Wir haben sofort losgelegt, praktisch gleich am nächsten Tag, um keine Zeit zu verlieren. Zum Jahresanfang 2018 mussten erstmal die 30 neu eingerichteten Postdoc- und Promotionsstellen besetzt werden. Dann folgten ein Eröffnungssymposium im April im Uni-Club der Universität Bonn, und zwei große Workshops zusammen mit unseren afrikanischen Partnerinstituten in Namibia im Mai und in Kenia Ende August. Zwischendurch wurden noch diverse Kooperationsverträge abgeschlossen und eine ganze Flotte an Geländewagen gekauft. Inzwischen waren alle Beteiligten, PIs und Doktoranden, mindestens einmal in ihren Untersuchungsgebieten.

Nutz: Wie gestaltet sich die praktische Arbeit mit so vielen Projektbeteiligten?

Müller-Mahn:

Als Sprecher des SFB sehe ich meine zentrale Aufgabe darin, die Projektbeteiligten zusammenzuhalten und darauf zu achten, dass wir gemeinsam an übergeordneten Fragestellungen arbeiten. Das ist ehrlich gesagt manchmal wie Flöhe-Hüten, weil sich zwar alle begeistert auf ihre Spezialthemen stürzen, aber dann die gemeinsamen Fragestellungen leicht aus dem Blick geraten. Die Zusammenarbeit über Fächergrenzen und Teilprojekte hinweg organisieren wir entlang von drei Achsen. Erstens in drei Regionalgruppen entsprechend unserer Untersuchungsgebiete in Kenia, Tansania und Namibia. Zweitens im Rahmen von drei intermediären Projektbereichen zu Fragen der sozial-ökologischen Kopplung, der Herausbildung von Grenzen und „Frontiers“, und den skalenübergreifenden Verbindungen. Drittens treffen sich alle Teilprojekte und Disziplinen in dem gemeinsamen Fokus auf die Zukunft. Uns allen geht es unter dem Titel „Future Rural Africa“ darum, wie Menschen in Afrika den Landnutzungswandel und damit ihre Zukunft gestalten.

Nutz: Hat es schon echte Überraschungen in der Projektarbeit gegeben?

Müller-Mahn:

Jeder Tag bringt neue Überraschungen, von A wie Autopanne bis Z wie Zollbestimmungen. Zum Glück hat sich das alles bisher halbwegs im Rahmen gehalten. Was mich am positivsten überrascht, ist die Begeisterung unserer Kooperationspartner in Afrika für das Thema. Das zeigt uns, dass wir unseren Fokus gut gewählt haben. Schließlich geht es ja um Zukunft und darum, wie Menschen in Afrika ihre eigene Zukunft erdenken und gestalten.

Nutz: Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg bei den Forschungsarbeiten und bedanke mich für das Interview.

Dr. Nils Thönnessen erhält Lehrpreis der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Von der Evaluationsprojektgruppe des Geographischen Institutes

Am 06. Dezember 2017 wurde Dr. Nils Thönnessen der Lehrpreis der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verliehen. Ausgezeichnet wurde er für seine außerordentliche Tätigkeit sowie Engagement in den Bereichen Lehre, Betreuung von Studierenden sowie Studienorganisation.

Besonders hervorzuheben sind zum einen seine innovativen Lehr- und Lernformate. Dazu gehört Service Learning als gemeinwohlorientierte Vernetzung von Universität und außeruniversitären Non-Profit Organisationen. Zudem erleichtern die von ihm angestoßenen Projekte eine zukunftsgerichtete Kommunikation zwischen Universität und Schule. Zum anderen unterstützt Dr. Thönnessen die Studien- und Forschungsprojekte der Studierenden vor und während ihres Praxissemesters durch die Integration von Themen aktueller Forschung. Zudem wird seine Lehre durch seine fachlichen und interdisziplinären Kooperationen mit Expert*innen bereichert. In diesem Rahmen trägt Dr. Thönnessen erfolgreich durch verschiedene Initiativen und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache zur Internationalisierung der Lehre am Geographischen Institut bei. Dazu zählt beispielsweise seine Unterstützung der interdisziplinären und an Erasmus-Studierende gerichtete Lehrveranstaltung „Germany – An introduction into Geography, History and Politics“. Zugleich steht er in Kooperation mit dem Weizmann-Institut in Tel Aviv und bietet seit 2018 in Zusammenarbeit mit Dozent*innen aus Israel eine Lehrveranstaltung für Studierende und Lehrkräfte der Bonner Schullandschaft an.

Des Weiteren zeichnet sich das Engagement von Dr. Thönnessen durch seine Teilnahme an diversen didaktischen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen aus. 2015 hat er das NRW-Zertifikat für „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ erworben und wendet die erworbenen Kompetenzen in seinen Lehrveranstaltungen und Exkursionen an. Seitens der Studierenden werden die Lehrveranstaltungen Thönnessens sehr geschätzt und er betreut fortlaufend zahlreiche Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich der Geographiedidaktik.

Dr. Thönnessen leistet ebenfalls einen Beitrag zur Studienorganisation und setzt sich aktiv für die Re-akkreditierung des Studiengangs „Lehramt Geographie“ ein. Außerdem wurde auf Initiative von Dr. Thönnessen im Wintersemester 2017/18 erstmalig fachdidaktische Veranstaltungen in die bislang fachwissenschaftlich orientierte Veranstaltungsreihe „Mittwochs im GIUB“ integriert.



Foto: S. Hock

Dr. Hohmann-Nachwuchsförderung wird 2018 zwei Mal nach Bonn vergeben

Von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz

Julia Poerting (AG Marquardt) und Dr. Christiane Stephan (AG Müller-Mahn) haben den Zuschlag für die Dr. Hohmann-Nachwuchsförderung 2018 der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln erhalten. Beiden Wissenschaftlerinnen wird damit die Möglichkeit eröffnet, die Grundlagen für einen größeren DFG-Antrag zu legen, der im Rahmen eines Habilitationsvorhabens gestellt werden soll. Julia Poerting verfolgt das Projekt „Die Rückkehr des Wolfes in stadtnahe Landschaften in Deutschland“ und erhält für erste empirische Forschungen in der Lüneburger Heide und für die Durchführung eines Workshops am GIUB 1.500 €. Frau Dr. Christiane Stephan erhält 4.000 € zur Durchführung vorbereitender Forschungsaktivitäten in Kenia und Tanzania für ihr Projekt „Visual geographies of African rural futures“.

„Die Rückkehr des Wolfes in stadtnahe Landschaften in Deutschland“, Julia Poertig

Die Zahl der nachgewiesenen Wolfsrudel in Deutschland hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. An die Stelle von vereinzelt Sichtungen auf Truppenübungsplätzen oder in siedlungsfernen Wäldern sind zahllose Laienvideos sowie regelmäßige Berichte über gerissene Weidetiere getreten. Mit der Zunahme der in Deutschland unter Naturschutz stehenden Tiere hat sich auch die öffentliche Debatte um die Koexistenz von Wolf und Mensch verschärft. Neben einer grundsätzlich polarisierten Debatte fällt auf, dass über das Zusammenleben von Mensch und Wolf unter Experten große Uneinigkeit herrscht. Eine große Anzahl von Experten plädiert mittlerweile für die Bejagung von Wölfen, während andere Sachverständige argumentieren, dass eine Bejagung die gegenwärtigen Konflikte nicht lösen könne. Lösungsansätze außerhalb des Jagdrechts (Herdenschutzhunde, Wolfsschutzzäune) werden nur wenig öffentlichkeitswirksam diskutiert. Der Grund hierfür könnte sein, dass die Debatte gegenwärtig emotional und polarisiert geführt wird.



Julia Poerting (Wildpark Lüneburger Heide)
Foto: J. Poerting

Das geförderte Forschungsprojekt verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll herausgearbeitet werden wie unterschiedliche Perspektiven auf das Zusammenleben von Wolf und Mensch (und Weidetieren) von Experten begründet werden. Hierbei spielt gegenwärtig nicht nur Wissen von Wissenschaftlern, Organisationen und Experten eine Rolle. Vielmehr nehmen soziale Medien und „Laien“ über eigene Beobachtungen, Video- und Fotoaufnahmen sowie die (einseitige) Bereitstellung von Informationen aus anderen Ländern eine zentrale Rolle in der Meinungsbildung ein. Zum anderen geht es konzeptionell um die Frage inwieweit eine bestimmte Vorstellung von Natur und Wildnis als extern von Kultur und Stadt gerade in stadtnahen „Wolfsgebieten“ die Fronten zwischen Wolfsbefürwortern und -gegnern

verschärft. Die Integration von Ansätzen, die Mensch-Tier-Beziehungen theoretisieren, bietet die Möglichkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen anhand von konkreten Beispielen empirisch zu untersuchen. Über die öffentlich geführten Debatten zur Rückkehr des Wolfes werden verschiedene, konkurrierende Landschaftskonzeptionen sichtbar, die vor allem in Metropolregionen in größere Konflikte um die Nutzung stadtnaher Landschaften eingebettet sind.

“Visual geographies of African rural futures”, Dr. Christiane Stephan

Das Forschungsprojekt „Visual geographies of African rural futures“ behandelt aktuelle Herausforderungen ostafrikanischer Länder (Kenia und Tansania) in der Formulierung und Durchführung nachhaltiger Strategien zur landwirtschaftlichen Entwicklung. Dabei verfolgt das Projekt einen innovativen Ansatz zur Konzeptualisierung und methodischen Umsetzung der Forschung, der insbesondere visuelle Medien wie Film und Fotografie mit einbezieht.

Ausgehend von theoretischen Ansätzen der politischen Ökologie und neueren Konzepten zu imaginalen Politiken sollen Mensch-Umwelt-Beziehungen aus neuer Perspektive konzeptualisiert werden. Ein konzeptioneller Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifizierung unterschiedlicher sozio-technischer Prozesse und „Dreamscapes“ und „imaginerter Zukünfte“. Die These dieses Forschungsprojekts ist, dass visuelle Dokumente insbesondere in der Aushandlung möglicher Zukünfte eine entscheidende Rolle spielen.

Um aktuelle Prozesse des Zukunft-machens verstehen zu können und die mit verschiedenen Zukunftsversionen verbundenen sozialen, ökologischen und politischen Implikationen zu identifizieren, müssen visuelle Dokumente und Artefakte, die in politischen Entscheidungsprozessen erstellt und verwendet werden, analysiert werden. Zu diesen visuellen Dokumenten und Artefakten zählen graphische Entwicklungspläne, geographische Karten, GIS und ingenieurtechnische Bauentwürfe ebenso wie Medienbeiträge, die von einflussreichen Organisationen und Unternehmen für Fernseh- und Internetformate produziert werden (kurze Videos). Es existieren jedoch auch andere Zukunftsentwürfe, die von Akteuren der Zivilgesellschaft (Kooperativen, NGOs, Künstler, etc.) konstruiert werden und in gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen eingebracht werden. In Anlehnung an Appadurai (2013), ist die „capacity to aspire“, d.h. die menschliche „Fähigkeit nach etwas zu streben“, ein wichtiger Motor für sozial-ökologische Transformation. Da sich diese Fähigkeit einer starken Bildsprache bedient, macht eine human-geographische Analyse sozial-ökologischer Transformationsprozesse in Ostafrika die Verwendung spezifischer konzeptueller und methodischer Ansätze einer visuellen Geographie unabdingbar.



*Dr. Christiane Stephan (Rift Valley, Kenia)
Foto: C. Stephan*

DHG-geförderter Feldforschungsaufenthalt von Dr. Linda Taft in Südindien

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 09.01.2018

Dr. Linda Taft aus der AG Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement hat 2017 von der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft e.V. (DHG) ein Feldforschungsstipendium in Höhe von 2000 Euro erhalten. Das Stipendium wurde zur Finanzierung eines Aufenthaltes im südindischen Bundesstaat Karnataka vom 25. November bis zum 07. Dezember 2017 genutzt.

Das übergeordnete Ziel der Sondierungsreise war es, einen Überblick über die potenzielle Untersuchungsregion für einen zukünftigen Projektantrag zu erhalten. Das geplante Forschungsprojekt richtet den Fokus auf Muster, Strukturen und Zusammenhänge von natürlichen und anthropogenen Wasser(nutzungs)systemen. Des Weiteren diente die Reise dazu, mit bestehenden und möglichen zukünftigen Projektpartnern in Kontakt zu treten und Kooperationen zu besprechen.

Während der Reise erfolgten Tagesreisen in das Einzugsgebiet des Kabini Flusses südlich von Mysore. Dr. Linda Taft konnte mit einigen Bauern über deren jeweilige Wassernutzung sprechen. Dabei wurden auch die Dürreperioden der letzten Jahre thematisiert und inwiefern sich der Wassermangel auf Einkommen und landwirtschaftliche Aktivitäten ausgewirkt hat. Während des Aufenthalts im Mysore Distrikt besuchte Dr. Linda Taft außerdem zwei für die Region essenzielle Wasserreservoirs, den Kabini Dam und den Krishna Raja Sagara Dam, sowie den benachbarten Bundesstaat Kerala, wo sich die Quellgebiete der Niederschläge (Western Ghats) befinden, die für die Wasserverfügbarkeit in den Agrarregionen Karnatakas wichtig sind. Trotz der Regenfälle in Kerala in den vorherigen Wochen, waren einige kleinere Flüsse und Bäche komplett trocken gefallen. Dies wurde auch in einem Zeitungsartikel der Times of India in der gleichen Woche thematisiert, die diesen Zustand auf die steigende Anzahl von Urlaubsresorts und Hotels zurückführt. Die urbane Wassernutzung untersuchte Linda Taft in Mysore Stadt. Mysore ist als sauberste Stadt Indiens ausgezeichnet und viele Hotels und öffentliche Institutionen achten beispielsweise auf den sparsamen Umgang mit Wasser oder haben sogar eigene Wasseraufbereitungsanlagen.



*Eine Art Yamswurzel, die in diesem Beispiel mittels Tröpfchenbewässerung angebaut wird
Foto: L. Taft*

Abschließend verbrachte Dr. Linda Taft die letzten Tage am Department of Agricultural Extension der University of Agricultural Sciences (UAS), und am Department of Civil Engineering des Indian Institute of Sciences (IISc), um die zukünftige Zusammenarbeit zu koordinieren. An der UAS hielt sie eine Guest Lecture zum Thema „Human impacts on global water resources under climate change“.

Basierend auf dem neu etablierten Netzwerk mit der University of Agricultural Sciences und dem Indian Institute of Sciences in Bangalore ist die Beantragung eines Drittprojektes geplant. Dieses geplante Projekt soll sich mit integrativen Ansätzen in der sozio-hydrologischen Forschung befassen und sowohl die Land- und Wassernutzung als auch hydro-meteorologische Aspekte berücksichtigen. Als konkretes Untersuchungsgebiet wurde auf der Reise ein Transekt zwischen Western Ghats und dem Mysore Distrikt identifiziert, der das Kabini Einzugsgebiet umfasst.



*L. Taft im Gespräch mit einem Bauern der Ingwer anbaut
Foto: L. Taft*

100. Todestag von Prof. Johannes Rein und das Rein Fest 2018 in Shiramine, Japan

*Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 20.07.2018 und
17.09.2018*

Prof. Johannes Justus Rein (1835–1918) war von 1883 bis 1910 Lehrstuhlinhaber der Bonner Geographie. Besondere Berühmtheit erlangte Prof. Rein durch seine landeskundliche Forschung in Japan.

Der Erfolg Reins liegt in seiner Forschungsarbeit „Japan nach Reisen und Studien im Auftrage der Königlich Preußischen Regierung“ von 1881 und 1886. Diese beruht auf seinen Reisen nach Japan im Auftrag des preußischen Handelsministeriums (1873–1875) mit dem Ziel, traditionell japanische Technologien zu untersuchen, um diese für die deutsche Industrie und Handwerk zu nutzen.

Mit Blick auf seinen hundertsten Todestag 2018 ist es dem Geographischen Institut der Universität Bonn gelungen, persönliche Unterlagen Reins von seinem Urenkel Dr. Jürgen Schwalm zu übernehmen. Mehr als hundert Jahre, nachdem Rein Lehrstuhlinhaber der Bonner Geographie war, finden seine Nachlässe den Weg zurück nach Bonn und werden der Nachwelt im Archiv dieses Geographischen Instituts erhalten bleiben und der Forschung zur Verfügung stehen.



Foto: J. Heim

Anlässlich des 100. Todestages von Herrn Prof. Justus Rein lud die „Dr. Rein Honoring Society“ Herrn Prof. Dr. Winfried Schenk nach Japan ein. Das sogenannte Rein-Fest fand am 28.08.2018 in der Stadt Shiramine statt, die heute administrativ zu der Stadt Hakusan gehört. Prof. Dr. Schenk hielt eine Rede vor dem Denkmal zur Erinnerung an Prof. Rein sowie am Tag zuvor einen Vortrag mit dem Titel „Zur Wiederentdeckung von Johannes Justus Rein in der deutschen Geographie“ vor etwa 80 Zuhörern.

Prof. Rein hatte in Shiramine nach der zwangsweisen Öffnung Japans nach 1854 die ersten Fossilien in Japan bestimmt und erstmals die chemische Zusammensetzung des Wassers der dortigen Quellen, die für Bäder (Onsen) genutzt werden, untersucht. Er hat u.a. in der Region um den „Heiligen Berg Hakusan“ das Handwerk und die Sozial- und Siedlungsstruktur dieser Gegend beschrieben. Dies ging in die beiden Bände seiner Landeskunde „Japan nach Reisen und Studien“, die 1881 („Natur und Volk des Mikado-reichs“; 1905 in zweiter Auflage) und 1886 („Das japanische Volk“) erschienen, ein. Die beiden Werke gelten als erste wissenschaftliche Landeskunde von Japan und zeichnen Reins Erfolg aus. Sie wurden auf der Basis seiner Forschungsreisen nach Japan in den Jahren 1873 bis 1875 verfasst. Reins Reisen nach Japan erfolgten im Auftrag der preußischen Regierung, die besonders an Kenntnissen zum japanischen Kunsthandwerk interessiert war, vor allem zur Herstellung von Lacken. Neben diesem bedeutsamen Zeitzeugnis für das Japan der Meiji-Zeit (1868–1912), veröffentlichte Rein eine Vielzahl an weiteren wissenschaftlichen Werken, unternahm weltweite Forschungsreisen und war im Zeitraum 1876-1883 an der Universität Marburg tätig. Für den Rest seiner berufstätigen Zeit wurde er Nachfolger von Ferdinand von Richthofen an dem Bonner Geographischen Institut.



Foto: S. Kusune

Nachruf Hanno Beck

Von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz

Am 20. September 2018 verstarb Prof. Dr. Hanno Beck im Alter von 95 Jahren in seinem Heimatort Eschwege. Beck habilitierte sich 1963 und war bis zu seiner Emeritierung 1988 Professor der Geschichte der Naturwissenschaften an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Er machte sich einen Namen mit der Erforschung der Geschichte des wissenschaftlichen Reisens und war damit der Geographie eng verbunden. Er war eine herausragende Persönlichkeit als Biograph Alexander von Humboldts und nahm bis ins hohe Alter Anteil an der Alexander von Humboldt-Forschung.

Nach seiner Schulzeit in Eschwege, studierte Hanno Beck Geographie, Geschichte und Germanistik in Marburg. Er promovierte 1951 zur Thematik von Forschungsreisen in der Geschichte der Geographie und war bereits zu dieser Zeit intensiv mit der Person Alexander von Humboldts befasst. In den 1950er Jahren im Schuldienst tätig wurde Carl Troll, Professor am Geographischen Institut und ehemaliger Rektor der Universität Bonn, auf die Dissertation Becks aufmerksam und lud ihn zu einem Kolloquiumsvortrag ein. Anschließend führte ihn Troll bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein, die sich gerade mit dem Gedenkjahr des hundertjährigen Todes Alexander von Humboldts 1959 befasste. In der Folge ausgestattet mit einem DFG-Stipendium und vom Schuldienst beurlaubt, verfasste Beck eine neue zweibändige Humboldt-Biographie, die der Grundstock für seine Habilitation an der Universität Bonn im Jahre 1963 sein sollte. Hier wurde ihm auch die Professur für die Geschichte der Naturwissenschaften übertragen.

Hanno Beck erhielt für seine Vielzahl von Publikationen und Vorträge in der Alexander von Humboldt-Forschung etliche Ehrungen. So zeichnete ihn die Humboldt-Gesellschaft mit der Humboldt-Plakette als Ehrengabe (1998) aus und verlieh ihm die Silberne (1984) und die Goldene Medaille (2007) der Gesellschaft. Das Leibniz Institut für Länderkunde Leipzig erwarb 2009 die Privatbibliothek des international renommierten Geographiehistorikers Hanno Beck.



Foto: privat

Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen

Zeitraum: 1. Oktober 2017 – 30. September 2018

Professor*innen

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann wurde am 16.10.2017 durch den Stiftungsrat unter der Leitung von Ministerpräsident Armin Laschet in den Vorstand der Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) berufen. Zudem wurde Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann im März 2018 in den Vorstand der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und in das Kuratorium der Stiftung Archiv, Forum und Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland (AFM) berufen. Am 29.06.2018 wurde er in die Gutachtergruppe des hochschuleigenen Studienfachaudits der Julius-Maximilian-Universität Würzburg berufen.

Prof. Dr. Mariele Evers war von 2016 bis 2018 Prodekanin für Studium und Lehre an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und ist seit Juni 2018 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats im deutschen Nationalkomitee des International Hydrological Programme der UNESCO (UNESCO-IHP) und des Hydrology and Water Resources Programme der World Meteorological Organization (WMO-HWRP).

Prof. Dr. Jürgen Herget wurde 2017/18 zum Sprecher der International Focus Group „Palaeohydrology and fluvial archives – extreme and critical events“ der International Union for Quaternary Sciences (INQUA) berufen. Zudem wurde er als Mitglied der Steuerungsgruppe des Projektes „Palaeohydrological extreme events: evidence and archives“ der International Union for Quaternary Sciences (INQUA) berufen.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Dr. Sybille Bauriedel verlässt zum 01.10. 2017 die AG Müller-Mahn.

Dr. Thomas Bürk verlässt die AG Klagge im Sommersemester 2018.

Johannes Dittmann ist seit 01.01.2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Müller-Mahn.

PD Olena Dubovyk geht am 10.11.17 in Mutterschutz und wird voraussichtlich bis Ende 2018 in Elternzeit gehen. Vertreten wird sie durch **Adrian Strauch** und **Gohar Ghazaryan**.

PD. Dr. Jonathan Everts scheidet zum 31.12.2017 aus der AG Müller-Mahn.

Regina Fleischmann ist seit dem 01.10.2018 wissenschaftliche Koordinatorin des KaVoMa-Studiengangs.

Dr. Javier Gonzales-Patino ist seit dem 16.10.17 Mitarbeiter im GlobeDrought-Projekt.

Katharina Hackenberg verlässt zum 30.09.2018 die AG Wiegandt auf freiwilligen Wunsch.

Vera Hellwig beginnt zum 03.04.2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Müller-Mahn.

Dr. Gabriele Hufschmidt beendet am 30.09.2018 ihre Arbeit als wissenschaftliche Koordinatorin des KaVoMa-Studiengangs.

René Kusdian ist seit dem 01.07.2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der AG Schrott.

Dr. Linda Taft (AG Evers) hat von der DHG (Deutsche Hydrologische Gesellschaft) ein Feldforschungsstipendium in Höhe von 2.000,- Euro erhalten.

Dr. Pamela Nienkemper (AG Schenk) befindet sich in Mutterschutz und geht bis Anfang 2019 in Elternzeit.

Chigozie Nweke-Eze ist seit dem 03.04.2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand im CRC: Future Rural Africa (SFB/TRR) C02: Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies.

Moritz Ochsmann scheidet zum Vertragsende am 30.06.2018 aus der AG Wiegandt aus.

Anthony Ogolla ist seit dem 01.06.2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Müller-Mahn.

PD Roland Pape wird zum Akademischen Oberrat ernannt (AG Löffler).

Julia Poerting ist seit 01.08.2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Marquardt (50%). Zusätzlich ab dem 15.10.2017 mit weiteren 50% in der AG Verne (Vertretung Julian Rochlitz). Frau Poerting hat den Dr. Hohmann-Preis zur Förderung wiss. Nachwuchses der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln 2018 verliehen bekommen. Für ihr Projekt "Die Rückkehr des Wolfes in stadtnahe Landschaften in Deutschland" erhielt Frau Poerting 1.500 Euro.

Claudia Schepp arbeitet ab 02.07.2018 in der AG Dieckkrüger als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Dr. Nora Jennifer Schneevoigt ist ab dem 01.09.2017 im Drittmittelprojekt KlimNet der AG Fernerkundung tätig. Zusätzlich übernimmt sie ab dem 01.10.2017 die Koordination des Profilschwerpunktes Risiko.

Anna Schoch beendet am 30.09.2018 ihre Tätigkeit in der AG Schrott.

Dr. Johannes Schultz wird am 01.04.2018 in der AG Fernerkundung wiedereingestellt.

Stefanie Steinbach wird am 01.03.2018 in der AG Fernerkundung wiedereingestellt.

Dr. Christiane Stephan beginnt am 13.02.2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Müller-Mahn. Frau Stephan hat den Dr. Hohmann-Preis zur Förderung wiss. Nachwuchses der Gesellschaft für Erdkunde zu Köln 2018 verliehen bekommen. Für ihr Projekt "Visual geographies for African rural futures" erhielt Frau Stephan 4.000 Euro.

Rene Vesper wird zum 03.04.2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Müller-Mahn.

Dr. Stef Weijers wird am 01.07.2018 zum Akademischen Oberrat auf Zeit ernannt (AG Löffler).

PD Christoph Waack scheidet am 14.08.2018 auf freiwilligen Wunsch aus der AG Wiegandt aus.

Christine Wenzel verlässt am 31.03.2018 die AG Müller-Mahn.

Zentralbereich

Stephan Herritsch hat das Prüfungsamt des JointMaster übernommen. Nachfolger im Studiengangsmanagement ist ab 01.07.2018 **Johann Neugebauer**.

Ines Barczewski hat das Institut zum 31.05.2018 verlassen. Nachfolgerin ist **Maya Pfitzenmaier**.

Technisch-administratives Personal

Monika Fallner beginnt am 15.08.2018 als Büroangestellte im CRC 228.

Irene Johannsen tritt ab dem 08.01.2018 eine WHK-Stelle in der Kartographie an.

Lehrbeauftragte und Gastdozent*innen

Beauftragte/r	Veranstaltung
Wintersemester 2017/18	
Alff, Dr. Nina	Planung und Monitoring von Projekten
Bogena, Dr. Heye	Einführung in das Hydrologische Messen und Auswerten
Dörry, Dr. Sabine	Einführung in die Finanzgeographie
Falkenberg, Dr. Timo	Ökologien von Gesundheit und Krankheit
Falkenberg, Heinrich	Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung
Hansen, Jörn	Einführung in die Verkehrsgeographie
Jessel, Prof. Dr. Beate	Grundlagen der Landschaftsplanung
Müller, Dr. André	Einführung in Stadtentwicklungspolitik im globalen Kontext
Post, Dr. Joachim	GIS and EO Fundamentals for Disaster Management
Rochlitz, Julian	Frankfurt/ Rhein-Main
Rössler, Dr. Ole	Einführung in die Hochgebirgshydrologie
Schwarz, Joachim	Participatory Project Planning & Evaluation in development contexts
Sturm, PD Dr. Gabriele	Empirische Methoden der Humangeographie
Timm, Christian	Kulturelle Geographien von Gesundheit und Krankheit

Beauftragte/r	Veranstaltung
Sommersemester 2018	
Bogena, Dr. Heye	Geländepraktikum Physische Geographie
Caballero, Dr. Andrés	Masterexkursion Kolumbien
Debarry, Annapia	Einführung in die Politische oder Gender-Geographie
Eibisch, Katharina	Einführung in die Geomorphologie
Falkenberg, Dr. Timo	Einführung in die Gesundheitsgeographie
Marr, Philipp	Geländepraktikum Physische Geographie
Müller, Dr. André	Einführung in Themen der Stadtentwicklung
Rettberg, Dr. Simone	Visuelle Methoden
Schepp, Claudia	Geländepraktikum Physische Geographie
Zacharias, Max	Geländepraktikum Physische Geographie

Gäste am Geographischen Institut

Zeitraum: 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018

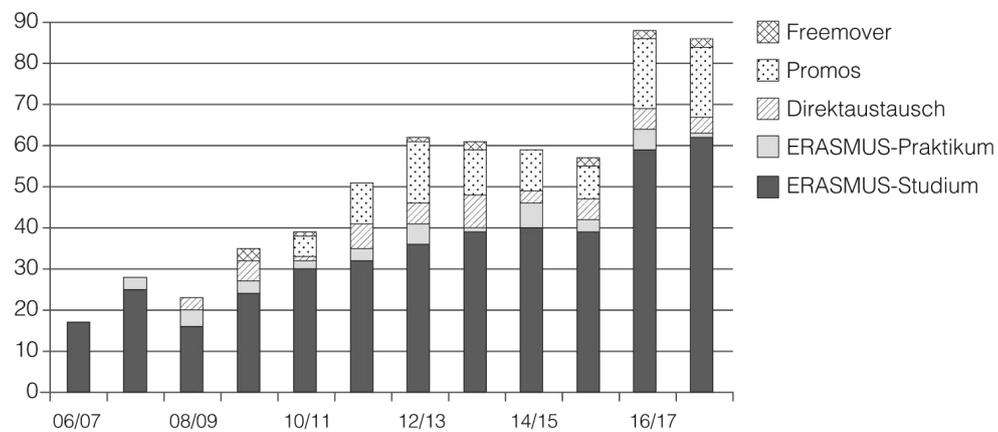
Name	Zeitraum	Anlass
AUGENSTEIN, Dr. Patrick	seit März 2018	Visiting Research Fellow, SFB
CUMBERS, Prof. Dr. Andrew	24.07.2018	Research meeting
DÖRRY, Dr. Sabine	11.07.2018	Geographisches Kolloquium: Brennpunkte des globalen Wettbewerbs: Finanzzentren im Kontext politischen, technologischen und wirtschaftlichen Wandels
ELVENICH, Erik	06.07.2018	Gastvortrag: "Die Bedeutung des Praxissemesters aus Sicht des ZfsL"
ERGLER, Dr. Christina	01.09.–30.09.2018	Besuch
GARCIA LANCHARES, Carlos	01.12.–31.05.2018	FARO-Praktikum
GARCIA-SANTOS, Ass. Prof. Dr. Glenda	26.10.–27.10.2017	ERASMUS-Dozentenmobilität
HAUCK, Prof. Dr. Christian	11.01.2018	Kolloquiumsvortrag: "Climate change and permafrost in Alps and Andes: will the ground ice of today become the drinking water of tomorrow? "
HU, Prof. Dr., Kun	07.02.–15.04.2018	Gastbesuch, Peking (China)
KORUP, Prof. Dr. Oliver	25.04.2018	Kolloquiumsvortrag: "Nepal's second largest city built on earthquake debris"
KOUBODANA, Djan'na	01.03.–31.10.2018	Arbeit an der Dissertation im Rahmen des WASCAL Doktorandenprogramms
LANGER, Dr., Stephan	27.11.2017	Gastvortrag im Orientierungsseminar für Lehramtsstudierende: "Heterogenität im Geographieunterricht"
LAVRENIUK, Mykola	03.10.–28.11.2017	DAAD-Gastaufenthalt
MKUTU, Prof. Dr. Kennedy	10.07.2018	Lecture and partner visit for Future Rural Africa (SFB/TRR) C02: Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies
ORION, Prof. Dr. Nir	19.03.–21.03.2018	LehrerInnenfortbildung: "Earth systems in our schoolyard"
OTTO, Prof. Dr. Karl-Heinz	24.01.2018	"Vulkane/Vulkanismus in Ecuador – Eine empirische Studie zu Vorstellungen und Wissen von SuS in Quito und Guayaquil"

Name	Zeitraum	Anlass
RODRIGUEZ, Dr. Jesús	September 2017–August 2018	Gastwissenschaftler aus Mexiko
SAKULSRI, Teeranong	01.07.–07.07.2018	Dozentenmobilität im Rahmen der ERAS-MUS-Kooperation
SAMUTACHAK, Dr. Bhubate	11.12.–18.12.2017	Dozentenmobilität im Rahmen der ERAS-MUS-Kooperation
SCHULZ, Kristina	11.12.2017	Gastvortrag im Orientierungsseminar für Lehramtsstudierende: Alltagswahrnehmungen und -vorstellungen von SchülerInnen zu Wandel in ihrem Stadtquartier
SEIDL, Prof. Dr. Irmig; SCHMID, Benjamin	19.07.–20.07.2018	SNF-Workshop
SHABANOV, Prof. Dr. Dimitriy	15.09.–14.12.2017	DAAD-Gastaufenthalt
SMALIYCHUK, Dr. Anatoliy	14.08.–14.10.2017	DAAD-Gastaufenthalt
TSEGA, Adego	November 2017–Januar 2018	Visiting fellow, Addis Ababa University, Äthiopien
VAREA FERNANDEZ, Ana	01.11.–30.04.2018	FARO-Praktikum
WASIGE, John	01.08.–31.10.2018	Forschungsaufenthalt, Gemeinsame Arbeit an Projektantrag zu LDN (Land Degradation Neutrality)
YANG, Huijia	15.09.–15.07.2019	Guest researcher from the North China Electric Power University of Peking

ERASMUS, Promos und Direktaustausch im Ausland

Von Dr. Simone Giertz

Im akademischen Jahr 2017/18 konnten über 80 Geographiestudierende einen im Rahmen von Austausch- oder Förderprogrammen der Universität Bonn finanzierten Aufenthalt im Ausland verbringen. Damit bleibt die Zahl der mobilen Geographiestudierenden auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr (siehe untenstehende Abbildung).



Auslandsmobilität Geographie¹

¹ Bei den erfassten Mobilitäten sind nur die von der Universität Bonn verwalteten Programme und Freemover aufgeführt, die die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen haben anrechnen lassen. Andere Auslandsaufenthalte wie z.B. extern oder nicht geförderte Praktika sind nicht erfasst und können daher nicht berücksichtigt werden.

ERASMUS Programm

Insgesamt verbrachten im akademischen Jahr 2017/18 62 Geographie-Studierende einen durch das ERASMUS-Programm geförderten ein- oder zweisemestrigen Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten. Im Gegenzug hatten wir sechs Studierende von unseren Partneruniversitäten zu Gast am GIUB:

Land	Partneruniversitäten	Outgoing-Studierende des GIUB	Incoming-Studierende am GIUB
Estland	University of Tartu	2	0
Finnland	University of Eastern Finland	2	0
Frankreich	Université de Bordeaux Université de Grenoble Université de Paris-Sorbonne Université de Lille Université de Rennes	6	1
Großbritannien	University of Belfast University of Bristol University College London Royal Holloway University University of Southampton	12	0
Irland	University College Cork	4	1
Island	University of Iceland	1	0
Italien	Università de Bologna	1	0
Niederlande	University of Amsterdam University of Utrecht	6	0
Norwegen	University of Bergen	6	0
Österreich	Universität Graz Universität Klagenfurt Universität Salzburg Universität Wien	4	2
Polen	University of Wrocław	2	0
Portugal	Universidade de Lisboa	2	0
Schweden	Karlstad University	4	0
Schweiz	Universität Bern Université de Fribourg	2	0
Spanien	Universidad de Granada Universidad de Murcia	4	0
Tschechien	University of Ostrava University of Prag	4	0



ERASMUS-Incomings aus Frankreich, Portugal und Thailand beim Ausflug zur Löwenburg
Foto: S. Giertz

ERASMUS-Praktikum 2017/18

Im akademischen Jahr 2017/18 nutzte eine Studentin eine Förderung für ein ERASMUS-Praktikum in Spanien. Die AG Dieckkrüger betreute im Sommersemester 2018 zwei ERASMUS-Praktikanten aus Italien. Die AG Löffler hatte im Sommersemester 2018 einen ERASMUS-Praktikanten aus Portugal zu Besuch.

Dozenten- und Personalmobilität 2017/18

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Institutes nutzten im Jahr 2017/18 das ERASMUS-Programm, um ihre internationalen Kooperationen zu intensivieren:



ERASMUS-Kooperationen (Stand September 2018)

ERASMUS + Programm „Kooperation mit Partnerländern“ mit der Mahidol-Universität in Thailand

Seit 2015 hat das GIUB eine ERASMUS-Kooperation mit der Mahidol-Universität in Thailand. Im akademischen Jahr 2017/18 verbrachten eine Masterstudentin sowie ein Doktorand der Mahidol-Universität jeweils ein Semester am GIUB. Außerdem besuchten zwei Dozent*innen der Gastuniversität unser Institut. Die aktuelle Programmphase läuft noch bis 2019.

Direktaustauschprogramm

Die Universität Bonn bietet in ihrem Direktaustausch-Programm Austauschplätze an über 35 Partnerhochschulen in Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Europa an. Darüber hinaus sind in einigen Ländern Plätze in Sommersprachkursen und Summerschools zu vergeben. Im akademischen Jahr 2017/18 verbrachten Geographiestudierende Aufenthalte an folgenden Universitäten: University of Florida (USA), University of Hong-Kong (China), University of Northern British Columbia (Kanada), University of Ottawa (Kanada).

PROMOS-Programm

Mit dem PROMOS-Stipendienprogramm sollen vor allem kürzere, studienbezogene Auslandsaufenthalte ermöglicht werden, die von den Studierenden selber organisiert werden und nicht durch andere Programme (z.B. ERASMUS) förderbar sind. Dazu gehören u.a. Auslandspraktika und Semesteraufenthalte außerhalb Europas und Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten. Vor allem die letztgenannte Förderlinie wird von Geographiestudierenden stark genutzt. Im Rahmen des PROMOS-Programms wurden im akademischen Jahr 2017/18 siebzehn Stipendien an Studierende des GIUB vergeben.

DAAD-Ostpartnerschaftsprogramm

Im akademischen Jahr 2017/18 wurde das Ostpartnerschaftsprogramm erneut für einen Ausbau der Kooperationen mit dem Geographischen Institut der Karls-Universität Prag genutzt: Dr. Jan Blöthe und Prof. Dr. Winfried Schenk nutzten das Programm für einen Aufenthalt in Prag. Ein Neuantrag wurde bereits vom DAAD bewilligt und ermöglicht einen Austausch bis zum Jahr 2019.

Neue ERASMUS-Partneruniversitäten des GIUB

Das GIUB konnte zwei sehr attraktive ERASMUS-Partneruniversitäten hinzugewinnen: Die Maynooth University in Irland und die Norwegian University of Science and Technology Trondheim (NTNU). Da gerade Irland und Skandinavien zu den beliebtesten ERASMUS-Zielregionen der GIUB-Studierenden gehören, bemühte sich ERASMUS-Fachkoordinatorin Dr. Simone Giertz um die Initiierung neuer ERASMUS-Partnerschaften in diesen Regionen. Dank bereits bestehender Kontakte von Prof. Britta Klagge konnte der Kooperationsvertrag mit der Maynooth University Ende 2017 abgeschlossen werden. Der Kontakt zur NTNU Trondheim besteht über die AG Löffler.

Die Maynooth University ist mit ihrer 20-jährigen Geschichte eine sehr junge Universität. Das Geographische Institut hat verschiedene Forschungsschwerpunkte in der Physischen und Humangeographie wie z.B. Climate Change, Economic Geography, Migration and Diaspora, Historical and Cultural Geography und hat ein sehr attraktives Kursangebot für Geographiestudierende. Besonders hervorzuheben ist auch der Bereich GIS & Remote Sensing, der mit einem Masterstudiengang vertreten ist.

Die NTNU ist mit ca. 40.000 Studierenden nach der Universität in Oslo die zweitgrößte Universität Norwegens. Das Geographische Institut der NTNU hat vier Forschungscluster: Natural hazards and the effects of climate change, Environment, resources, and management, Mobility, transnationalism, and inequality und Innovation and regional changes. Das Angebot englischsprachiger Kurse in der Geographie beschränkt sich vor allem auf den Master. Aber auch Bachelorstudierende finden in den benachbarten Fächern der Geographie ein attraktives Angebot auf Englisch.

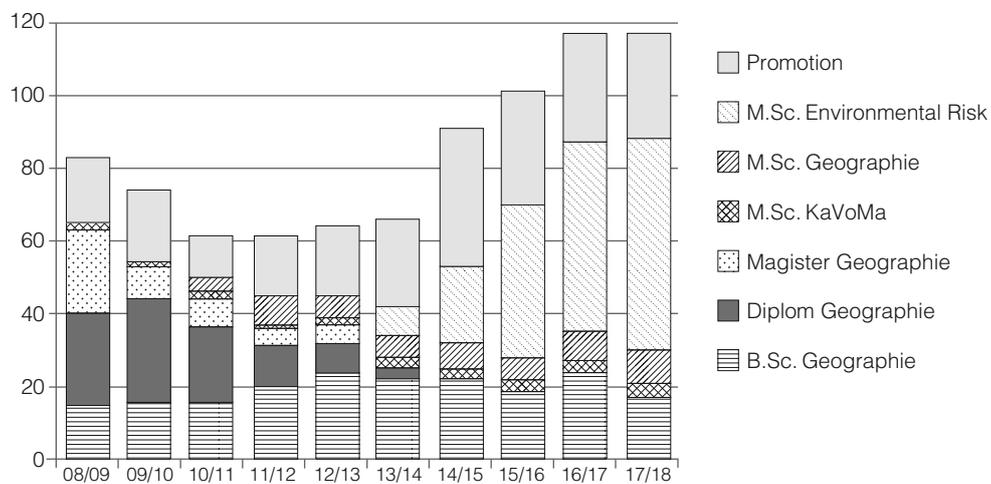
Ab dem Wintersemester 2018/19 stehen die Universitäten für den Studierenden- und Dozentenaustausch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare Kooperation mit den beiden neuen Partneruniversitäten.

Internationale Studierende am GIUB

Von Dr. Simone Giertz

Im Jahr 2017/18 blieb die Anzahl internationaler Studierender am GIUB auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Der Anteil in den Masterstudiengängen hat zugenommen, jedoch ist die Anzahl ausländischer Studierender im Bachelor noch weiter auf nur 17 Studierende gesunken. Die Zahl internationaler Promovenden bleibt gleich.



Ausländische Studierende am Geographischen Institut 2006/07 bis 2017/18

Sechster Internationaler Tag im Geozentrum

Von Dr. Simone Giertz



Foto: F. Pauk

Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 nutzten viele Geographie-Studierende den Internationalen Tag im Geozentrum, um sich umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsstudiums- und Praktikums zu informieren. Die Vorträge gaben einen generellen Überblick über die verschiedenen Austauschprogramme und Fördermöglichkeiten der Uni Bonn wie ERASMUS, Direktaustausch oder Promos. Im Anschluss an die Vorträge der Uni Bonn stellte der DAAD das Carlo-Schmid-Programm vor, das Praktika bei Internationalen Organisationen und -Institutionen fördert.



Foto: F. Pauk



Foto: F. Pauk

An den Infoständen konnten die Studierenden sich bei Praktikumsvermittlungsorganisationen oder Förderorganisationen wie dem DAAD, IAESTE, Experiment e.V. etc. informieren. Auch allgemeine Beratungsorganisationen wie Eurodesk/IJAB waren in diesem Jahr vertreten. Viele Studierende nutzten auch die Möglichkeit mit Returnees, also Studierenden, die bereits ein Auslandsstudium verbracht haben, im Austauschcafé zu sprechen und so Informationen aus erster Hand über die Partnerunis zu erhalten. Das umfassende Beratungsangebot über die verschiedenen Möglichkeiten des Auslandsstudium und –praktikums wie im Rahmen des Internationalen Tages hat unter anderem dazu beigetragen, dass die Anzahl der mobilen Geographie-Studierenden deutlich angestiegen ist.

Studierende und Dozent*innen der Mahidol University Bangkok besuchen das GIUB

Von Dr. Simone Giertz

Seit dem Jahr 2015 besteht eine ERASMUS-Kooperation zwischen dem GIUB und dem Institute for Population and Social Research (IPSR) der Mahidol University Bangkok/ Thailand. Im Rahmen dieser Kooperation besuchten im akademischen Jahr 2017/18 zwei Gastdozent*innen der Mahidol University das GIUB und führten verschiedene Lehrveranstaltungen durch.

Assistent Professor Dr. Bhubate Samatuchak der Mahidol University war vom 11.12. bis zum 18.12.2017 am Institut. Herr Samatuchak ist stellvertretender Direktor für Forschung und Internationale Beziehungen am IPSR der Mahidol University. Im Rahmen seiner Forschung beschäftigt er sich vor allem mit der demographischen Entwicklung Thailand und dem Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Während seines Aufenthaltes in Bonn gab er mehrere Vorträge u.a. zum Thema „Demographic change and female participation in labor force in Thailand“ und führte einen Workshop zu „Disruptive Data Collection“ durch.

Frau Teeranong Sakulsri, Wissenschaftlerin am IPSR, war vom 1. bis 7. Juli 2018 als Dozentin am GIUB und stellte ihre Forschungen zum Thema Migration im Mekong Delta vor. Des Weiteren führte sie einen Workshop zu „Participatory Action Research“ durch, an dem Geographie-Studierende teilnehmen konnten.



Foto: S. Giertz

Neben Gastdozent*innen kommen auch jedes Jahr Studierende der Mahidol University nach Bonn. Im akademischen Jahr 2017/18 hatten wir einen Masterstudenten und einen Promotionsstudenten zu Besuch am GIUB.



Foto: S. Giertz

Weitere Kooperationen am Geographischen Institut

Prof. Dr. Bernd Diekkrüger

Belgien, Antwerpen, Research Centre of Excellence Plants and Ecosystems (PLECO),
University of Antwerp (Inken Rabbel)

Benin, Cotonou, University of Abomey-Calavi

Kenia, Nairobi, Kenyatta University

Ruanda, Kigali, University of Rwanda

Tansania, Dar-Es Salaam, University of Tansania

Uganda, Kampala, Makerere University

PD Dr. Olena Dubovyk

Ukraine, Kiew, Ukrainian National University

Prof. Dr. Mariele Evers

China, Peking, Beijing University

Frankreich, Tours, Université de Tours

Frankreich, Paris, Ecole des Ponts Paristech

Ghana, Accra, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted
Land Use (WASCAL)

Ghana, Accra, National Disaster Management Organisation (NADMO)

Großbritannien, London, Imperial College London

Myanmar, Yangon, Yangon Technological University

Myanmar, Yangon, Myanmar Maritime University

Niederlande, Delft, Technische Universiteit Delft

Schweden, Karlstad, Karlstad University

Schweden, Uppsala, Uppsala University

Thailand, Bangkok, Asian Institute of Technology (AIT)

Thailand, Bangkok, Mahidol University

Prof. Dr. Klaus Greve

Österreich, Wien, United Nations Organisation on Outer Space Activities

Prof. Dr. Jürgen Herget

Frankreich, Tours, Département Géosciences Environnement, Université François Rabelais (Oliver Schlömer)

Frankreich, Tours, Ecole Polytechnique de l'Université de Tours (EPU – Polytech'Tours), Maison des Sciences de l'Homme Val de Loire (MSH VdL), CITERES Equipe Ingénierie du Projet d'Aménagement Paysage et Environnement (IPAPE)

Großbritannien, Southampton, School of Geography

Italien, Padua, Department of Geoscience, Università degli studi di Padova (Oliver Schlömer)

Polen, Wroclaw, Geographisches Institut der Universität Wroclaw

Russland, Novosibirsk, Russische Akademie der Wissenschaften – Abt. Sibirien

Russland, Tomsk, Geographisch-Geologisches Institut der Staatlichen Universität

Russland, Moskau, Russische Akademie der Wissenschaft – Abt. Sibirien

Schweiz, Bern, Geographisches Institut, Universität Bern

Schweiz, Bern, Historisches Institut, Universität Bern

Spanien, Madrid, Laboratory of Geomorphology, Spanische Akademie der Wissenschaften

Spanien, Madrid, Museo Nacional de Ciencias Naturales (Oliver Schlömer)

USA, Seattle, Dept. Of Geosciences

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

Kamerun, Yaoundé, Universität Yaoundé I

Namibia, Windhoek, University of Namibia

Neuseeland, Auckland, University of Auckland

Niederlande, Maastricht, University of Maastricht - School of Public Health

Schweden, Stockholm, European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)

Schweiz, Genf, Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Prof. Dr. Britta Klagge

China, Peking, North China Electric Power University – School of Economics and Management

Dänemark, Aarhus, Aarhus University - School of Cultural and Society (Thomas Bürk)

Frankreich, Paris, Université Sorbonne (Thomas Bürk)

Großbritannien, Brighton, University Sussex (Sören Becker)

Großbritannien, Cambridge, Department of Geography, University of Cambridge (Prof. Dr. Britta Klagge und Katja Thiele)

Großbritannien, Edinburgh, University of Edinburgh (Sören Becker)

Großbritannien, Glasgow, University of Glasgow

Großbritannien, Leicester, De Montford University Leicester (Katja Thiele)

Großbritannien, London, King's College (Sören Becker)

Großbritannien, London, Greenwich University (Sören Becker)

Großbritannien, Sheffield, University of Sheffield (Sören Becker)

Großbritannien, Sheffield, Sheffield Hallam University (Sören Becker)

Großbritannien, Southampton, University of Southampton

Kenia, Nairobi, United States International University

Luxemburg, Esch-sur-Alzette/Belval, Luxembourg Institute of Socio-Economic Research, Maison des Sciences Humaines
 Luxemburg, Luxemburg, Université de Luxembourg (Sören Becker)
 Niederlande, Utrecht, Universiteit Utrecht (Sören Becker)
 Norwegen, Bergen, University Bergen – Centre for Climate and Energy Transformation
 Schweden, Lund, Lund University
 Schweiz, Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
 Spanien, Barcelona, Universitat Autònoma de Barcelona (Sören Becker)
 USA, New Orleans, Tulane School of Architecture (Thomas Bürk)

Prof. Dr. Jörg Löffler

Kolumbien, Barranquilla, University of Barranquilla
 Norwegen, Bergen, University of Bergen
 Norwegen, Trondheim, Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens
 Norwegen, Trondheim, SINTEF
 Norwegen, Ålesund, Universität Ålesund
 Norwegen, Volda, Universität Volda
 Spanien, Granada, University of Granada

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Chile, Santiago de Chile, Universidad de Chile (Nadine Reis)
 Kenia, Nairobi, University of Nairobi
 Kenia, Nairobi, Kenyatta University
 Mexiko, Mexiko Stadt, Colegio de México (Nadine Reis)
 Namibia, Windhoek, University of Namibia
 Niederlande, Rotterdam, International Institute for Social Studies (ISS)
 Tansania, Mzumbe, Mzumbe University
 Tansania, Dar es Salaam, Dar es Salaam University

Prof. Dr. Lothar Schrott

Argentinien, Mendoza, Instituto Argentino de Nivología, Glaciología y Ciencias Ambientales (IANIGLA) (Prof. Dr. Lothar Schrott und Christian Halla)
 Australien, Wollongong, University of Wollongong (Jan Blöthe und Anna Schoch)
 Österreich, Wien, Universität Wien (Jan Blöthe)
 Schweiz, Fribourg, Department of Geosciences, University of Fribourg (Prof. Dr. Lothar Schrott und Christian Halla)
 Tschechien, Ostrava, University of Ostrava (Jan Blöthe)

Dr. Nils Thönnessen

Israel, Tel Aviv, Weizmann Institut

Prof. Dr. Julia Verne

Kanada, Montreal, Indian Ocean World Centre, McGill University

En Barranquilla me quedo – Auslandssemester 2018 an der Universidad del Norte, Barranquilla

Von Louisa Sprenger

Der kolumbianische Salsa Superstar und Sänger Joe Arroyo komponierte und widmete die wohl heute bekannteste Hymne der Stadt Barranquillas, „En Barranquilla me quedo“ (in Barranquilla bleibe ich). Während des ersten Weges vom Flughafen in die Stadt kommt nicht unbedingt der frohlockende Gedanke auf, lange in der Stadt zu verweilen; Müll, Abgase, Lärm, Betonburgen und Hitze sind wohl nur ein paar der Realitäten auf die ich mich einzulassen wusste. Doch schaut man hinter die ersten Eindrücke der Stadt und lässt sich auf das Leben der Barranquilleros und Barranquilleras ein, so wird man schnell von der guten Laune, den täglichen kleinen Portionen Chaos, dem Tanzen, der Lebensfreude, der Hilfsbereitschaft, dem schnellen Dialekt Costeñol und der Liebe zum Fußballverein „Junior“ mitgerissen. Im Gegensatz zum Rest der Stadt wird beim Betreten des Unigeländes schnell klar, dass es sich hier um eine gepflegte und begrünte Ruhe Oase handelt, in der zuweilen ca. 10700 Studierende immatrikuliert sind. Mit 70 weiteren internationalen Studierenden aus den verschiedensten Ländern habe ich an dem internationalen Austauschprogramm der Universidad del Norte (Uninorte) als freemover für ein Semester teilgenommen. Durch die Unterstützung des international office der Uniorte wurde man in den ersten Tagen reibungslos seinen gewünschten Kursen zugeteilt, ich hatte mich hauptsächlich für spanisch sprachige Politik Kurse und einen englisch sprachigen Wirtschaftskurs angemeldet. Die jeweiligen Kurse werden in der Regel von ca. 15 – 30 Studierenden besucht, täglich muss man „tareas“ (Hausaufgaben) machen, regelmäßig Referate halten, Präsentationen vorbereiten und Gruppenprojekte bearbeiten, sprich: Ein klassischer Unialltag. Anders aber als in Deutschland gibt es nach jedem Trimester sogenannte „parciales“ (Prüfungen) und Leguane auf dem Unigelände, die sich gewiss nicht am GIUB tummeln.

Lange hatte man aber nicht Zeit, sich auf das „normale Leben“ in Barranquilla einzulassen, denn zeitgleich zum Rheinland stand der berühmte Karneval vor der Tür und die Stadt Kopf. Der „Carnaval de Barranquilla“, UNESCO Erbe und zweitgrößter Karneval Südamerikas nach Rio de Janeiro ist das kulturelle Großereignis der Stadt. Tausende von Tänzern nehmen jährlich mit einer doch eher ungewohnten kolumbianischen Disziplin an den großen Paraden teil, die unterschiedlichsten bunten, traditionellen und besonders aufwendigen Kostüme schmücken die Tänzer und an jeder Ecke der Stadt dröhnen traditionelle Karnevalsmusik, Salsa, Cumbia und bedingt auch Reggaeton.



*Gran Parada de Tradición, Carnaval.
Foto: privat*

Nach der euphorischen Karnevalszeit wurde man jedoch wieder schnell in die kolumbianische Realität durch den allgegenwärtigen Präsidentschaftswahlkampf zurückgeholt. Überall klebte das Gesicht des rechten Politikers, bedingt auch Wahlplakate des linken Gegenspielers. In den Medien spielte sich der Wahlkampf irgendwo zwischen Einfluss, Angst und Hoffnung, Panikmacher, „Venezolanisierung“, das Friedensabkommen mit der FARC und letztendlich der Entscheidung zwischen dem Diskurs der Vergessenen und Ausgegrenzten und dem Diskurs der Angst ab. Letztere siegte.

Ein Ereignis, das mich geographisch sehr interessierte und für die Bewohner der Stadt zweimal jährlich zum Albtraum wird, sind die sogenannten „Arroyos“ (sinngemäß Sturzbäche). Sowohl Ende März/Anfang April und im September/Oktober verwandeln sich viele Straßen durch Starkregenfälle zu reißenden Bächen, die sogar Autos mitreißen können. Besonders problematisch ist es in den Gegenden, in denen nur bedingt oder gar keine Kanalisation vorhanden ist. Dort steht das Leben eine Zeitlang still und man kann, wenn überhaupt, nur mit Booten die Straßen überqueren.



*Barranquilla Zentrum, Mai 2018
Foto: E. Trujillo*

Doch die Barranquilleros und Barranquilleras nehmen es mit ihrem typischen Stoizismus hin und freuen sich auf trockenere Zeiten, in denen wieder auf den Straßen gelacht und getanzt werden kann, und das wahrscheinlich jeden Besucher immer wieder zurückkehren lässt und man sich einig ist: En Barranquilla me quedo.

GIUB unterwegs

Datum/Zeitraum	Titel
9.10.–10.10.2017	<p>Watermanagement Workshop in Morogoro, Tanzania The Kilombero Case: From Catchment to Consumer</p> <p>mit Kai Behn, Sonja Burghof, Giuseppe Daconto, Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Geoffrey Gabiri, Bisrat Haile Gebrekidan, Dr. Senthilkumar Kalimuthu, John Kalisa, Fridah Kirimi, Irene Koko, Dr. Constanze Leemhuis, Fatuma Matwewe, Prof. Dr. Salome Misana, Idris Msuya, David Munkyaalla, Javier Muro, Kristian Näschen, Marietha Njovu, Erick Opiyo, Dr. Andrea Rechenburg, Prof. Dr. Barbara Reichert, Dr. Frank Thonfeld, Dr. Daniel Kyalo Willy</p>
16.01.–18.01.2018	<p>SWOS Users' Workshop in München</p>
12.02.–15.02.2018	<p>COAST Workshop in Ouagadougou, Burkina Faso Estimating changes in water availability in West Africa using satellite and terrestrial datasets</p> <p>mit Thomas Poméon, Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Prof. Jürgen Kusche, Dr. Aymar Bossa, Dr. Jérôme Tondoh</p>
13.02.– 15.02.2018	<p>MyNex Project Kick Off Workshop in Yangon, Myanmar</p> <p>mit Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Linda Taft, Nikola Schulte-Kehlinghaus</p>
12.03.–18.03.2018	<p>Summerschool in Kampala, Uganda Sustainability in the FOOD·WATER·ECOSYSTEM Nexus in Sub Saharan Africa in support of the SDGs: Sustainable wetland use</p> <p>mit Dr. Miguel Alvarez, Assoc. Prof. Yazidhi Bamutaze, Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Dr. Britta Höllermann, Geoffrey Gabiri, Dr. Senthilkumar Kalimuthu, Dr. Donovan C. Kotze, Dr. Constanze Leemhuis, Claudia Schepp, Dr. Taita Terer, Dr. Daniel Kyalo Willy, Prof. Adrian Wood</p>
17.08.–29.08.2018	<p>Joint Field School in the Uluguru Mountains, Tanzania</p> <p>mit Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Dr. Theobald Frank</p>
01.09.–03.09.2018	<p>SFB/ TR 228 Summerschool in Nairobi, Kenya</p> <p>mit Prof. Dr. Detlef Müller Mahn, Prof. David Anderson, Dr. Elke Grawert, Dr. Christiane Stephan, Dr. Miguel Alvarez</p>

Water Management Workshop in Morogoro, Tansania – The Kilombero Case: from Catchment to Consumer

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 14.11.2017

Am 09. und 10. Oktober 2017 veranstaltete das Projekt Globe: Wetlands in East Africa den Water Management Workshop „The Kilombero Case: from Catchment to Consumer“.

15 Wissenschaftler*innen des Projektes GlobE: Wetlands in East Africa sowie 25 Mitarbeiter*innen der öffentlichen Verwaltung der Kilombero Region, der African Wildlife Foundation (AWF) in Kilombero, des Ifakara Health Institute (IHI) in Ifakara, des Kilombero Agricultural Training and Research Institute (KATRIN) in Ifakara, des Africa Rice Center in Dar es Salaam, des Regional Center for Mapping of Resources for Development (RCMRD) in Nairobi, des Rufiji Basin Water Board (RBWB) in Iringa, der Sokoine University in Morogoro, der Mandela University of Science and Technology in Arusha, USAID, des Satellite-based wetland observation service (SWOS) und des Kilombero and lower Rufiji Wetland Ecosystem Management Projekt (KILORWEMP) nahmen an dem zweitägigen Workshop zum nachhaltigen Wassermanagement des Kilomberoeinzugsgebietes teil.



Foto: C. Leemhuis

Den inhaltlichen Schwerpunkt des ersten Workshop-tages bildeten Vorträge zu den Themenbereichen fernerkundungsbasierte Analyse des Landnutzungswandels, hydrogeologische und hydrologische Prozesse auf verschiedenen Skalen, Wasserqualität, hydrologisches Monitoring und Vegetationsökologie. Die Themenbereiche des zweiten Workshop-tages beinhalteten Aspekte von Feuchtgebieten und Gesundheit, Ökosystemdienstleistungen, Feuchtgebietsmanagement, Agronomie sowie politische Rahmenbedingun-

gen. Die Vorträge wurden sowohl von Mitgliedern des GlobE-Teams als auch von den geladenen Teilnehmern*innen gehalten. Ergänzt wurden die fachlichen Vorträge durch intensive Diskussionen und ein World Café. In moderierten Gruppen wurden zu den drei Themenbereichen Landwirtschaft, Institutionen und Umweltschutz die Herausforderungen, Möglichkeiten und Lösungen für ein nachhaltiges Management des Kilomberoeinzugsgebietes diskutiert und dokumentiert.

Neben der Vorstellung der wasserbezogenen Ergebnisse des GlobE-Forschungsprojektes für relevante Akteure der Kilombero-region bot der Workshop eine Plattform zum intensiven inter- und transdisziplinären Austausch.



Foto: C. Leemhuis

COAST Workshop in Ouagadougou, Burkina Faso

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 27.02.2018

From February 12th to 15th 2018 the Departments of Geography and Geodesy and Geoinformation of the University of Bonn organized the workshop “Estimating changes in water availability in West Africa using satellite and terrestrial datasets” in cooperation with the West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL) in Ouagadougou, Burkina Faso. The workshop was part of the project COAST “Studying changes of sea level and water storage for coastal regions in West Africa using satellite and terrestrial data sets” funded by the German Research Foundation (DFG) and was conducted by Prof. Bernd Diekkrüger, Prof. Jürgen Kusche and Thomas Poméon, M.Sc., as well as Dr. Jérôme Tondoh, head of the WASCAL Competence Center and Dr. Aymar Bossa, also from WASCAL.



COAST is a regional scale project in which hydrological processes in West Africa (about 3 Mio. km²) are analyzed and simulated using globally available data products. For model application, calibration, and validation, satellite products (rainfall, evapotranspiration, soil moisture, and total water storage) were used in addition to classical discharge observations. In the last phase of this project, the knowledge gained was presented to enable partners in West Africa to make use of the multitude of available datasets from spaceborne instruments for their research.

Foto: K. Sanoussi

Participants from eight African countries (Algeria, Benin, Burkina Faso, Ghana, Ivory Coast, Niger, Senegal, and Togo) took part in the four-day program. The first two days encompassed lectures and practical exercises focusing on remote sensing data formats, the R statistical programming language, radar altimetric measurements and GRACE total water storage estimations. Two further days were dedicated to the scientific program, where researchers from WASCAL and the University of Bonn held lectures about current research topics and participants were given the opportunity to present their work and exchange with their peers. Dr. Sylla from the WASCAL Competence Center talked about the “Role of Climate Models on Adaptation: Development of Climate Information”, Dr. Bossa about “Hydrological Information and Water Resources Management under Climate and Land Use Change in West Africa”, and Dr. Keita from Zie in Burkina Faso about their investigation of the hydrological processes in a wetland of an experimental catchment in Dano, Burkina Faso. The presentations of the participants covered a range of topics related to climate and land use change impact on water resources and hydrological risks. They presented completed and ongoing research but also new ideas which are currently developing.

In the poster session, intensive exchange between the participants took place. Although the participants already partly worked together, the workshop was an excellent opportunity to develop a new network and to tighten the existing links between African scientists, the WASCAL Competence Center, and German partners. In the final discussion it became clear that there is a strong need for such opportunities, which on the one hand support capacity building and on the other hand support the close cooperation considering the burning topic of climate change impact on water resources.

MyNex project started with Kick-off Workshop in Yangon, Myanmar

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 02.05.2018

Myanmar is a country with abundant water resources including both surface and groundwater. However, floods, droughts, saltwater intrusion, water quality are causing crucial problems in large parts of the country. More than 65 % of the population in Myanmar live in rural areas. It is an agricultural country, and the agriculture sector is the backbone of its economy. Thus, the Nexus Climate-Water-Food is of utmost interest in Myanmar.



Foto: M. Evers

What are crucial research topics and research interests? What scientific expertise exist and what are meaningful future project steps? These overarching questions were guiding the kick-off workshop of the MyNex Project “Establishing an international science network on the Nexus Climate-Water-Food in Myanmar”, funded by German Ministry for Education and Research (BMBF).

Around 40 scientists and representatives of Myanmar authorities showed great interest in the project and discussed with the project partners which are Department of Geography/research group Eco-Hydrology and Water Resources Management (University of Bonn), Department of Hydrology and Water Resources Management (University of Kiel), Yangon Technological University, Myanmar Maritime University, the International Water Management Institute (IWMI) and Delft University of Technology. The project lead is Prof. Dr. Mariele Evers.

During the 3-days workshop the roadmap for further activities such as concrete project initiatives, a schedule for a summer school and guest visits from the Myanmar partners in Kiel and Bonn was fixed. Additional to the workshop the researchers from Bonn (Prof. Mariele Evers, Dr. Linda Taft, Nikola Schulte-Kellinghaus) and Kiel (Prof. Nicola Fohrer) conducted a field trip into the delta of the Ayeyarwady Delta to investigate salt intrusion patterns as well as types of drinking water collection and supply in the rural area.

Sommerschule in Kampala, Uganda

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 07.05.2018

Sommerschule in Kampala, Uganda: Sustainability in the FOOD-WATER-ECOSYSTEM Nexus in Sub Saharan Africa in support of the SDG's: Sustainable wetland use

Was sind die neusten Ansätze und Erkenntnisse im Diskurs über die nachhaltige Nutzung von Feuchtgebieten? Wo sollte der Schwerpunkt zukünftiger Forschungsprojekte liegen? Wie kann das nachhaltige Management von Feuchtgebieten zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich junge Wissenschaftler*innen im Rahmen einer von der Volkswagenstiftung finanzierten und unter der Federführung der Geographischen Institute von Bonn und Kampala organisierten Sommerschule vom 12.–18.3.2018 in Kampala, Uganda.

Die Teilnehmer*innen kamen von Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Algerien, Äthiopien, Benin, Deutschland, England, Kenia, Madagaskar, den Niederlanden, Nigeria, Norwegen, Südafrika, Tansania, Uganda und Zimbabwe.

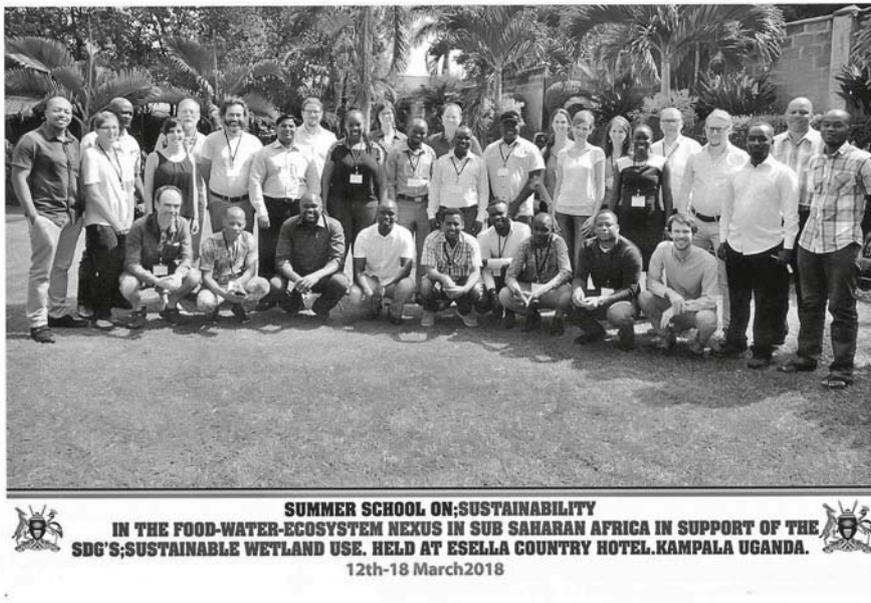


Foto: M. Hamuza

Im Rahmen von Impulsvorträgen und Posterpräsentationen wurden aktuelle Forschungsansätze in der Feuchtgebietsforschung vorgestellt. Dabei wurden im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von Ökosystemen sowohl Arbeiten aus der Sozialgeographie, der Ökonomie, Agronomie sowie grundlegendere Forschungsfragen aus der Hydrologie, Pedologie und Vegetationsökologie aber auch neue Ansätze der Fernerkundung vorgestellt. Im Rahmen von drei World Cafés wurde die Rolle von Feuchtgebieten für die Umsetzung von SDG 2 (kein Hunger), 5 (sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) und 15 (Leben an Land) kritisch betrachtet. Dabei setzten sich die Teilnehmer*innen mit relevanten Indikatoren und Fragen des Monitorings hinsichtlich der entsprechenden Entwicklungsziele, aber auch mit Synergien und Zielkonflikten im Rahmen eines nachhaltigen Managements von Feuchtgebieten auseinander. Gleichzeitig wurde die Rolle der Forschung für die Umsetzung der SDGs sowie für den Erhalt von Ökosystemen reflektiert und über eine bessere Kommunikation und Umsetzung von Forschungsergebnissen diskutiert.

Abgerundet wurden die theoretischen Diskussionen durch eine Exkursion und einen Feldarbeitstag. Dabei wurden zwei unterschiedliche Arten von Feuchtgebieten näher betrachtet: ein kleines Talbodenfeuchtgebiet im Großraum Kampala und eine mesoskalige Überschwemmungsebene im Nordosten Ugandas bei Mbale. Im Rahmen der Exkursion ins Talbodenfeuchtgebiet in Namulonge wurden die Feldversuche des GlobE-Wetlands in East Africa Projektes vorgestellt, sodass die Teilnehmer_innen einen tiefen Einblick in ein laufendes Forschungsprojekt bekamen. In der Überschwemmungsebene bei Mbale hingegen lag der Fokus auf eigenständiger Feldarbeit. Während der vorausgegangenen Tage erarbeiteten die Teilnehmer*innen Forschungsfragen für Untersuchungen, während derer sie sich mit charakteristischen Prozessen und Herausforderungen des Feuchtgebietes beschäftigten. Die Sommerschule bot neben einschlägigen Vorträgen auch vielfältige Möglichkeiten zum interdisziplinären Austausch, so dass diverse Ideen für zukünftige Zusammenarbeit entstanden.

Joint Field School with Tanzanian students in the Uluguru Mountains, Tanzania

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 21.09.2018

Between the 17th and 29th of August 17 Master students from the Department of Geography of the University Bonn and 12 Master students from several faculties of the Mzumbe University participated in a joint field school on applied field study methods on rural transformation and development in the Uluguru Mountains, a few kilometres from the city of Morogoro in Eastern Tanzania.

The course was organised by Prof. Müller-Mahn and Dr. T. Frank and aimed at giving the participants some first hands-on experience by working in self-organized, mixed German-Tanzanian teams. After discussing the principles and expectations of the joint field school and the guidelines of how to design a research project the students organized themselves in five groups that from then on explored specific topics in a selected number of villages in the nearby mountains. The groups first had to come to an agreement upon their research question, methods, and time frame. The actual field work took place in the Uluguru Mountains, which lie only about an hour's drive from the Mzumbe Campus. The area is characterised by intensive land use and is widely known for its vegetable production, especially tomatoes. In the last decades the region faced massive social-ecological transformations caused by many drivers, such as changing climatic conditions, increasingly water scarcity, competition over the access to water resources between local farmers and the growing demand for water in the cities of Dar es Salaam and Morogoro, and finally the increasing diversification and intensification of agriculture. For this reason, the five student groups focussed on questions about agricultural development, rural-urban migration, rural health, value-chain development and market access of different actors.

After returning from the four days in the field the groups reflected on the challenges they had faced, including the experience of intercultural cooperation, analysed their data, and prepared a final presentation. The findings were presented on the last day of the joint field school in front of all participants, several staff members of Mzumbe University and other guests. The many comments of the audience proved that the students – despite time-pressure, physical hardships of the “field” and the challenges of interdisciplinary and intercultural cooperation – had developed interesting insights of the present transformations of the Uluguru Mountains.



Foto: privat

